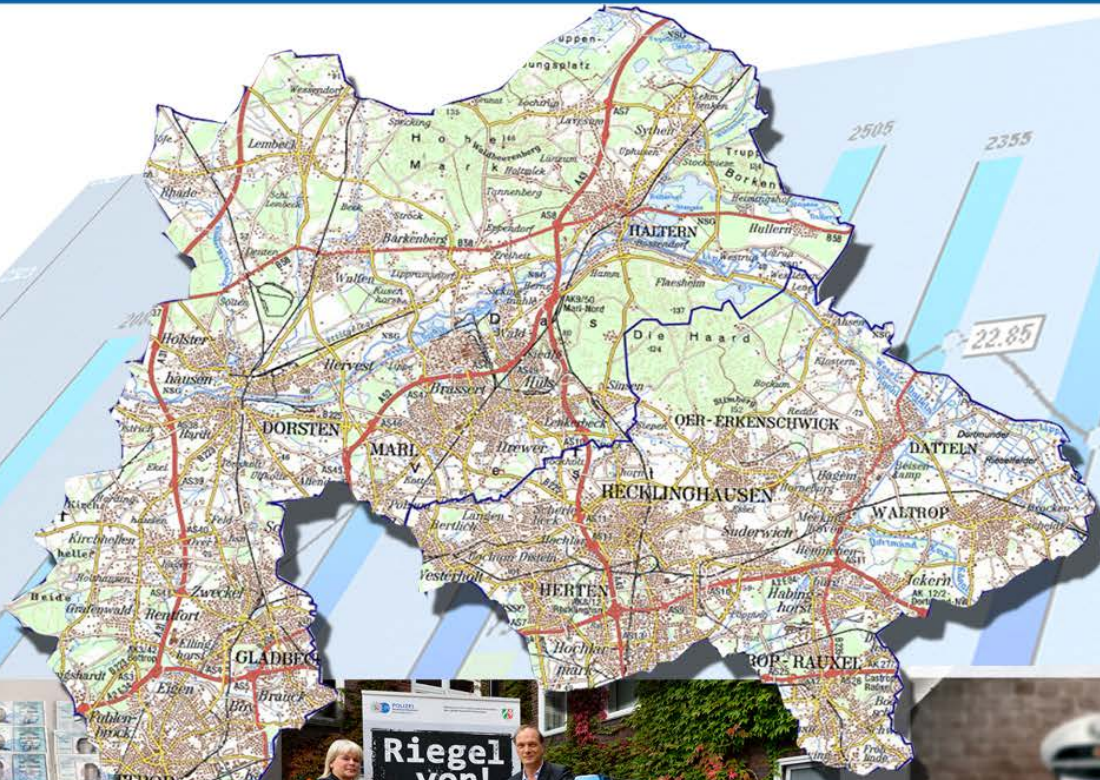




bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich



Kriminalitätsbericht 2017 Polizeipräsidium Recklinghausen

www.polizei.nrw.de/recklinghausen
facebook.com/polizei.nrw.de
twitter.com/polizei_nrw_re

Impressum

Herausgeber:



Polizeipräsidium Recklinghausen
Westerholter Weg 27
45657 Recklinghausen
02361 - 55-0

Fachliche Verantwortung:

Direktion Kriminalität
Führungsstelle

Konzeption und Gestaltung:

Leitungsstab
Pressestelle und Öffentlichkeitsarbeit

veröffentlicht am 7. März 2018



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Recklinghausen

Recklinghausen, 07. März 2018

Sehr geehrte Damen und Herren!

Vor Ihnen liegt der Kriminalitätsbericht 2017. Mit diesem geben wir Ihnen einen Einblick in unsere Ermittlungstätigkeiten im Bereich Kriminalität. Sie finden hier nicht nur die Auswertung der einzelnen Deliktsfelder, deren Entwicklung und Verteilung in den einzelnen Kommunen, sondern auch unsere besonderen Ermittlungserfolge und Präventionskonzepte zur Bekämpfung einzelner Deliktgruppen.

Im Jahr 2017 wurden gut 52.000 Straftaten erfasst. Das sind 1.800 weniger als im Jahr zuvor. Der Wert ist der niedrigste der vorangegangenen 16 Jahre, wobei wir auch die Aufklärungsquote im Vergleich zum Vorjahr noch einmal haben steigern können. Sie liegt jetzt bei über 52 Prozent.

Die Bekämpfung des Wohnungseinbruchs ist für mich weiterhin von zentraler Bedeutung. Wichtig sind hierfür vor allem Hinweise von Bürgerinnen und Bürgern. Zeugenhinweise sind für die erfolgreiche Arbeit meiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unerlässlich. Im letzten Jahr gingen mehr als 15.000 Hinweise aus der Bevölkerung bei der Polizei ein; das sind fast 42 pro Tag. Auch dank dieser Hinweise konnten 42 Einbrecher auf frischer Tat festgenommen werden.

Im letzten Jahr konnten die Fallzahlen im Bereich Wohnungseinbruch um 690 Delikte reduziert werden. Die Aufklärungsquote konnte darüber hinaus weiter gesteigert werden. Sie liegt jetzt in diesem Deliktsfeld bei 17,53 Prozent und liegt damit über dem Durchschnitt im Land NRW.

Ich bin dankbar für jeden Hinweis, der uns erreicht und bitte Sie daher, unsere Arbeit weiterhin zu unterstützen.

Darum wiederhole ich meinen Appell: Scheuen Sie sich nicht die 110 zu wählen und teilen Sie uns ihre Beobachtungen zu verdächtigen Personen und Fahrzeugen unverzüglich mit!

Mit freundlichen Grüßen

Friederike Zurhausen, Polizeipräsidentin

Inhalt

Vorbemerkungen zur Polizeilichen Kriminalstatistik 3

Systematik der Polizeilichen Kriminalstatistik 4

Die Bevölkerung im Zuständigkeitsbereich des PP Recklinghausen..... 5

Kriminalitätsentwicklung in Schlagzeilen 6

Registrierte Kriminalität nach PKS 8

Kriminalitätshäufigkeitszahl 10

Deliktgruppen und ausgewählte Delikte..... 11

Die Deliktgruppen im Einzelnen 12

Tötungsdelikte 12

Sexualdelikte 13

Rohheitsdelikte 15

Raub..... 16

Körperverletzung 17

Diebstahl 18

Taschendiebstahl 19

Fahrraddiebstahl..... 20

Wohnungseinbruch..... 21

Diebstahl an/aus Kfz..... 24

Vermögens- und Fälschungsdelikte..... 25

Betrug..... 25

Widerstand gegen Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte..... 27

Sachbeschädigung 28

Rauschgiftdelikte 28

Gewaltkriminalität 29

Computerkriminalität..... 30

Straßenkriminalität..... 32

Einbruchskriminalität..... 34

Jugendkriminalität..... 35

Tatverdächtige..... 37

Schadenssumme..... 37

Besondere Ermittlungsverfahren im Jahr 2017	39
Bundesweit agierende Babymilch- Diebesbande festgenommen.....	39
Schießerei in Oer-Erkenschwick	40
Autoknacker erwischt und verurteilt	40
Überörtlich tätige Drogenhändler ermittelt.....	41
Der Fall des Bottroper Apothekers.....	41
Gestohlenes Mobiltelefon überführt Wohnungseinbrecher in Haltern am See.....	41
EK Phönix nimmt mutmaßliche Einbrecherbande fest	42
Gestohlene Uhr führt zu Wohnungseinbrechern	43
Mutmaßliche Einbrecherbande festgenommen.....	43
Festnahme nach bewaffnetem Raubüberfall auf „Juwelier Exner“ in Recklinghausen.....	44
Internationale Fälscherbande in Herten festgenommen.....	44
Grenzübergreifender Drogenschmuggel aufgedeckt.....	45
Autoschieber überführt	45
Beschleunigtes Verfahren.....	46
Zeugenbelobigung	47
Präventionskonzepte beim Polizeipräsidium Recklinghausen	48
„Riegel vor! – Sicher ist sicherer“	48
Brennpunktaktionen zur Bekämpfung der Wohnungseinbruchs-kriminalität.....	48
"Augen auf und Tasche zu! Langfinger sind immer unterwegs."	49
Neue Betrugsmasche: Falsche Polizeibeamte am Telefon	49
Vorbereitung der Landesinitiative „Kurve kriegen“	50
Begriffsbestimmungen	51
Tabellenteil.....	52

Vorbemerkungen zur Polizeilichen Kriminalstatistik

Mit Bekanntgabe der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) möchten wir einen Überblick über die Entwicklung der Kriminalität beim Polizeipräsidium Recklinghausen geben.

Die PKS dient der

- Beobachtung der Kriminalität und einzelner Deliktsarten, des Umfangs und der Zusammensetzung des Tatverdächtigenkreises sowie der Veränderung von Kriminalitätsquotienten

- Erlangung von Erkenntnissen für vorbeugende und verfolgende Kriminalitätsbekämpfung, organisatorische Planungen und Entscheidungen sowie kriminologisch- soziologische Forschungen und kriminalpolitische Maßnahmen.

Die PKS ist auf Grund ihrer bundeseinheitlich geltenden Regelung zur Erfassung der Kriminalität das einzige zurzeit bestehende Instrument, Tendenzen der Kriminalitätsentwicklung zu erkennen, zu analysieren und regionale sowie länderübergreifende Vergleiche vorzunehmen.

Systematik der Polizeilichen Kriminalstatistik

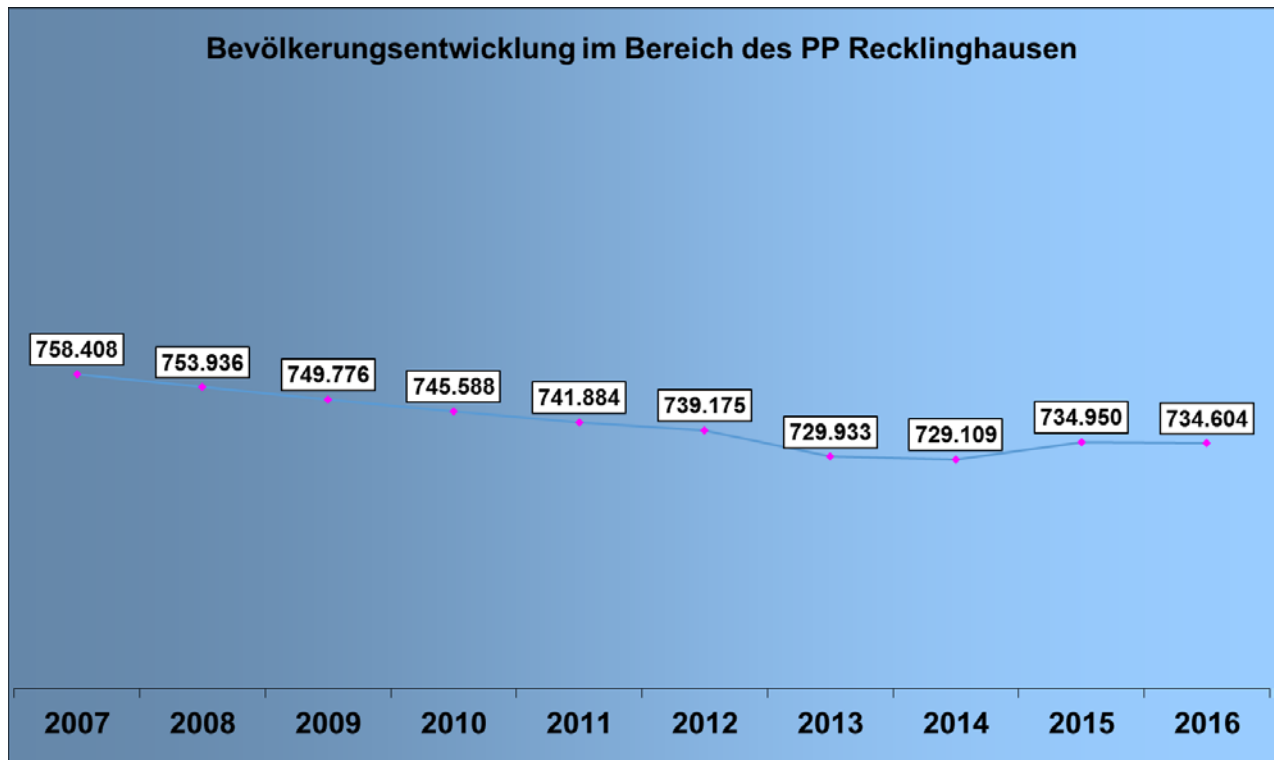
Im Anhang finden Sie tabellarische Auflistungen zur Kriminalitätslage beim Polizeipräsidium Recklinghausen und in NRW. Werte in runden Klammern () beziehen sich, wenn nicht anders angegeben, auf entsprechende Vergleichswerte des Vorjahres 2016; das Jahr 2017 wird nachfolgend auch als Berichtsjahr bezeichnet.

Die Polizeiliche Kriminalstatistik gliedert sich in die folgenden Bereiche:

- **Straftaten gegen das Leben**
- **Sexualstraftaten (Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung)**
- **Rohheitsdelikte (insbesondere Raub und Körperverletzung)**
- **Eigentumsdelikte:**
 - einfacher Diebstahl
und
 - schwerer Diebstahl
- **Vermögens- und Fälschungsdelikte (insbesondere Betrug)**
- **sonstige Straftatbestände nach dem Strafgesetzbuch**
- **Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze**
- **Summenschlüssel (phänomenologische Zusammenfassung bestimmter Deliktsbereiche, z. B. Straßenkriminalität, Einbruchskriminalität)**

Dieser systematischen Gliederung folgt auch der vorliegende Bericht. Die jeweilige Gesamtzahl der Straftaten eines Deliktbereichs wird in den einzelnen Tabellen angegeben, darunter folgen dann ausgewählte Delikte in der Einzelbetrachtung aus dem jeweiligen Bereich. Die einzeln betrachteten Delikte stellen eine Auswahl nach erkannten Auffälligkeiten dar, z. B. wegen deutlicher Senkung der Fallzahlen oder auch wegen eines Anstieges. Tabellarisch sind auch Angaben zu den ermittelten Tatverdächtigen aufgenommen. Hierbei ist zu beachten, dass sich diese Angaben nur auf die erfassten aufgeklärten Straftaten beziehen. Rückschlüsse auf eine detaillierte Tatverdächtigenstruktur sind daher insbesondere bei Delikten mit geringer Aufklärungsquote problematisch.

Die Bevölkerung im Zuständigkeitsbereich des PP Recklinghausen



Quelle: IT NRW

Die Beurteilung der Kriminalitätsentwicklung hängt nicht zuletzt auch von der Entwicklung und Zusammensetzung der Bevölkerung ab. Im Jahr 2014 erreichte die Bevölkerungszahl den niedrigsten Stand der letzten zehn Jahre, im letzten Jahr (2015) stieg die Anzahl wieder erstmalig. 2016 ist erneut ein leichter Rückgang der Einwohnerzahlen des Polizeipräsidiums Recklinghausen, der den Kreis Recklinghausen und die kreisfreie Stadt Bottrop umfasst, um -0,05% auf 734.604 Einwohner feststellbar. Im Laufe eines Kalenderjahres werden die Bevölkerungszahlen des Vorjahres erhoben und veröffentlicht.

Kriminalitätsentwicklung in Schlagzeilen

Anzahl der erfassten Straftaten im Vergleich zum Vorjahr weiter gesunken - niedrigster Wert seit 2002

Aufklärungsquote weiter gestiegen - höchste Quote seit über 30 Jahren

Drei Tötungsdelikte weniger erfasst als in 2016

Alle Taten wurden geklärt

Aufgrund Gesetzesänderung mehr Sexualdelikte erfasst

Aufklärungsquote gestiegen, $\frac{3}{4}$ der Sexualdelikte geklärt

Raubkriminalität gesunken – 10-Jahres-Tiefstand

Aufklärungsquote gestiegen, mehr als jeder zweite Raub geklärt

Deutlicher Rückgang bei Diebstahlsdelikten, tiefster Stand der letzten zehn Jahre, über 3000 Taten weniger, Aufklärungsquote leicht gesunken

Deutlicher Rückgang der Wohnungseinbrüche, Aufklärungsquote weiter gestiegen - über Landesschnitt

Fast jede zweite Tat ein Versuch

Betrugsdelikte erstmalig wieder gestiegen

Aufklärungsquote gesunken

Gewalt gegen Polizistinnen und Polizisten auf höchstem Stand

Leichte Zunahme der Gewaltkriminalität – dennoch deutlich unter dem Schnitt der letzten zehn Jahre

Höchste Aufklärungsquote seit über zehn Jahren

Leichter Rückgang der Computerkriminalität / Cybercrime

Dritthöchste Aufklärungsquote der letzten zehn Jahre

Erneute deutliche Reduzierung der Straßenkriminalität

Tiefster Stand der letzten zehn Jahre

Aufklärungsquote gestiegen

Einbruchskriminalität geht zurück

Aufklärungsquote leicht gesunken, aber über dem Landesschnitt

Jugendkriminalität weiterhin auf niedrigem Stand

Anteil der ermittelten Täter unter 21 Jahren bei 21,6%

Registrierte Kriminalität nach PKS

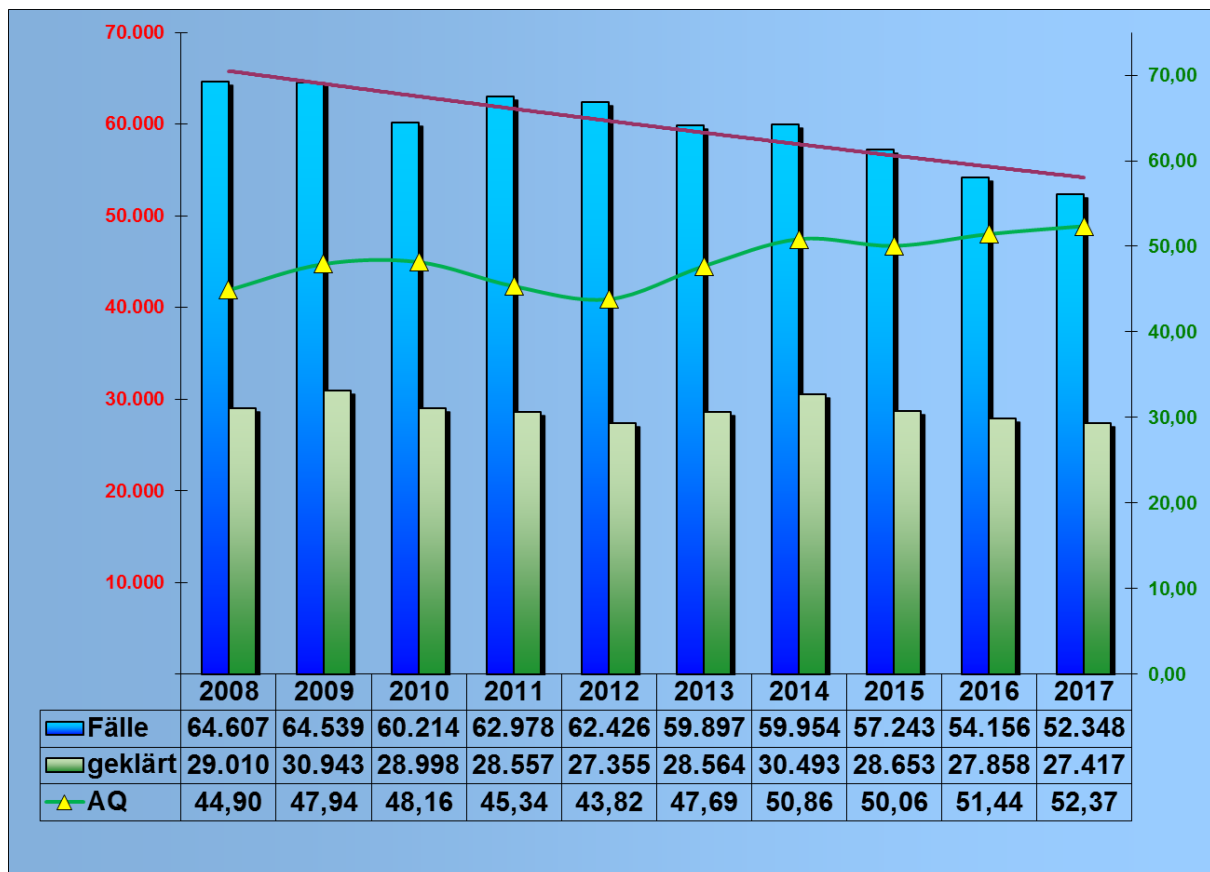
Für das Jahr 2017 wurden in Recklinghausen insgesamt

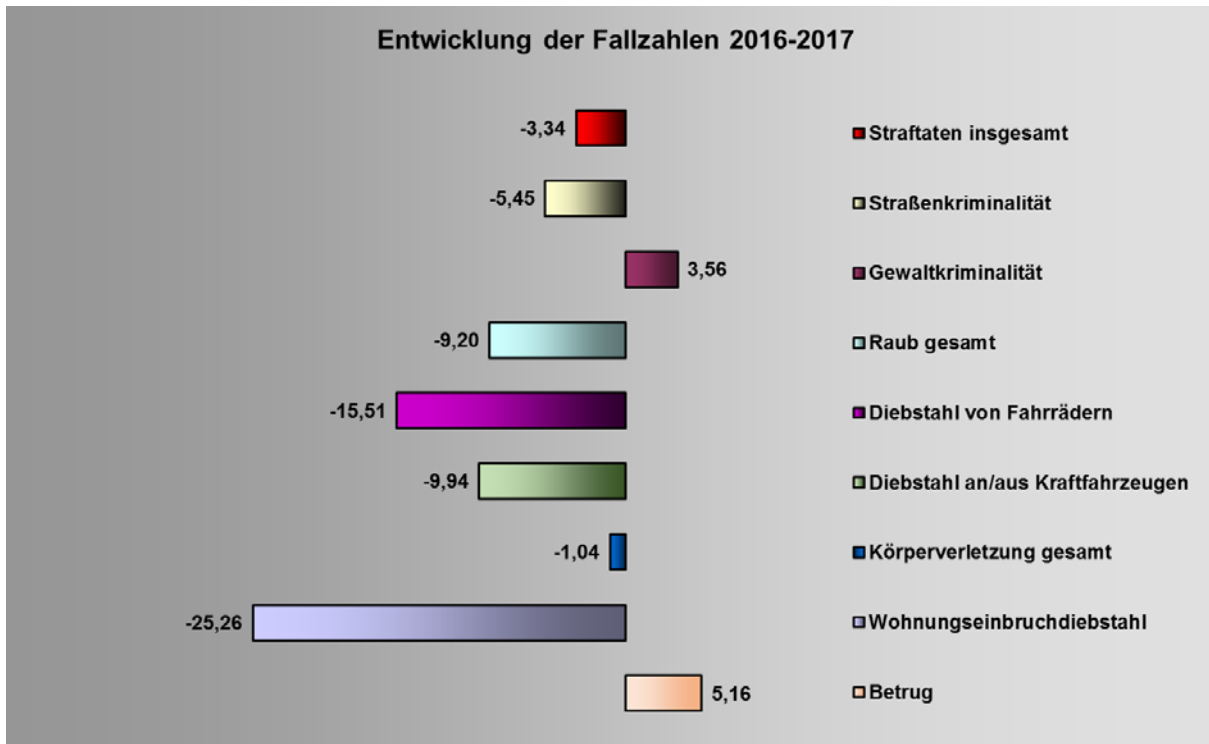
52.348 Straftaten einschließlich 5.184 Versuchen

registriert. Dies bedeutet eine Senkung der Gesamtkriminalität um 1.808 Straftaten gegenüber dem Jahr 2016 und ist damit der niedrigste Wert der letzten 16 Jahre.

Mehr als jede zweite Straftat geklärt

Von den erfassten Delikten wurden 27.417 **Taten aufgeklärt**. Das entspricht einer **Gesamtaufklärungsquote von 52,37%**, die gegenüber 2016 um 0,93 Prozentpunkte gestiegen ist. Das ist der höchste Wert seit 1983.





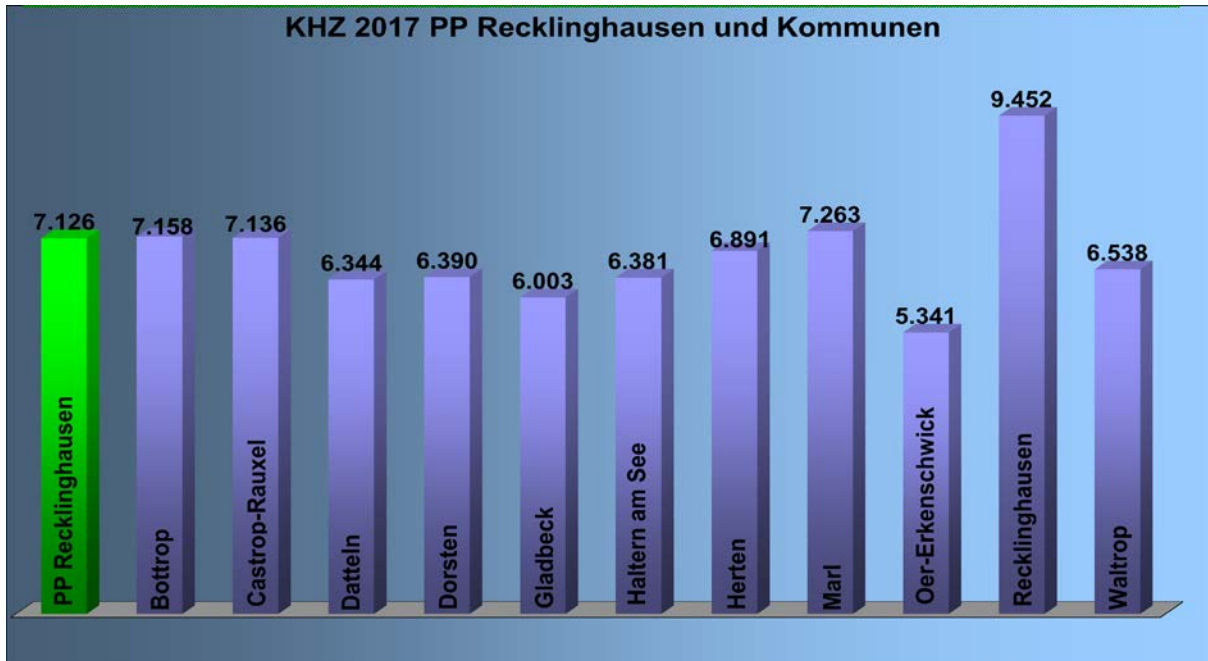
Die Kriminalitätsentwicklung stellt sich wie bereits im Vorjahr positiv dar, insbesondere in der Kombination aus niedrigem Fallzahlenniveau und gleichzeitig weiter gestiegener Aufklärungsquote. Die Fallzahlen sanken dabei im Vergleich zu 2016 noch weiter ab. Die Diebstahlsdelikte, insbesondere der Wohnungseinbruch, Diebstahl an/aus Kfz, aber auch Fahrraddiebstähle sowie Raubdelikte, Tötungsdelikte und die Delikte der Straßenkriminalität haben zahlenmäßig abgenommen.

Besonders im Bereich der Diebstahlsdelikte ist weiterhin eine signifikante Senkung der Fallzahlen zu verzeichnen. Die Aufklärungsquote bewegt sich ungefähr auf dem Vorjahresniveau.

Wohnungseinbrüche gehören zu den Delikten, bei denen die persönliche Betroffenheit der Opfer besonders groß ist, weil sie einen schweren Eingriff in den persönlichen Lebensbereich darstellen. In diesem Deliktsbereich ist ein deutlicher Rückgang der Fallzahlen zu verzeichnen. Gründe hierfür könnten unter anderem die gesetzliche Verschärfung des Strafrahmens für den Einbruchdiebstahl sein, die am 22.07.2017 in Kraft trat, und den Wohnungseinbruch damit zu einem Verbrechenstatbestand anhebte. Die gemeinsamen polizeilichen Maßnahmen aller Dienststellen des Polizeipräsidiums Recklinghausen, wie intensiviertere Präsenz und intensive Ermittlungen, dürften ebenfalls zu einem Teil mit ursächlich sein. Des Weiteren hat sich auch das ausgeprägte Bewusstsein der Bevölkerung, verdächtige Feststellungen unverzüglich der Polizei zu melden, gesteigert. Der Verhinderung von Straftaten sowie der Ergreifung von Tätern ist dies zweckdienlich und von großem Nutzen. Ein weiterer Faktor ist die offenbar erhöhte Bereitschaft zur besseren technischen Sicherung des Wohneigentums.

Kriminalitätshäufigkeitszahl

Die Kriminalitätshäufigkeitszahl (KHZ) ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle, bezogen auf 100.000 Einwohner. Dadurch kann die Kriminalitätsbelastung unterschiedlich großer Polizeibehörden und Kommunen miteinander verglichen werden. Bei der Kriminalitätshäufigkeitszahl, also dem Gradmesser der Kriminalitätsgefährdung, stellen sich die Werte im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Recklinghausen wie folgt dar:



Im kommunalen Vergleich liegt die Häufigkeitszahl der Gesamtkriminalität in einer Bandbreite zwischen **5.341 und 9.452 Straftaten** auf 100.000 Einwohnern. Die Kommune Recklinghausen weist hier den höchsten Wert auf, die Kommune Oer-Erkenschwick den niedrigsten. Den höchsten Rückgang der KHZ verzeichnet die Kommune Datteln mit **- 1.367**. Der aktuelle Wert für das Polizeipräsidium Recklinghausen insgesamt ist der niedrigste der letzten zwölf Jahre.



Die vergleichende Entwicklung der Kriminalitätshäufigkeitszahl (KHZ) beim Polizeipräsidium Recklinghausen und im Land NRW über einen Zeitraum von zehn Jahren.

Deliktgruppen und ausgewählte Delikte

- Anzahl der Straftaten deutlich gesunken - niedrigster Wert seit 2002
- Aufklärungsquote zum Vorjahr gesteigert – höchste Quote seit 1992
- Etwa 40 Prozent sind Diebstahls- und Einbruchsdelikte

Die polizeiliche Kriminalstatistik ist in sogenannte Deliktgruppen unterteilt. Hier werden Delikte in Kategorien zusammengefasst, die nach Art der Begehung, des Phänomenbereiches thematisch „verwandt“ sind. Die einzelnen Deliktgruppen finden sich in der Tabelle in Fettdruck.

Delikt	2016			2017			Zu-/Abnahme	
	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	in Prozent
Straftaten insgesamt	54.156	27.858	51,44	52.348	27.417	52,37	-1.808	-3,34
Tötungsdelikte	16	16	100,00	13	13	100,00	-3	-18,75
Sexualdelikte	533	401	75,23	566	430	75,97	33	6,19
Rohheitsdelikte	8.213	7.147	87,02	8.297	7.208	86,87	84	1,02
davon Raub	511	263	51,47	464	251	54,09	-47	-9,20
davon Körperverletzung	5.273	4.706	89,25	5.218	4.630	88,73	-55	-1,04
Diebstahl gesamt	23.833	6.327	26,55	20.748	5.335	25,71	-3.085	-12,94
einfacher Diebstahl	12.126	4.604	37,97	10.567	3.986	37,72	-1.559	-12,86
Taschendiebstahl	1.086	46	4,24	1.068	28	2,62	-18	-1,66
schwerer Diebstahl	11.707	1.723	14,72	10.181	1.349	13,25	-1.526	-13,03
Diebstahl von Kraftwagen	241	57	23,65	256	57	22,27	15	6,22
Fahrraddiebstahl	2.907	166	5,71	2.456	180	7,33	-451	-15,51
Wohnungseinbruch	2.732	449	16,43	2.042	358	17,53	-690	-25,26
Diebstahl an/aus Kfz	3.713	403	10,85	3.344	277	8,28	-369	-9,94
Vermögens- und Fälschungsdelikte	8.090	5.967	73,76	8.747	5.851	66,89	657	8,12
Betrug	6.517	4.928	75,62	6.853	4.564	66,60	336	5,16
Betrug mittels Zahlungskarten	299	119	39,80	230	89	38,70	-69	-23,08
Sonstige Straftaten	10.611	5.355	50,47	10.859	5.725	52,72	248	2,34
Widerstand gegen Polizeivollzugsbeamte	253	253	100,00	269	268	99,63	16	6,32
Sachbeschädigung	5.737	1.207	21,04	5.796	1.395	24,07	59	1,03
Sachbeschädigung an Kfz	2.631	303	11,52	2.565	373	14,54	-66	-2,51
Strafrechtliche Nebengesetze	2.860	2.645	92,48	3.118	2.855	91,57	258	9,02
Rauschgiftdelikte	2.185	2.046	93,64	2.334	2.132	91,35	149	6,82
Gewaltkriminalität	1.912	1.444	75,52	1.980	1.543	77,93	68	3,56
Computerkriminalität	314	175	55,73	294	152	51,70	-20	-6,37
Straßenkriminalität	13.844	2.092	15,11	13.090	2.260	17,27	-754	-5,45

Die Deliktgruppen im Einzelnen

Tötungsdelikte

- **Drei Tötungsdelikte weniger als in 2016 erfasst**
- **Alle Taten wurden geklärt**

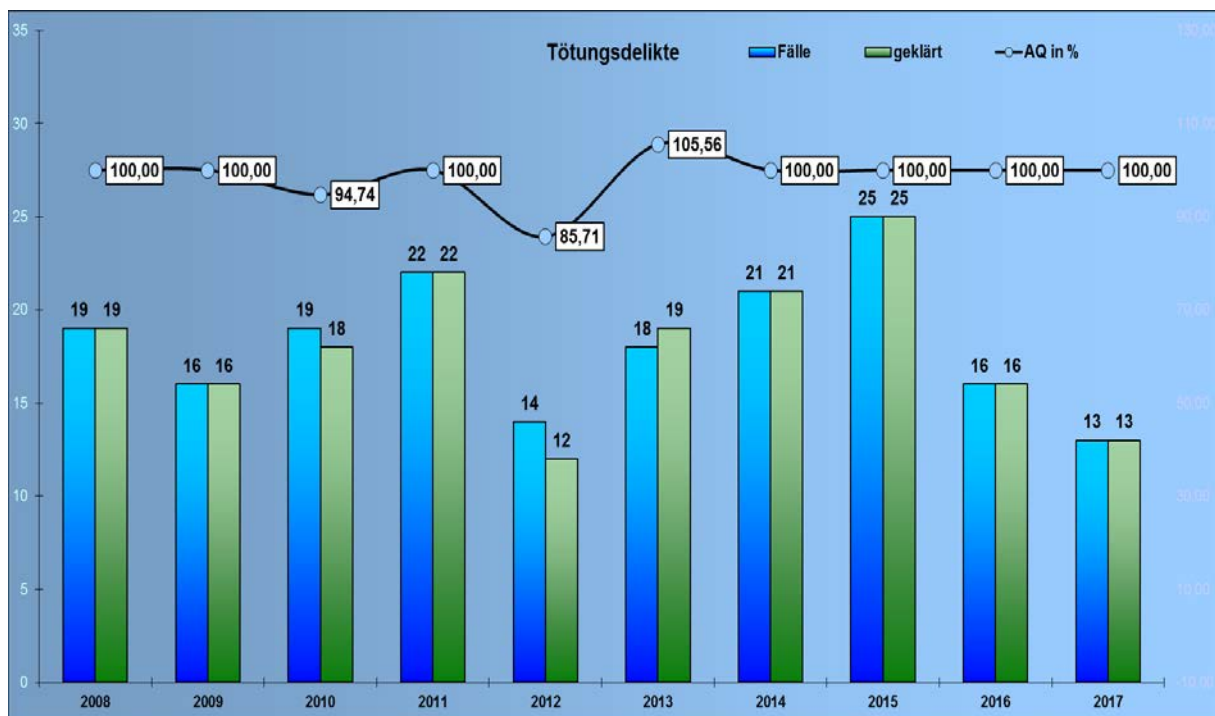
Im Jahr 2017 wurde der Tod von zwei Menschen durch Gewalttaten erfasst, im Vorjahr waren es drei. Insgesamt wurden 13 Tötungsdelikte statistisch erfasst, wobei es in elf Fällen glücklicherweise beim Versuch blieb. Im Jahr 2016 waren es 16 Delikte, davon 13 Versuchstaten. 2017 konnten alle erfassten Taten geklärt werden.

Unter den erfassten Tötungsdelikten im Kalenderjahr 2017 sind vier Mordtaten, acht Delikte des Totschlags, sowie ein Fall des Schwangerschaftsabbruchs.

Bei den Tötungsdelikten handelt es sich in den allermeisten Fällen um Beziehungstaten, so dass die Anzahl polizeilich kaum zu beeinflussen ist und sich Fallzahlschwankungen dadurch erklären.

Opfer der Tötungsdelikte waren sechs erwachsene Männer, drei erwachsene Frauen, ein männlicher Heranwachsender, zwei weibliche Heranwachsende sowie ein Kind (männlich). Für den Fall des Schwangerschaftsabbruchs werden statistisch keine Opfer aufgeführt.

10-Jahres-Entwicklung Tötungsdelikte:



Sexualdelikte

- **Aufgrund Gesetzesänderung (neuer Straftatbestand § 184i StGB) mehr Delikte gegen die sexuelle Selbstbestimmung erfasst**
- **Aufklärungsquote leicht gestiegen**

Mit dem Gesetz zur Verbesserung des Schutzes der sexuellen Selbstbestimmung, das am 10.11.2016 in Kraft trat, wurden zwei neue Straftatbestände im Bereich der Sexualstraftaten eingeführt. Dies beeinflusste auch die statistische Erfassung der Delikte im Jahr 2017. Dadurch stieg die Zahl der erfassten Sexualdelikte von 533 Taten aus dem Jahr 2016 auf 566 Taten im Jahr 2017 an. Die Aufklärungsquote des Vorjahres konnte mit dem Wert von 75,97% leicht gesteigert werden.

Der Tatbestand der sexuellen Belästigung war vor der Einführung des §184i StGB im Bereich der Beleidigungen auf sexueller Grundlage enthalten, die in der Systematik der PKS bis 2016 nicht den Delikten gegen die sexuelle Selbstbestimmung unterfielen. Um einen tatsächlichen Vergleich mit den Delikten gegen die sexuelle Selbstbestimmung aus dem Jahr 2016 mit denen des Jahres 2017 herstellen zu können, muss man die Fälle der sexuellen Belästigung abziehen.

Straftaten aus Gruppen gemäß §184j StGB wurden im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Recklinghausen nicht registriert.

Bei den Vergewaltigungen und sexuellen Nötigungen im Jahr 2017 ist ein Rückgang von 93 Taten im Jahr 2016 auf nun 90 Taten zu verzeichnen. Diese Delikte wurden zu 82,22% aufgeklärt.

Mehr als die Hälfte der Sexualstraftaten sind Beziehungsdelikte, das heißt Täter und Opfer waren sich bekannt.

Die überfallartigen Vergewaltigungen (fünf Fälle) bewegen sich auf Vorjahresniveau.

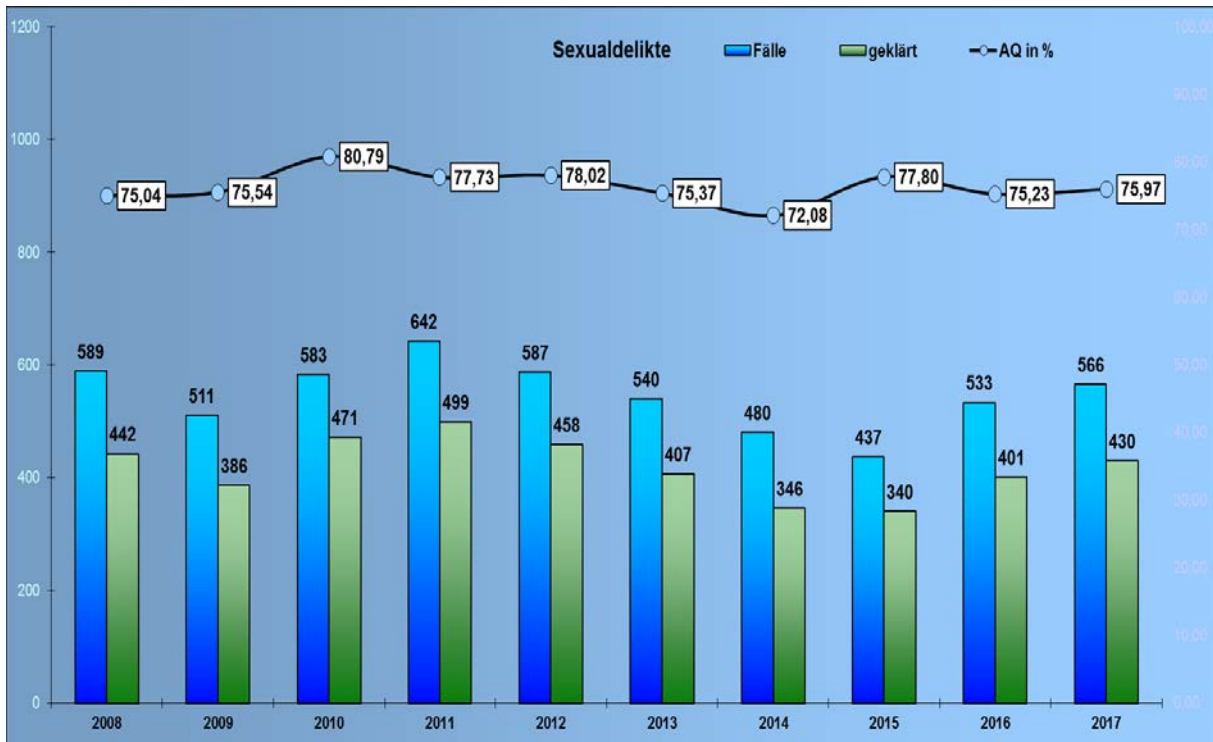
Über 40% der Sexualstraftaten entfallen auf die Delikte des sexuellen Missbrauchs. Waren hier 2016 noch 312 Taten gesamt erfasst, so sind es 2017 nun 236 Taten. Diese Delikte wurden zu 69% aufgeklärt.

Mehr als die Hälfte der Missbrauchsdelikte sind dem sexuellen Missbrauch von Kindern zuzurechnen; insgesamt sind dies 131 Taten. Das sind 52 Delikte weniger als noch 2016. Diese Taten wurden zu 75,57% aufgeklärt.

Darüber hinaus sind 67 Delikte des Verbreitens pornografischer Schriften erfasst. Hiervon sind 22 Fälle Besitz oder Verschaffung von Kinderpornografie, von denen nur drei Fälle bislang nicht aufgeklärt wurden.

Delikt	2016			2017		
	Fälle	geklärt	AQ in %	Fälle	geklärt	AQ in %
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	533	401	75,23	566	430	75,97
Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 1, 2, 3, 4, 6, 7 und 8, 178 StGB	93	80	86,02	90	74	82,22
Sexueller Missbrauch §§ 176, 176a, 176b, 182, 183, 183a StGB	312	222	71,15	236	163	69,07
Ausnutzen sexueller Neigung gem. §§ 180, 180a, 181a, 184, 184a, 184b, 184c, 184d, 184e, 184f, 184g StGB	74	57	77,03	73	63	86,30

10-Jahres-Entwicklung Sexualdelikte:



Opferstruktur:

Opfer Sexualdelikte	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		Erwachsene		Gesamt	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	41	138	10	120	3	46	30	173	84	477
Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB	2	2	0	23	2	19	2	45	6	89
Sexueller Missbrauch §§ 176, 176a, 176b, 179, 182, 183, 183a StGB	34	119	6	32	1	11	19	59	60	221

Rohheitsdelikte

Die Rohheitsdelikte, zu denen z. B. Raubstraftaten und Körperverletzungsdelikte gehören, sind in 2017 um 84 Taten angestiegen. 8.297 Delikte wurden erfasst; hiervon wurden über 86% aufgeklärt. Somit konnte die hohe Aufklärungsquote des Vorjahresniveaus gehalten werden.

Delikt	2016			2017		
	Fälle	geklärt	AQ in %	Fälle	geklärt	AQ in %
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	8.213	7.147	87,02	8.297	7.208	86,87
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249-252, 255, 316a StGB	511	263	51,47	464	251	54,09
Körperverletzung §§ 223-227, 229, 231 StGB	5.273	4.706	89,25	5.218	4.630	88,73
Straftaten gegen die persönliche Freiheit gem. §§ 232-233a, 234, 235, 236, 237, 238,239-239b, 240, 241, 316c StGB	2.429	2.178	89,67	2.615	2.327	88,99

Die sonstigen Rohheitsdelikte umfassen unter anderem Straftaten gegen die persönliche Freiheit wie Menschenraub, Freiheitsberaubung, Nötigung, aber auch das Nachstellen oder neudeutsch „Stalking“. Hier sind insgesamt 2.615 Taten (+186) erfasst, 1.529 davon sind Bedrohungen, 723 Nötigungen. Stalkingtaten wurden in 281 Fällen erfasst. Die Aufklärungsquote ist in diesem Deliktsbereich naturgemäß hoch (bei 89%), da es sich in den allermeisten Fällen um Taten mit einer Vorbeziehung handelt.

Opfer Rohheitsdelikte	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		Erwachsene		Gesamt	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	410	209	513	359	484	357	3963	3238	5370	4163
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249-252, 255, 316a StGB	30	6	49	14	40	20	221	136	340	176
Körperverletzung §§ 223-227, 229, 231 StGB	320	151	363	250	360	206	2489	1914	3532	2521
Straftaten gegen die persönliche Freiheit gem. §§ 232-233a, 234, 235, 236, 237, 238,239-239b, 240, 241, 316c StGB	60	52	101	95	84	131	1253	1188	1498	1466

Raub

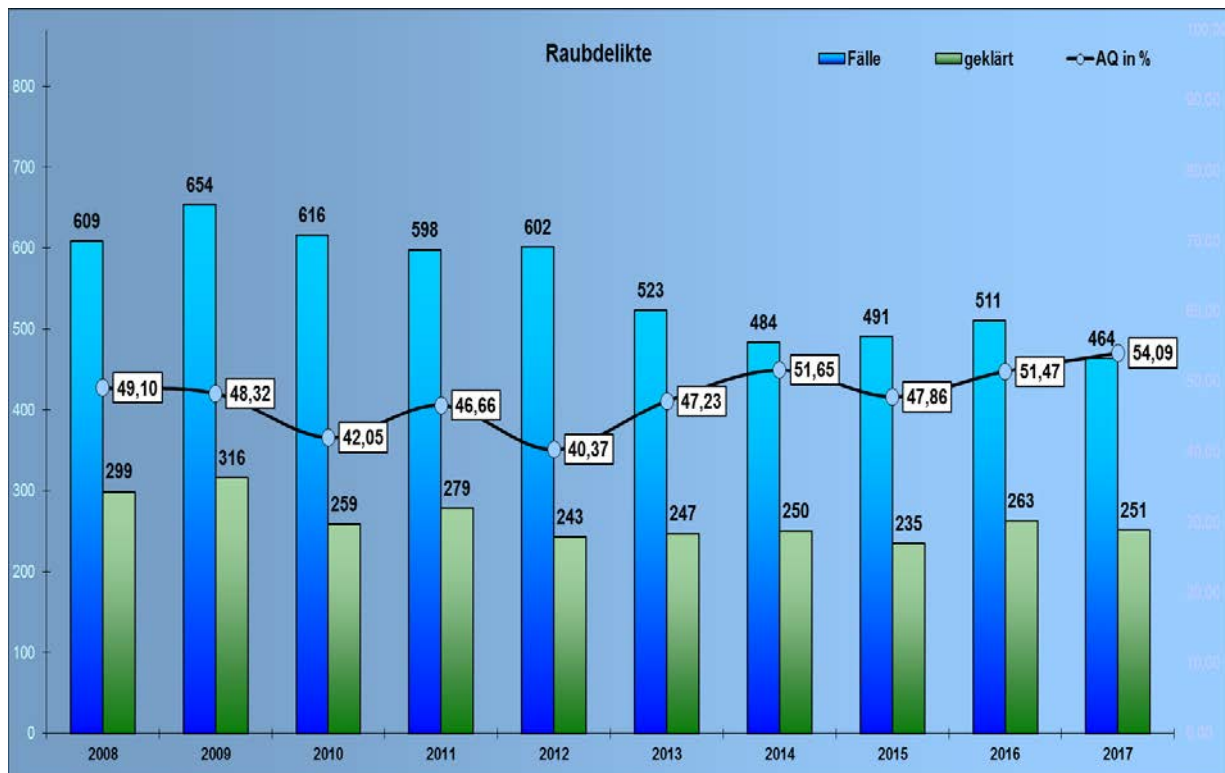
- Raubkriminalität gesunken – 10-Jahres-Tiefstand
- Aufklärungsquote verbessert - mehr als jede zweite Tat geklärt

In 464 Fällen wurden Raubdelikte erfasst, wovon mehr als 54% aufgeklärt werden konnten. 243 davon waren Delikte des Straßenraubes, das entspricht einem Anteil von ca. 45% an den Raubtaten. Die Aufklärungsquote konnte beim Straßenraub auf fast 42% gesteigert werden.

Zu Raubüberfällen auf Geschäfte kam es in 48 Fällen. Das sind in diesem Fall acht Taten weniger als im Vorjahr. Die Raubtaten wurden zu 60,42% aufgeklärt. Dies entspricht einem Anstieg um 1,5 Prozentpunkte.

Zum Raub von Handtaschen kam es 2017 in elf Fällen. Dies ist der zweitniedrigste der letzten zehn Jahre.

10-Jahres-Entwicklung Raubdelikte:

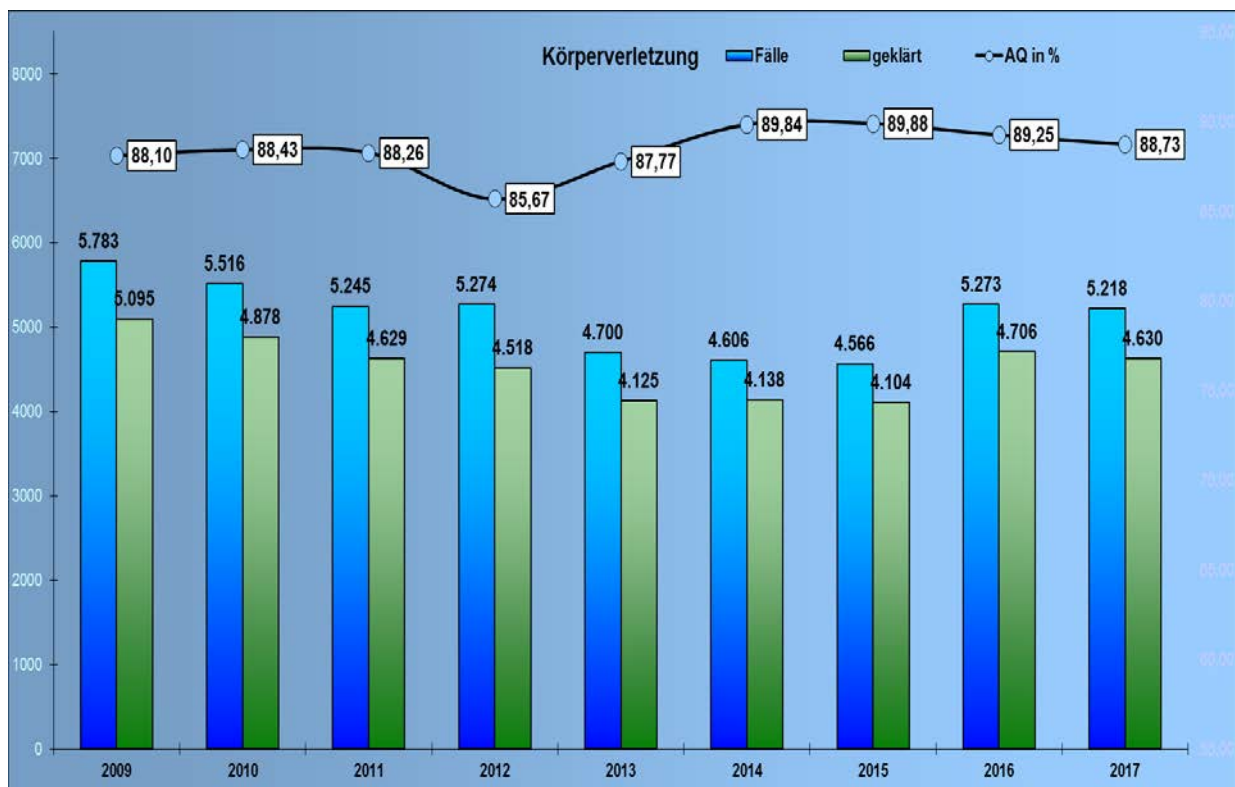


Körperverletzung

Insgesamt wurden 5.218 Körperverletzungsdelikte im Jahr 2017 erfasst. Die Fallzahlen in diesem Bereich sind um 55 Taten gesunken. Die Aufklärungsquote ist mit gut 88% zwar etwas unter der des Vorjahres, aber auf hohem Niveau. In 1.407 Fällen wurden gefährliche und schwere Körperverletzungen, also Taten unter Nutzung von Gegenständen oder solche mit schweren gesundheitlichen Folgen, registriert. Hiervon wurden über 85% aufgeklärt. 741 Delikte erfolgten hier auf Straßen, Wegen oder Plätzen, waren also auch der Straßenkriminalität zuzuordnen. Hier ist ein Anstieg um 56 Delikte zu verzeichnen. Die Aufklärungsquote beträgt 77%.

Hauptanteil bei den Körperverletzungen sind leichtere Taten, also einfache Körperverletzungen. Hier sind 3.604 Delikte erfasst, von denen über 90% geklärt werden konnten. In diesem Bereich sind die Fallzahlen um 179 Taten gesunken, die Aufklärungsquote befindet sich auf dem Vorjahresniveau.

10-Jahres-Entwicklung Körperverletzungen:



Diebstahl

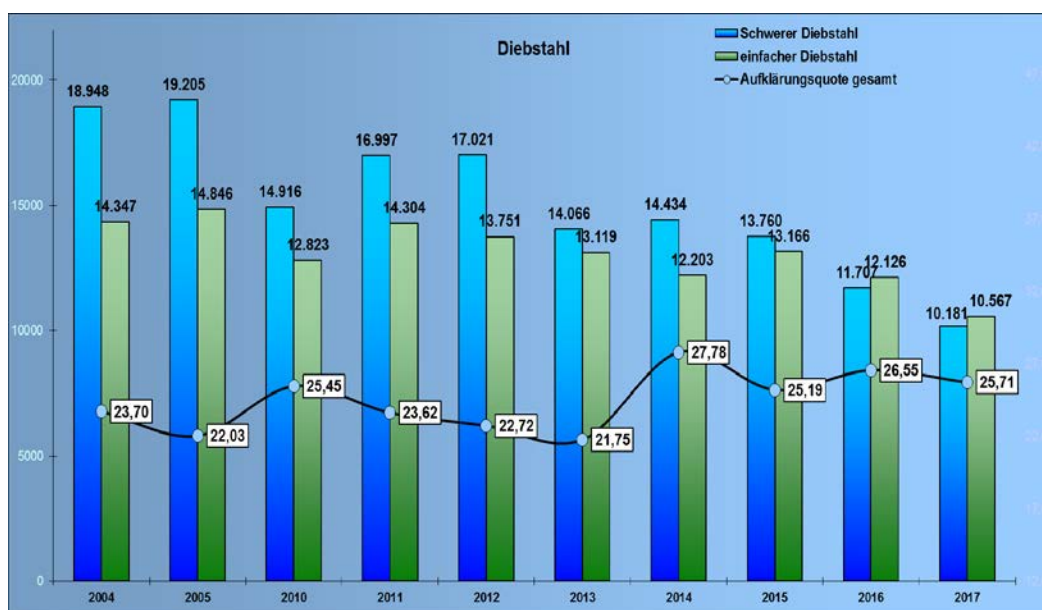
- Deutlicher Rückgang bei Diebstahlsdelikten (über 3000 Taten weniger)
- Tiefster Stand der letzten zehn Jahre
- Aufklärungsquote mit über 25% fast auf Vorjahresniveau

Insgesamt wurden 2017 beim Polizeipräsidium Recklinghausen 20.748 Diebstahlsdelikte angezeigt. Das entspricht einem Anteil von 40% an der Gesamtkriminalität. Die Fallzahlen beim Diebstahl erfuhren im zurückliegenden Jahr einen Rückgang um mehr als 3.000 Fälle. 10.181 Taten waren dabei Diebstähle unter erschwerenden Umständen, also beispielsweise Einbruchs- oder Bandenkriminalität. Hier sind 1.526 Delikte weniger erfasst als noch im Jahr 2016. Die Aufklärungsquote beim Diebstahl im erschwerten Fall und auch beim einfachen Diebstahl liegt gegenüber dem Jahr 2016 fast auf Vorjahresniveau.

Delikt	2016			2017		
	Fälle	geklärt	AQ in %	Fälle	geklärt	AQ in %
Diebstahl insgesamt (Summe 3..... und 4.....)	23833	6327	26,55	20748	5335	25,71
Diebstahl ohne erschwerende Umstände §§ 242, 247, 248a-c StGB	12126	4604	37,97	10567	3986	37,72
Diebstahl unter erschwerenden Umständen §§ 243-244a StGB:	11707	1723	14,72	10181	1349	13,25

In 256 Fällen wurden Kraftwagen (+15), in 325 Fällen Krafträder (+70) entwendet. Beim Ladendiebstahl sind 2017 insgesamt 530 Taten weniger erfasst worden. Insgesamt sind hier 3.120 Fälle registriert. 2.850 Taten oder mehr als 91% sind hier geklärt.

10-Jahres-Entwicklung Diebstahl:



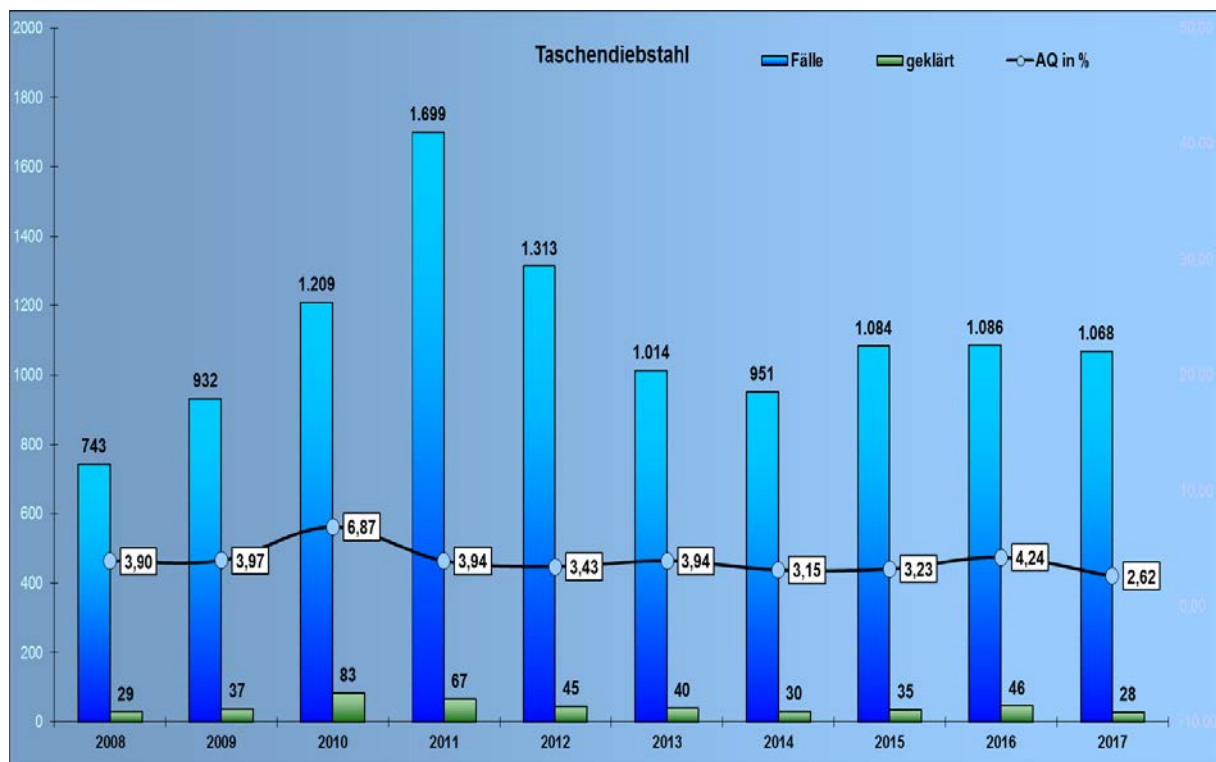
Taschendiebstahl

- Anzahl der Taschendiebstähle leicht rückläufig
- Aufklärungsquote gesunken

Die Anzahl des Taschendiebstahls im Bereich des Polizeipräsidiums Recklinghausen ist im Jahr 2017 leicht gesunken.

Für das Jahr 2017 sind 1.068 Taten erfasst, das sind 18 Fälle weniger als 2016. Die Aufklärungsquote ist gering und liegt bei nur bei 2,62%. Durch das geschickte Handeln der Täter bemerken die Opfer die Taten zunächst gar nicht und können später bei der Anzeigenerstattung oftmals keine Angaben zu Tatzeit, Tatort, Tathandlung machen und vor allem auch keine Täterbeschreibungen abgeben. Insofern ist hier die Ermittlung von Tätern ausgesprochen schwierig. Aber auch wenn Geschädigte ausnahmsweise frühzeitig bemerken, dass sie bestohlen wurden, melden sie dies der Polizei oftmals erst mit deutlichem Zeitverzug. Dadurch ist es nicht möglich, direkt nach den Tätern im Umfeld zu fahnden und sie noch mit der Beute der Opfer zu überführen. Das Polizeipräsidium Recklinghausen hat durch geeignete Verhaltensprävention die Bürgerinnen und Bürger bei mehreren Schwerpunkteinsätzen darüber informiert, wie man sich vor diesen Taten wirkungsvoll schützen kann.

10-Jahres-Entwicklung Taschendiebstahl:



Fahrraddiebstahl

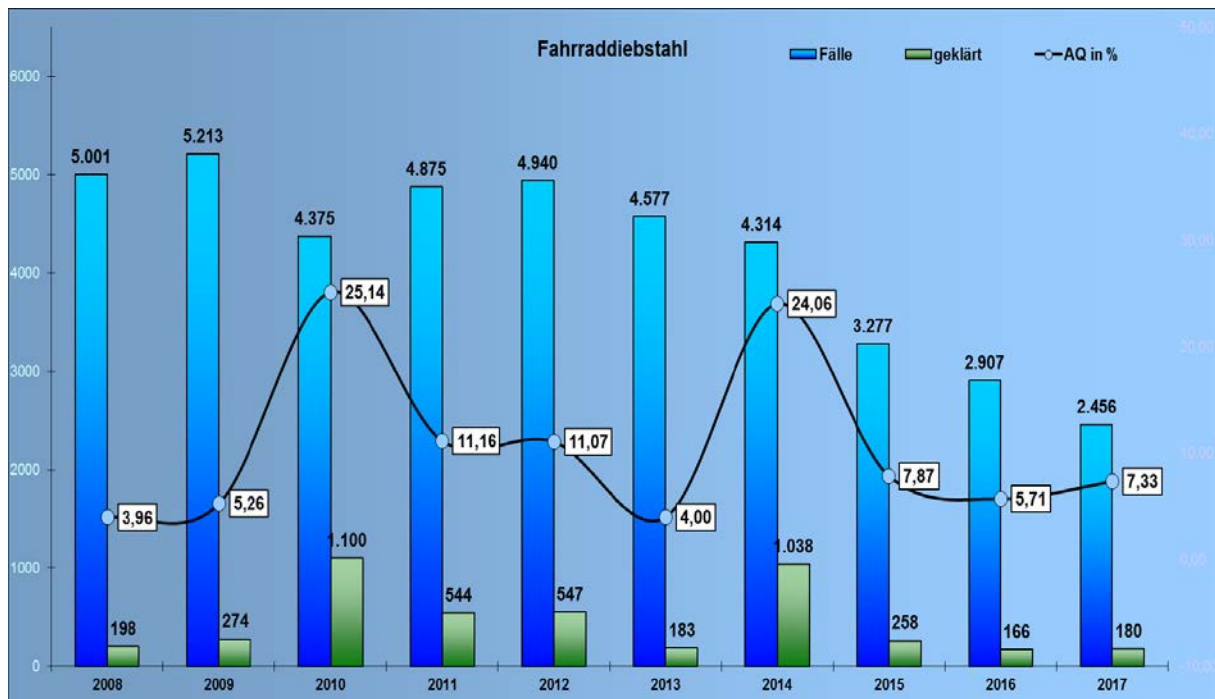
- **Tiefster Stand seit elf Jahren, erstmals unter 2.500 Fälle**
- **Aufklärungsquote gestiegen**

Beim Fahrraddiebstahl, der über 12% der Diebstahlsdelikte ausmacht, ist erneut eine positive Entwicklung erkennbar. Der rückläufige Trend der Vorjahre ist weiterhin feststellbar. Die Anzahl der Straftaten sank nochmals um 451 Fälle, was den niedrigsten Stand mit erstmals unter 2.500 Delikten bedeutet. Im Jahr 2017 wurden 2.456 Fälle registriert. Davon konnten 180 Taten geklärt werden. Die Aufklärungsquote stieg dabei im Vergleich zum Vorjahr um ca. 1,6 Prozentpunkte.

Fahrraddiebstähle:

Delikt	2016			2017		
	Fälle	geklärt	AQ in %	Fälle	geklärt	AQ in %
Diebstahl von Fahrrädern (Summe 3..300 und 4..300)	2.907	166	5,71	2.456	180	7,33
ohne erschwerende Umstände	385	70	18,18	356	76	21,35
unter erschwerenden Umständen	2.522	96	3,81	2.100	104	4,95

10-Jahres-Entwicklung Fahrraddiebstähle:



Wohnungseinbruch

- **Starker Rückgang der Wohnungseinbrüche, Aufklärungsquote weiter gestiegen, AQ über Landesschnitt**
- **Fast jede zweite Tat ein Versuch**

Die Fallzahlen beim Wohnungseinbruchdiebstahl sind im Jahr 2017 deutlich rückläufig. 690 Delikte weniger als 2016 bedeuten 2.042 Delikte insgesamt. Das ist der drittniedrigste Wert der letzten zehn Jahre.

Am 22.07.2017 trat eine Gesetzesänderung in Kraft, die die bisherige Strafandrohung des Wohnungseinbruchs deutlich verschärfte und eine Freiheitsstrafe von mindestens ein bis zu zehn Jahren ermöglicht. Damit setzte die Politik ein wichtiges und notwendiges Signal, da Einbrüche gravierende und langfristige Folgen für Opfer von Wohnungseinbrüchen haben können und einen schweren Eingriff in den persönlichen Lebensbereich beinhalten.

Neben gesetzlichen Änderungen zur Bekämpfung von Wohnungseinbrüchen sind jedoch weitere wesentliche Aspekte wichtig - die Bereitschaft der Bevölkerung, verdächtige Beobachtungen unverzüglich zu melden und seine eigenen vier Wände durch technische Sicherungen besser zu schützen.

Im Jahr 2017 gingen bei der Polizei mehr als 15.000 Anrufe zu verdächtigen Beobachtungen ein. Diese wichtigen Hinweise, die zwar nicht alle den Wohnungseinbruch betrafen, trugen wesentlich dazu bei, dass in 42 Fällen Einbrecher auf frischer Tat festgenommen werden konnten.

Auch 2017 ließen sich zahlreiche Menschen von den Fachleuten der Polizei über Sicherungsmöglichkeiten informieren. Es wurden 2017 2.525 Interessierte beim Kriminalkommissariat für Prävention beraten.

Die Anzahl der Versuchstaten beziehungsweise Taten, bei denen die Täter nicht erfolgreich waren, erreichten den zweithöchsten Wert der letzten zehn Jahre. Deren Anteil betrug 2017 fast 46%.

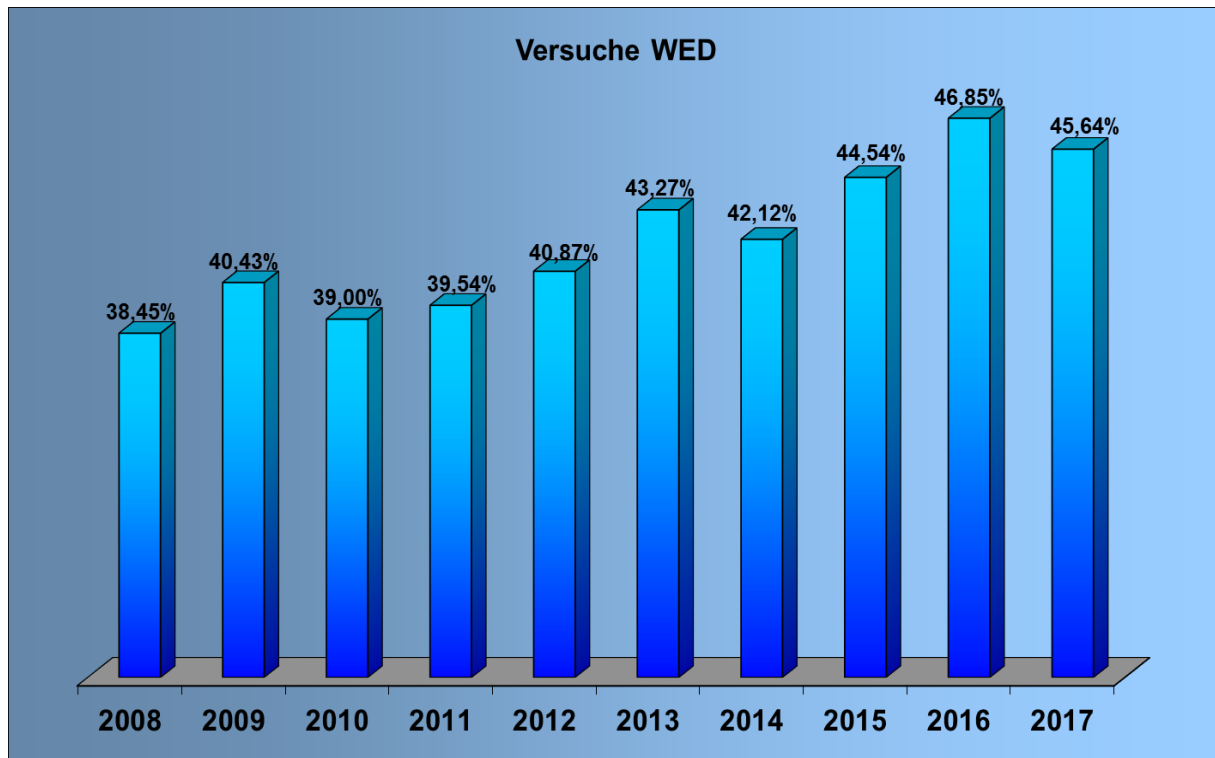
Der Versuchsanteil liegt im hiesigen Zuständigkeitsbereich über dem Schnitt des Landes NRW.

Die intensive Ermittlungsführung sowie die nochmals verstärkte Präsenz der Polizei in den betroffenen Wohngebieten dürften zur Verringerung der Fallzahlen beigetragen haben.

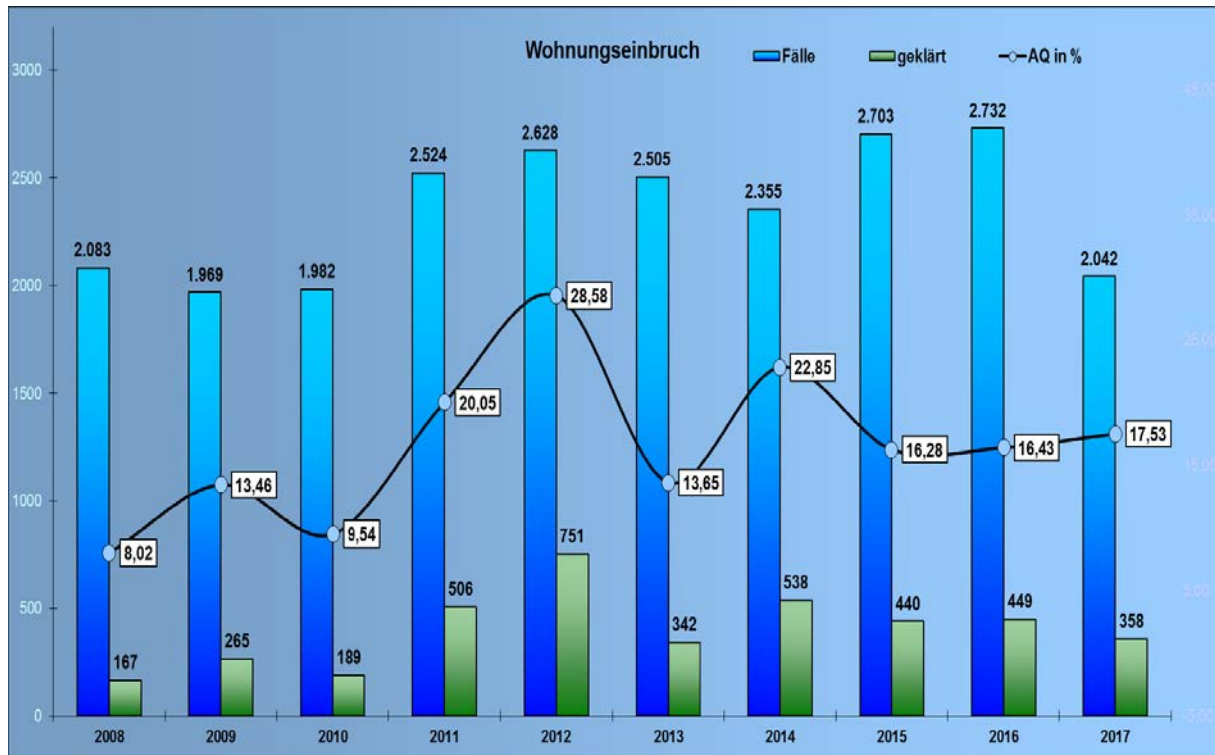
Der Wohnungseinbruch wird sehr stark durch überörtlich agierende Einbrecherbanden bestimmt, deren Taten schwierig aufzuklären sind.

Die Aufklärungsleistung des Polizeipräsidiums Recklinghausen in diesem Bereich stellt mit ca. 17,53% jedoch den vierthöchsten Wert der letzten zehn Jahre dar und liegt erneut über dem Landesschnitt.

10-Jahres-Entwicklung der versuchten Wohnungseinbrüche:



10-Jahres-Entwicklung Wohnungseinbrüche:



Nach wie vor steht die Bekämpfung des Wohnungseinbruchs beim Polizeipräsidium Recklinghausen im besonderen Fokus. Die Senkung der Fallzahlen und die Überführung möglichst vieler Täter sind behördenstrategisches Ziel. Dies bedeutet, dass alle Direktionen ihre Beiträge zur Bekämpfung dieses besonders sozialschädlichen Deliktsfeldes leisten. Dies geschieht mit einem direktionsübergreifenden Ansatz im Rahmen einer gemeinsamen Konzeption mit folgenden Bausteinen:

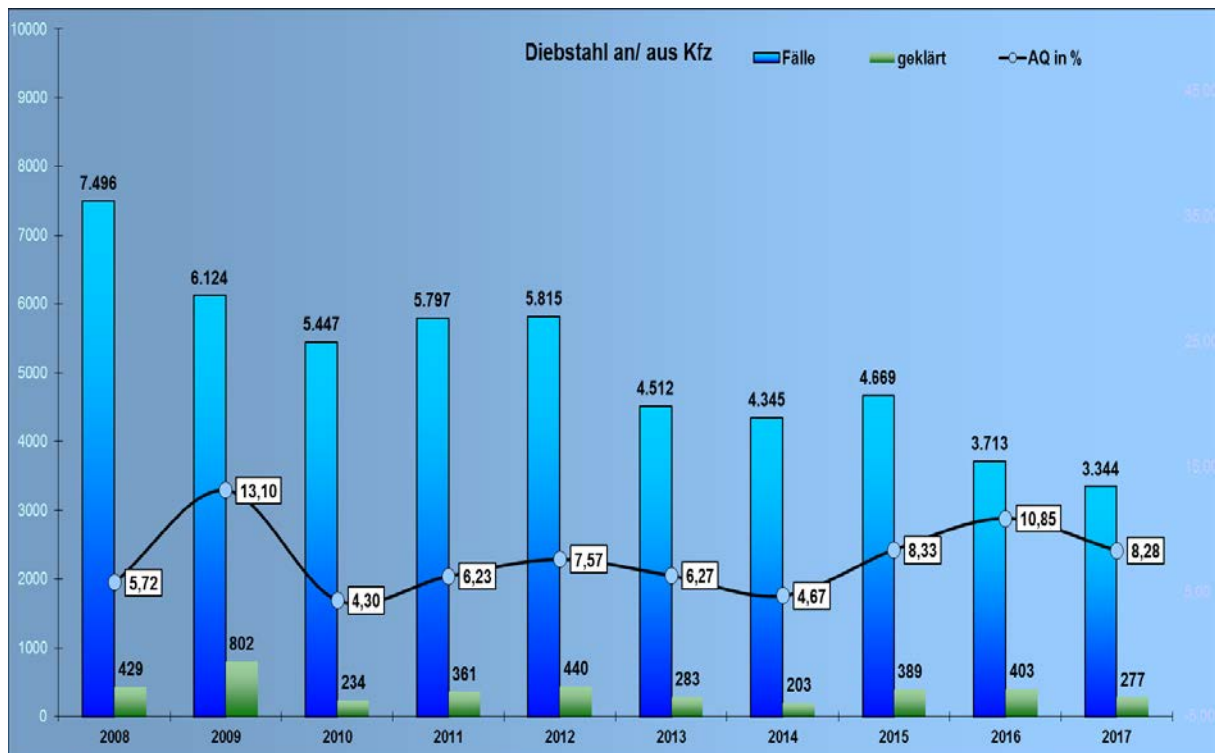
- zentrale Tatortaufnahme
- Aufsuchen aller Opfer durch den Bezirks- und Schwerpunktdienst zur Betreuung, aber auch, um tatrelevante Erkenntnisse zu erlangen
- Individuelles Angebot an alle Opfer hinsichtlich technischer Beratung zur besseren Sicherung gegen Wohnungseinbrüche durch das Kriminalkommissariat Prävention/Opferschutz
- Zentrale Ermittlungen durch das Fachkommissariat KK 14, täterorientierte Ermittlungen durch die Ermittlungsgruppe Phönix
- Einsatz starker ziviler Kräfte zu verdeckt operativer Bekämpfung von Wohnungseinbrechern und verstärkte Präsenz durch Kräfte des Wachdienstes in Brennpunktbereichen
- Berücksichtigung der Erkenntnisse zu Wohnungseinbrechern bei den Kontrollen der Direktion Verkehr
- Intensive Öffentlichkeitsarbeit zur Information der Bürgerinnen und Bürger sowie zur Erlangung von Fahndungshinweisen
- Verstärkte Präventionsarbeit, auch im Rahmen der Kampagne „Riegel vor – sicher ist sicherer“ mit den Schwerpunkten Sicherung des Eigentums und Aufforderung, verdächtige Beobachtungen über 110 der Polizei unverzüglich mitzuteilen

Diebstahl an/aus Kfz

- deutlicher Rückgang der Kfz-Aufbrüche
- Aufklärungsquote leicht gesunken

Bei den Eigentumsdelikten rund um das Kfz ist im Jahr 2017 erneut ein Rückgang festzustellen. 369 Delikte weniger als 2016 ergeben einen Gesamtstand von 3.344 Taten. Das ist der **niedrigste Stand der letzten 13 Jahre**. Gegenüber 2005 (8.471 Taten) gingen diese Delikte um 5.127 Fälle zurück. Die Aufklärungsquote sank um 2,5 Prozentpunkte, erreicht trotzdem noch den vierthöchsten Wert der letzten zwölf Jahre. Die Besonderheit der Tatbegehung - in der Regel handelt es sich um Täter, die im Schutze der Dunkelheit agieren - macht die Aufklärungsarbeit sehr schwierig. Gerade weil die Aufklärung dieser Delikte, die im Übrigen auch sehr von der Aufmerksamkeit der Bürgerinnen und Bürger und ihrer Bereitschaft, bei verdächtigen Beobachtungen die Polizei zu verständigen abhängt, kommt der polizeilichen Präventionsarbeit zur Verhinderung solcher Taten große Bedeutung zu. Die Bürgerinnen und Bürger werden darüber informiert, wie sie Tatgelegenheiten bzw. Tatinteresse minimieren können. Neben der Sicherung des Kfz sollten den Tätern auch keine attraktiven Gegenstände, wie Smartphones oder mobile Navigationsgeräte, durch Verbleib im Fahrzeug „angeboten“ werden.

10-Jahres-Entwicklung Kfz-Aufbrüche:



Vermögens- und Fälschungsdelikte

Unter den Vermögens- und Fälschungsdelikten sind Taten wie Betrug, Fälschung von Zahlungskarten, Geld- und Wertzeichenfälschung sowie Untreue und Unterschlagung zusammengefasst. Insgesamt sind in dieser Deliktsgruppe 8.747 (+657) Taten erfasst. Die Gesamtaufklärungsquote beträgt ca. 67%.

Betrug

- **Anstieg der Betrugstaten insbesondere zum Nachteil älterer Menschen**
- **Aufklärungsquote im Vergleich zum Vorjahr gesunken**

Delikte des Betruges wurden in 6.853 Fällen (+336) erfasst. Den größten Anteil hat hier der Waren- und Warenkreditbetrug¹ mit 2.954 (+179) Taten.

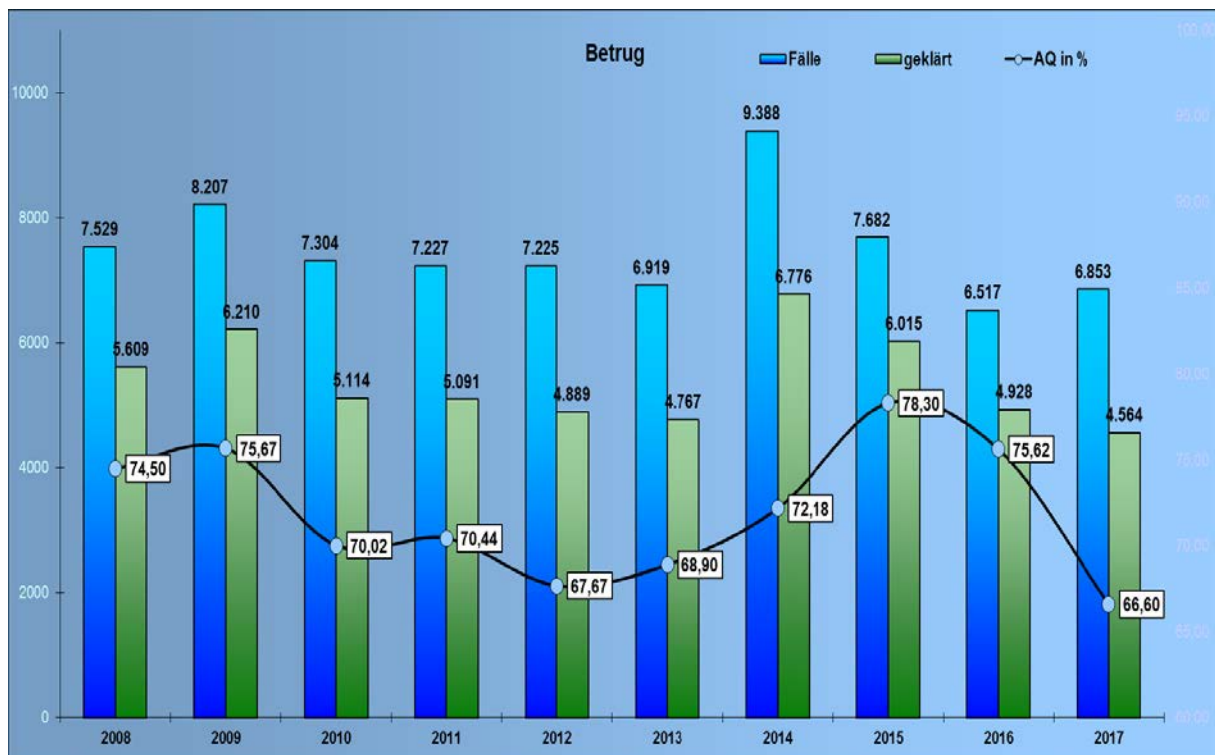
Eine Form des Warenbetruges ist der **Tankbetrug**. Hier kam es 2017 erstmals wieder zu einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr (+130 Fälle). 884 Taten sind hier registriert.

Eine deutliche Steigerung um 639 Fälle ist bei den Betrugstaten zum Nachteil älterer Menschen festzustellen. Diese resultiert insbesondere aus der Betrugsmasche der Anrufe falscher Polizeibeamter. Bei insgesamt 852 erfassten Betrugsdelikten zum Nachteil älterer Menschen liegt der Versuchsanteil bei 96,71%.

Aufgrund der Aufmerksamkeit der Angerufenen scheitern die allermeisten dieser Delikte und bleiben im Versuchsstadium stecken. Die Täter rufen zumeist aus dem Ausland an. Da es wegen der aufmerksamen Opfer nicht zu Geldübergaben und damit zum Täterhandeln im Inland kommt, sind diese Delikte kaum aufzuklären. Die erhöhte Fallzahl in diesem Jahr hat deshalb erheblichen Einfluss auf die (gesunkene) Aufklärungsquote bei den Betrugsdelikten insgesamt.

¹ Warenbetrug ist ein Betrug, bei dem der Täter arglistig Ware zu liefern verspricht, sie jedoch entweder gar nicht oder in minderwertiger Qualität liefert oder Ware bestellt/erhält und diese nicht bezahlt (Warenkreditbetrug).

10-Jahres-Entwicklung Betrug:



Erschleichen von Leistungen

1.432 Fälle des Erschleichens von Leistungen wurden in 2017 registriert, die ebenfalls unter die Betrugsdelikte fallen.

Den größten Anteil an diesen Delikten hat die Beförderungsererschleichung, also das so genannte „Schwarzfahren“, mit 1.342 Delikten, von denen knapp 99% geklärt wurden.

Die Fallzahlen sind um mehr als 6% gesunken. Es wurden 90 Fälle weniger als im zum Vorjahr bekannt.

Betrug mittels Zahlungskarten

Im Jahr 2017 kam es insgesamt zu 209 Delikten des Betruges mittels Zahlungskarten. In der Summe ergibt sich ein Rückgang der Fallzahlen um 33 Fälle im Vergleich zu 2016. Die Aufklärungsquote bei diesen Delikten beträgt etwa 34%.

Unterschlagung

Delikte der Unterschlagung sind um 64 Taten auf nun 961 gestiegen. Die Unterschlagung von Kfz hat dabei um 37 Taten zugenommen und einen Anteil von etwa 10% an den Unterschlagungsdelikten. Unterschlagungen wurden in 2017 zu über 53% aufgeklärt.

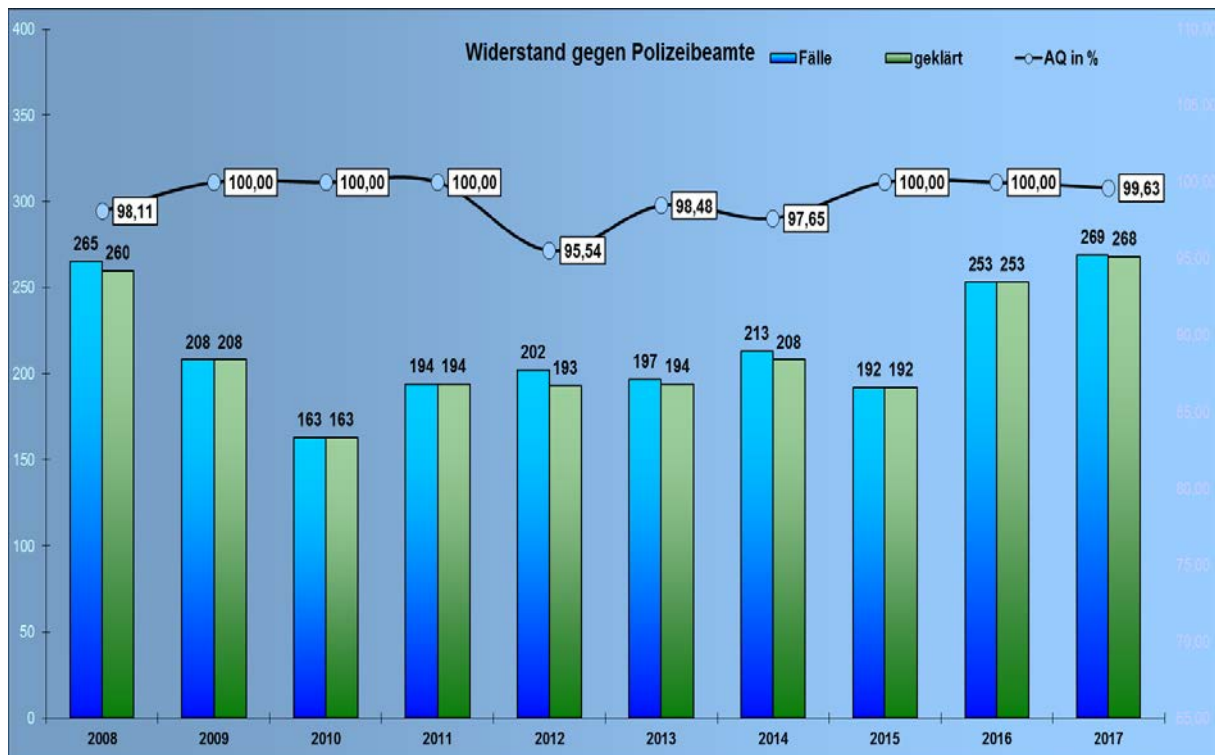
Widerstand gegen Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte

- Gewalt gegen Polizistinnen und Polizisten gestiegen
- Höchster Stand der letzten zehn Jahre

2017 kam es in 269 Fällen zu Widerständen gegen einschreitende Polizistinnen und Polizisten. 2016 waren es noch 253 Fälle. Die Gefahr für Polizistinnen und Polizisten, Opfer von Widerstandshandlungen zu werden, hat sich somit zum Vorjahr weiter um 16 Taten erhöht. Da es sich um Konfrontationsdelikte handelt, bei denen der Täter in der Regel bekannt ist oder durch polizeiliche Maßnahmen identifiziert werden kann, sind diese Taten im Jahr 2017 fast alle aufgeklärt.

10-Jahres-Entwicklung

Widerstand gegen Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte:



Am 30.05.2017 trat eine Änderung des Strafgesetzbuchs durch eine Erweiterung von Tatbeständen und nicht zuletzt einer Erhöhung des Strafmaßes in Kraft. Polizei und Rettungskräfte sollen so besser vor Angriffen geschützt und Täter härter bestraft werden.

Sachbeschädigung

Die Fallzahlen der Sachbeschädigungen liegen mit plus 59 Taten fast auf dem Vorjahresniveau. Insgesamt sind hier nun 5.796 Taten erfasst, von denen 24% aufgeklärt wurden.

Ein nicht unerheblicher Teil der Taten erfolgt spontan, etwa aus jugendlichem Übermut, häufig unter Alkoholisierung oder nach Drogenkonsum. Oft beschädigen die Täter nicht nur einen Gegenstand, sondern gleich eine ganze Reihe.

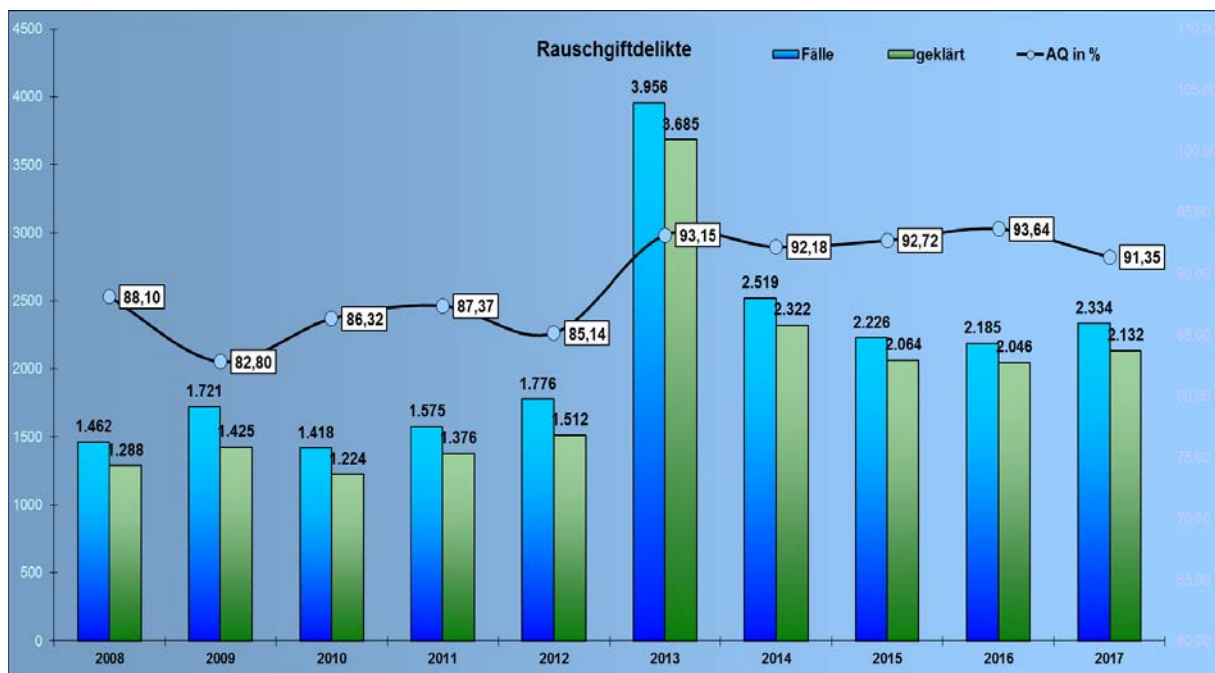
Die Sachbeschädigungen an Kfz liegen mit minus 66 Delikten unter dem Vorjahresniveau, hier sind nun 2.565 Taten erfasst. Von diesen Taten wurden über 14% geklärt.

Sachbeschädigungen durch Graffiti erfolgten in 502 Fällen, womit der Vorjahreswert um 65 Taten überschritten wurde. Hier wurden etwa 12% der Taten geklärt, was einer Steigerung um gut vier Prozentpunkte gegenüber 2016 entspricht.

Rauschgiftdelikte

2.334 Delikte sind der Rauschgiftkriminalität zuzuordnen. Es wurden über 91% aufgeklärt. Allein 1.080 Delikte sind hier im Zusammenhang mit dem Besitz/ Erwerb von Cannabis und Zubereitungen erfasst. Von diesen Taten wurden über 94% aufgeklärt. Rauschgiftdelikte mit Heroin (87 Taten) oder Kokain (91 Taten) spielen nur eine untergeordnete Rolle. Beide Aufklärungsquoten liegen über 95%.

10-Jahres-Entwicklung Rauschgiftdelikte:



Gewaltkriminalität

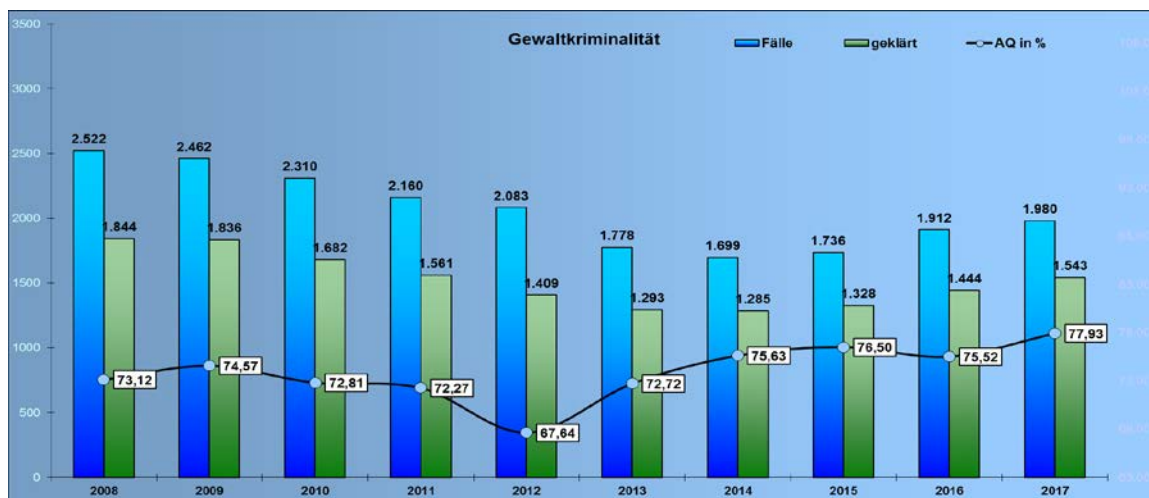
- **Leichte Zunahme der Gewaltkriminalität**
- **Aufklärungsquote mit über 77 % auf hohem Niveau**

Unter einem weiteren Summenschlüssel werden die Gewaltdelikte zusammengefasst. Hier werden allerdings ausschließlich Delikte mit grober Gewaltanwendung oder mit erheblichen Folgen für die Opfer erfasst. Neben Tötungsdelikten spielen bei der Gewaltkriminalität folgende Delikte eine Rolle:

Delikt	2016			2017			Zu-/Abnahme	
	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	in Prozent
Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 1, 2, 3, 4, 6, 7 und 8, 178 StGB	93	80	86,02	90	74	82,22	-3	-3,23
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249-252, 255, 316a StGB	511	263	51,47	464	251	54,09	-47	-9,20
Gefährliche und schwere Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien §§ 224, 226, 226a 231 StGB	1.293	1.086	83,99	1.407	1.199	85,22	114	8,82
Körperverletzung mit Todesfolge	1	1	100,00			0,00	-1	0,00
Erpresserischer Menschenraub § 239a StGB	0	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme § 239b StGB	0	0	0	0	0	0	0	0

Die Fallzahlen der Gewaltkriminalität sind im Vergleich zum Vorjahr leicht ansteigend, dennoch liegen die 1.980 Fälle deutlich unterhalb des 10-Jahres Durchschnittes. Im Jahr 2006 wurden noch über 800 Gewaltdelikte mehr erfasst als 2017. Den größten Anteil an diesem Deliktsschlüssel haben die Delikte der gefährlichen Körperverletzung (1.407 Delikte). Mehr als 85% der Gewaltkriminalität konnte 2017 aufgeklärt werden, was zugleich die höchste Aufklärungsquote der letzten zehn Jahre bedeutet.

10-Jahres-Entwicklung Gewaltkriminalität:

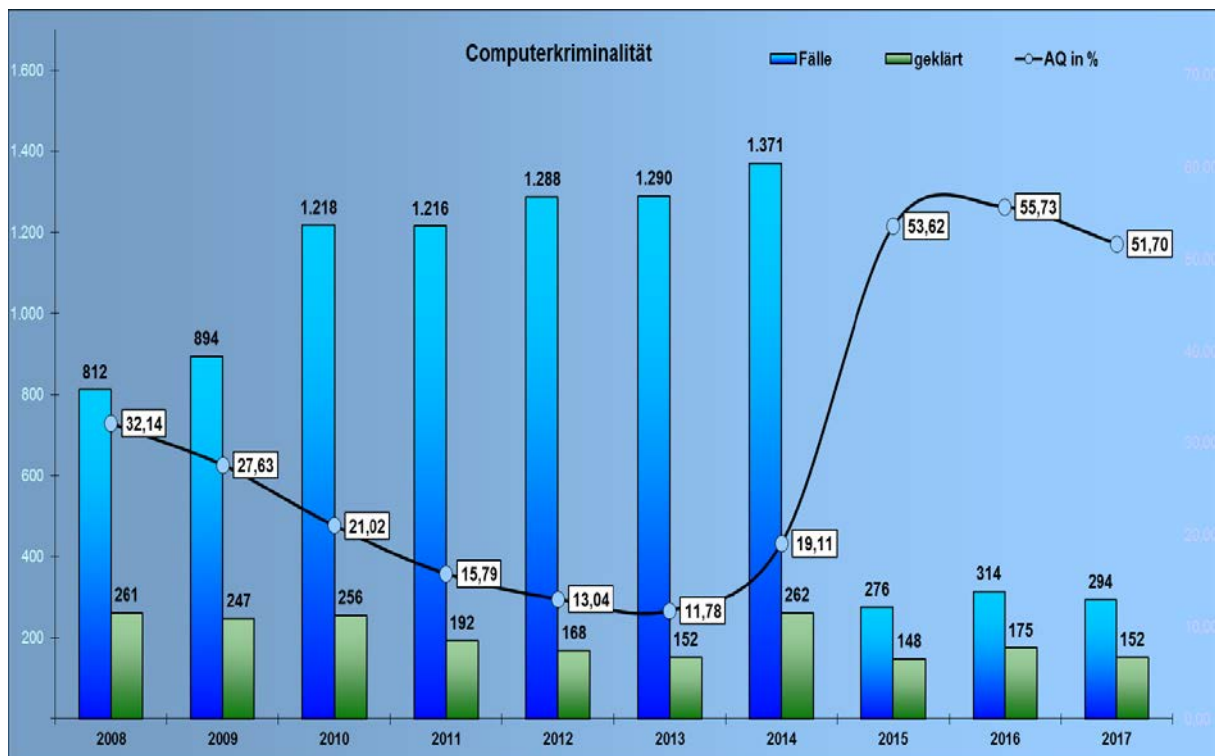


Computerkriminalität

- **Etwas weniger Fälle der Cybercrime erfasst**
- **Mehr als jede zweite Tat geklärt**

Die Delikte der Computerkriminalität werden in einem PKS-Summenschlüssel zusammengefasst. Dieser umfasst Taten wie den Computerbetrug, Betrug mittels Zahlungskarten mit PIN, Betrug in Zusammenhang mit dem Zugang zu Kommunikationsdiensten, Datenfälschungs-/Datensabotagedelikte und Softwarepiraterie. Auch das Ausspähen und Abfangen von Daten wird in diesem Summenschlüssel erfasst, diese Taten werden nachfolgend gesondert betrachtet.

10-Jahres-Entwicklung Computerkriminalität:



Die Delikte des Summenschlüssels im Einzelnen:

Summenschlüssel Computerkriminalität Delikt	2016			2017			Zu-/Abnahme	
	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	in Prozent
Computerbetrug § 263a StGB	62	48	77,42	35	22	62,86	-27	-43,55
Fälschung beweiserheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung §§ 269, 270 StGB	6	5	83,33	15	10	66,67	9	150,00
Datenveränderung, Computersabotage §§ 303a, 303b StGB	13	8	61,54	15	10	66,67	2	15,38
Ausspähen, Abfangen von Daten einschl. Vorbereitungshandlungen und Datenhehlerei §§ 202a, 202b, 202c, 202d StGB	39	26	66,67	27	14	51,85	-12	-30,77
Softwarepiraterie (private Anwendung z.B. Computerspiele)	0	0	0	0	0	0	0	0
Softwarepiraterie in Form gewerbsmäßigen Handelns			0,00	3	3	100,00	3	0,00
Gesamt	314	175	55,73	294	152	51,70	-20	-6,37

Ausspähen und Abfangen von Daten

In der immer stärker „digitalisierten“ Welt spielen Delikte wie der Diebstahl oder die Sabotage von Daten zunehmend eine Rolle. Nicht jeder ist sich dessen bewusst, dass er mit seinem Smartphone einen vollständigen Computer in der Jackentasche trägt, der alle Möglichkeiten der digitalen Angreifbarkeit aufweist. Die Sensibilisierung bei der Nutzung dieser Geräte ist ebenfalls ein Teil polizeilichen Handelns. Die Sicherung der Geräte selbst, aber auch der Umgang mit sensiblen Daten auf diesen Geräten, sind in den öffentlichen Fokus gerückt worden. Die Delikte des Ausspähens und Abfangens von Daten gingen von 39 Taten im Jahr 2016 auf 27 Delikte im Jahr 2017 zurück.

Bei der Computerkriminalität insgesamt, die, wie bereits zuvor erwähnt, in einem Summenschlüssel zusammengefasst dargestellt wird, sind 294 Fälle registriert. Dies entspricht einem Rückgang von 20 Fällen zum Vorjahr.

Straßenkriminalität

- Erneute Reduzierung der Straßenkriminalität – über 750 Delikte weniger
- Tiefster Stand der letzten zehn Jahre
- Aufklärungsquote gestiegen

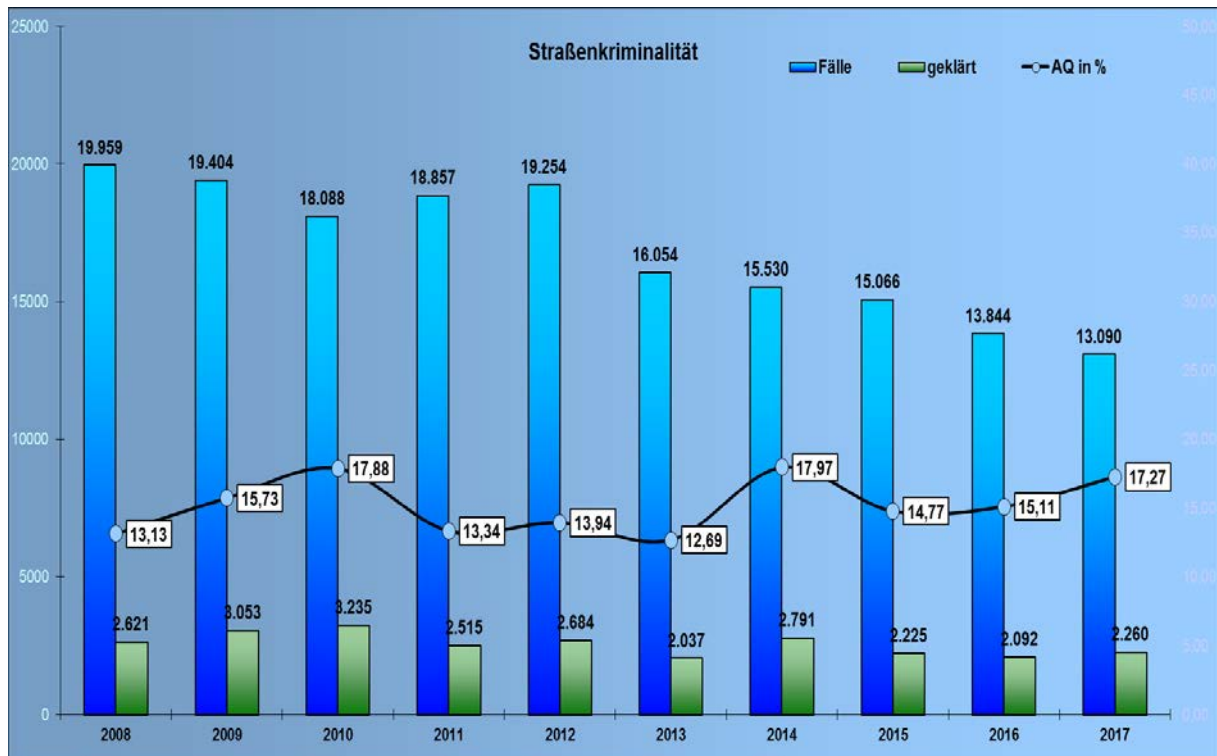
Hierunter sind die Delikte zusammengefasst, die typischerweise im öffentlichen Raum begangen werden, wie Straßenraub, Sachbeschädigungen, Taschendiebstahl, Körperverletzungen, teilweise auch Sexualdelikte.

Die Delikte des Summenschlüssels im Einzelnen:

Summenschlüssel Straßenkriminalität Delikt	2016			2017			Zu-/Abnahme	
	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	in Prozent
Vergewaltigung/sexuelle Nötigung überfallartig (Einzeltäter) gemäß § 177 Abs. 6 Nr. 1, Abs. 7 und 8 StGB	5	1	20,00	3	1	33,33	-2	-40,00
Vergewaltigung/sexuelle Nötigung überfallartig (durch Gruppen) gemäß § 177 Abs. 6 Nr. 2, Abs. 7 und 8 StGB			0,00	2	1	50,00	2	0,00
Straftaten aus Gruppen § 184j StGB	0			0			0	
Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses §§ 183, 183a StGB	89	51	57,30	81	44	54,32	-8	-8,99
Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte	4	5	125,00	4	2	50,00		0,00
Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer § 316a StGB	2		0,00		1	0,00	-2	0,00
Handtaschenraub	6	2	33,33	11	2	18,18	5	83,33
Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	243	90	37,04	243	102	41,98		0,00
Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	685	517	75,47	741	573	77,33	56	8,18
Diebstahl von Kraftwagen (Summe 3..100 Und 4..100)	241	57	23,65	256	57	22,27	15	6,22
Diebstahl von Mopeds und Krafträdern (Summe 3..200 und 4..200)	255	23	9,02	325	64	19,69	70	27,45
Diebstahl von Fahrrädern (Summe 3..300 und 4..300)	2.907	166	5,71	2.456	180	7,33	-451	-15,51
Diebstahl von/aus Automaten (Summe 3..700 und 4..700)	152	26	17,11	103	11	10,68	-49	-32,24
Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen (Summe 350.00, 450.00)	3.713	403	10,85	3.344	277	8,28	-369	-9,94
Taschendiebstahl insgesamt (Summe 390.00, 490.00)	1.086	46	4,24	1.068	28	2,62	-18	-1,66
Landfriedensbruch §§ 125, 125a StGB	4	3	75,00			0,00	-4	0,00
Sachbeschädigung an Kfz	2.631	303	11,52	2.565	373	14,54	-66	-2,51
Sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2.131	415	19,47	2.024	441	21,79	-107	-5,02
Gesamt	13.844	2.092	15,11	13.090	2.260	17,27	-754	-5,45

13.090 Delikte sind hier im Jahr 2017 erfasst worden. Im Jahre 2016 waren dies noch 13.844 Taten; ein Rückgang also um 754 Taten. Im Zeitraum von zehn Jahren kann bei der Straßenkriminalität eine Senkung von über 6.800 Fällen (-34%) verzeichnet werden. Hier greift die Strategie des Polizeipräsidiums Recklinghausen mit Präsenz gezielt vorzubeugen. Die Aufklärungsquote ist um 2,16 Prozentpunkte auf 17,27% gestiegen und somit die dritthöchste der letzten zehn Jahre.

10-Jahres-Entwicklung Straßenkriminalität:



Einbruchskriminalität

- **Einbruchskriminalität geht deutlich zurück**
- **Aufklärungsquote leicht gesunken, aber über dem Schnitt des Landes NRW**

Der sehr weit gefächerte Phänomenbereich der Einbruchskriminalität gliedert sich im weitesten Sinn in Wohnungseinbrüche und Geschäftseinbrüche. Der Summenschlüssel umfasst aber auch den schweren Diebstahl aus Boden- und Kellerräumen.

Die Delikte des Summenschlüssels im Einzelnen:

Summenschlüssel Einbruchskriminalität - PP RE Delikt	2016			2017			Zu-/Abnahme	
	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	in Prozent
Schwerer Diebstahl in/aus Diensträumen	74	7	9,46	58	11	18,97	-16	-21,62
Schwerer Diebstahl in/aus Büroräumen	192	38	19,79	179	22	12,29	-13	-6,77
Schwerer Diebstahl aus Werkstätten	64	1	1,56	68	7	10,29	4	6,25
Schwerer Diebstahl in/aus Fabrikations- und Lagerräumen	248	31	12,5	294	22	7,48	46	18,55
"schwerer" Diebstahl in/aus Hotels ohne "klassischer Hoteldiebstahl"	4	1	25	2	1	50,00	-2	-50
Diebstahl in/aus Gaststätten und Kantinen (Summe 318.00, 418.00) unter erschwerenden Umständen	119	13	10,92	100	12	12,00	-19	-15,97
Schwerer Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen (ohne Ladendiebstahl)	303	51	16,83	258	37	14,34	-45	-14,85
Wohnungseinbruchdiebstahl gem. § 244 Abs. 1 Nr. 3 StGB, § 244a StGB	2.732	449	16,43	2.042	358	17,53	-690	-25,26
"schwerer" Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	856	155	18,11	881	132	14,98	25	2,92
Gesamt	4.592	746	16,25	3.882	602	15,51	-710	-15,46

3.882 Delikte der Einbruchskriminalität sind im Jahr 2017 erfasst worden. Das sind 710 Fälle weniger als im Jahr 2016 mit 4.592 Taten. Den größten Anteil haben dabei die rückläufigen Fallzahlen im Bereich des Wohnungseinbruchs.

Die Aufklärungsquote dieses sehr schwer aufklärbaren Deliktsbereiches liegt mit 15,51% über dem Schnitt des Landes NRW.

Jugendkriminalität

- **Jugendkriminalität weiter auf niedrigem Niveau**
- **Anteil der Tatverdächtigen unter 21 Jahren bei 21%**

Die Entwicklung der Fallzahlen im Bereich der Jugendkriminalität im Jahr 2017 zeigt sich weiter positiv. Der niedrigste Stand konnte 2015 mit knapp über 20% erreicht werden. Im Jahr 2017 waren 21,5% der ermittelten Tatverdächtigen unter 21 Jahren. Im Jahr 2007 waren dies noch 30,20%. Insgesamt 4.219 Tatverdächtige unter 21 Jahren konnten im Jahr 2017 ermittelt werden. Das ist der zweitniedrigste Stand der letzten zehn Jahre.

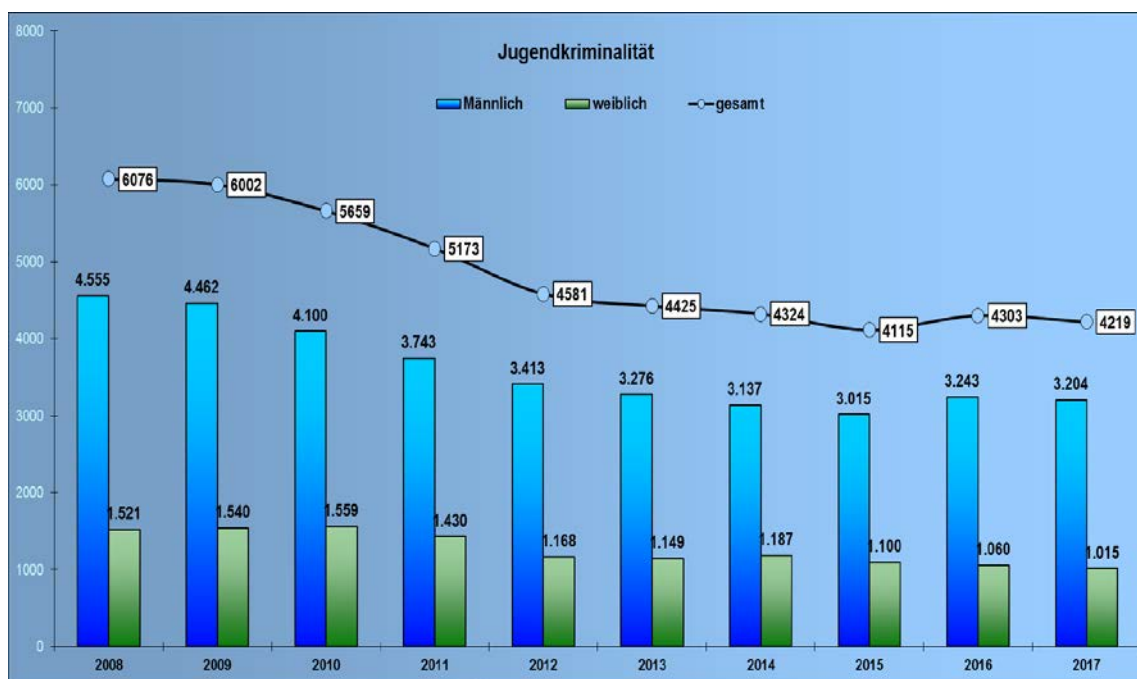
Die Konzept zur Betreuung und Bekämpfung jugendlicher Intensivtäter bzw. Mehrfachtätern beeinflusst und unterstützt den positiven Verlauf der Jugendkriminalität.

Seit Beginn der Umsetzung im Jahre 2007 sind insgesamt 313 Personen, die zuvor in großer Zahl Straftaten begangen hatten, nicht mehr auffällig geworden. 145 Personen, die sich nicht positiv beeinflussen ließen und weiter Straftaten begingen, gingen längerfristig in Haft und konnten somit keine Straftaten begehen.

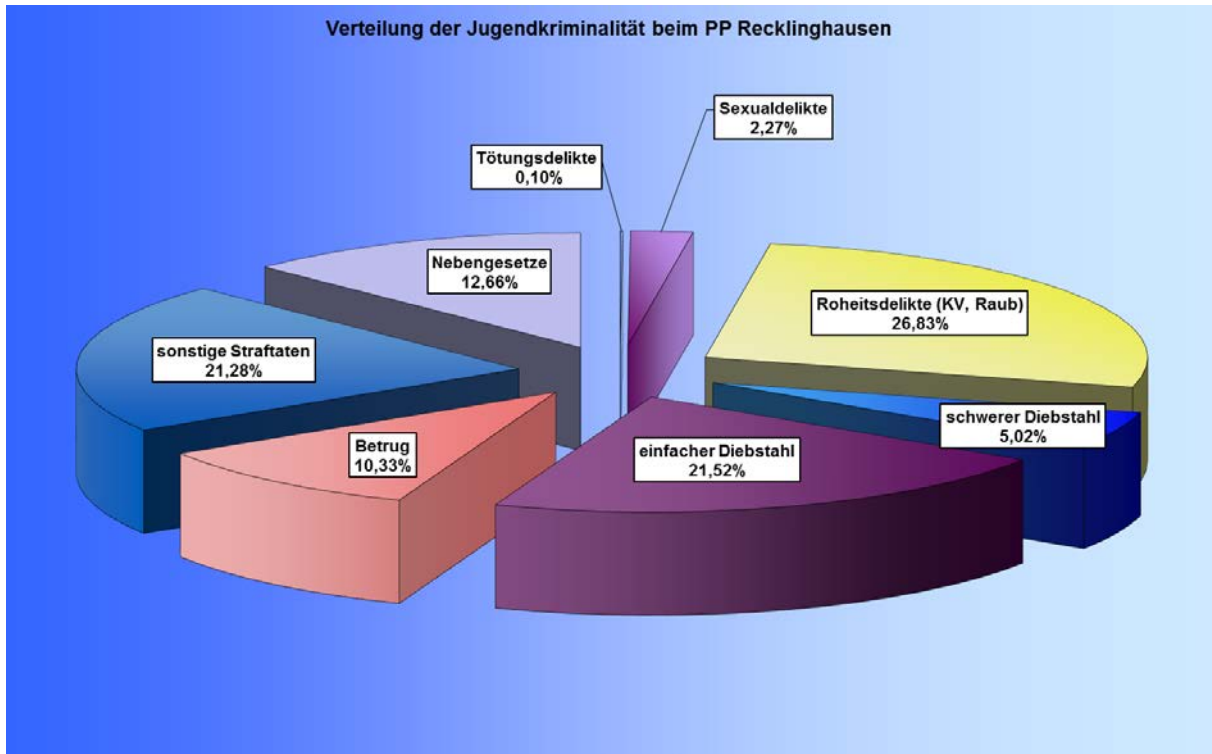
Dies hat erheblichen Anteil an der Reduzierung der Fallzahlen insgesamt.

Im Jahr 2017 wurden insgesamt 15 Personen aus dem Konzept entlassen. Ein Täter wurde wegen einer langjährigen Haftstrafe vorerst aus dem Konzept entlassen, elf, weil sie keine oder sehr niedrigschwellige Delikte begingen und drei Personen, weil sie aus dem Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Recklinghausen umgezogen sind.

10-Jahres-Entwicklung Jugendkriminalität:



Wie teilt sich die von Jugendlichen begangene Kriminalität auf? Den größten Anteil stellen hier tatsächlich die Rohheitsdelikte, wie Körperverletzungen und Raubtaten, mit über 26% dar. Gegenüber dem Vorjahr liegt hier ein Rückgang von 0,55 Prozentpunkten vor. Dabei handelt es sich zumeist um Taten, die unter Jugendlichen (also mit jugendlichem Täter und Opfer) begangen werden. Der Anteil der jugendlichen Täter am einfachen sowie schweren Diebstählen ging 2017 zurück.



Bei den sonstigen Straftaten, die hier mit rund 21% ausgewiesen sind, dominieren die Delikte der Sachbeschädigung. Von 1.307 erfassten tatverdächtigen Jugendlichen bei den sonstigen Delikten sind 475 bei einer Sachbeschädigung überführt worden. 653 Jugendliche sind als Tatverdächtige bei Verstößen gegen strafrechtliche Nebengesetze erfasst. 501 sind davon Tatverdächtige bei Betäubungsmitteldelikten, also der mit Abstand größte Anteil.

Insgesamt 865 Jugendliche waren 2017 eines Deliktes der Straßenkriminalität verdächtig. Insgesamt wurden hier 2.151 Tatverdächtige erfasst, Jugendliche haben dort also einen Anteil von mehr als 40% und liegt somit auf dem Vorjahresniveau.

Bei der Gewaltkriminalität beträgt der Anteil der Jugendlichen mehr als 34%. Hier stehen 629 erfasste tatverdächtige Jugendliche einer Gesamtzahl von 1.819 Tatverdächtigen gegenüber. (Im Vorjahr betrug der Anteil mehr als 31%.)

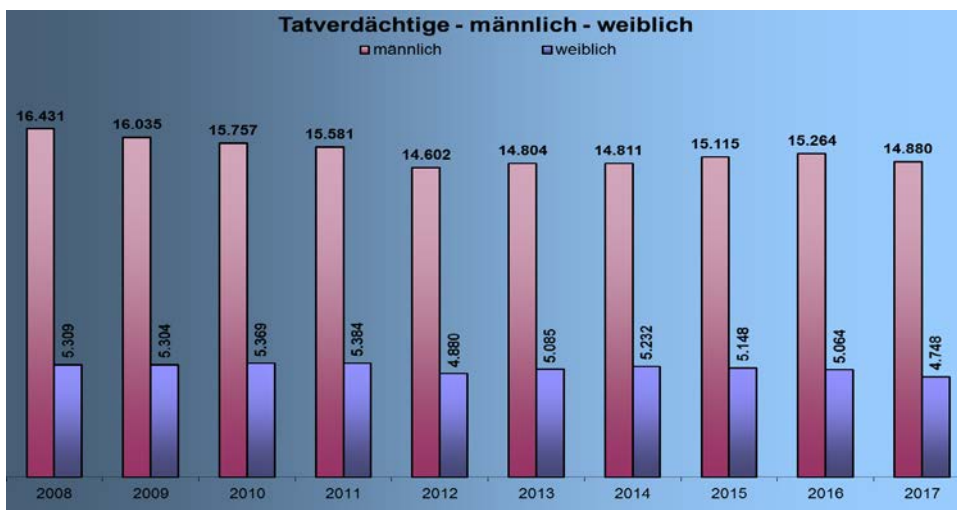
Tatverdächtige

Die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen ging im Jahr 2017 um 384 zurück.

Jedoch stieg die Aufklärungsleistung durch die erneut sinkenden Deliktszahlen zum Vorjahr weiter an.

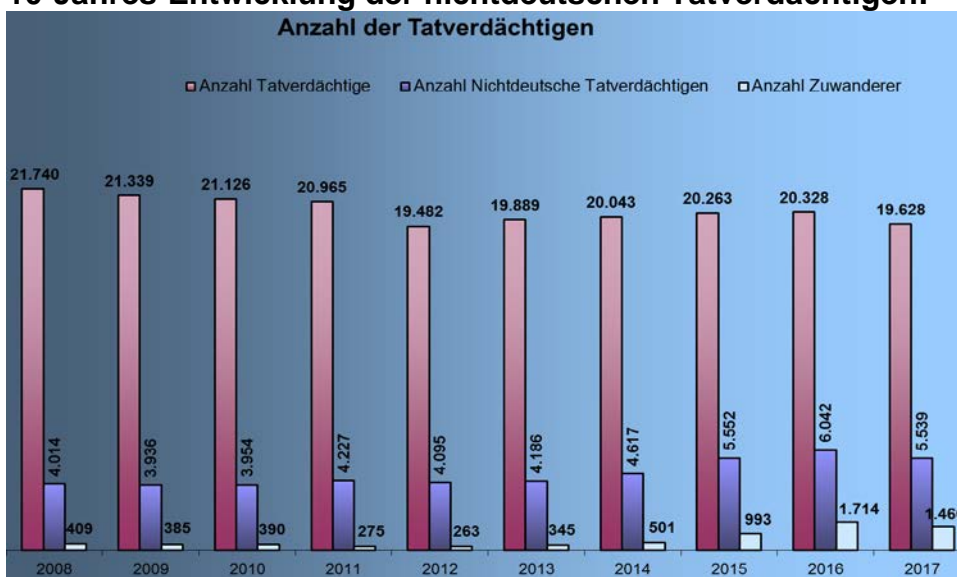
Insgesamt sind weiter deutlich mehr männliche als weibliche Tatverdächtige erfasst. Das Verhältnis beträgt in etwa $\frac{3}{4}$ Männer und $\frac{1}{4}$ Frauen. Über 21% der erfassten Tatverdächtigen sind Jugendliche.

10-Jahres-Entwicklung Tatverdächtige:



Die Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen (hierzu zählen auch die Zuwanderer) ist im Jahr 2017 rückläufig.

10-Jahres-Entwicklung der nichtdeutschen Tatverdächtigen:



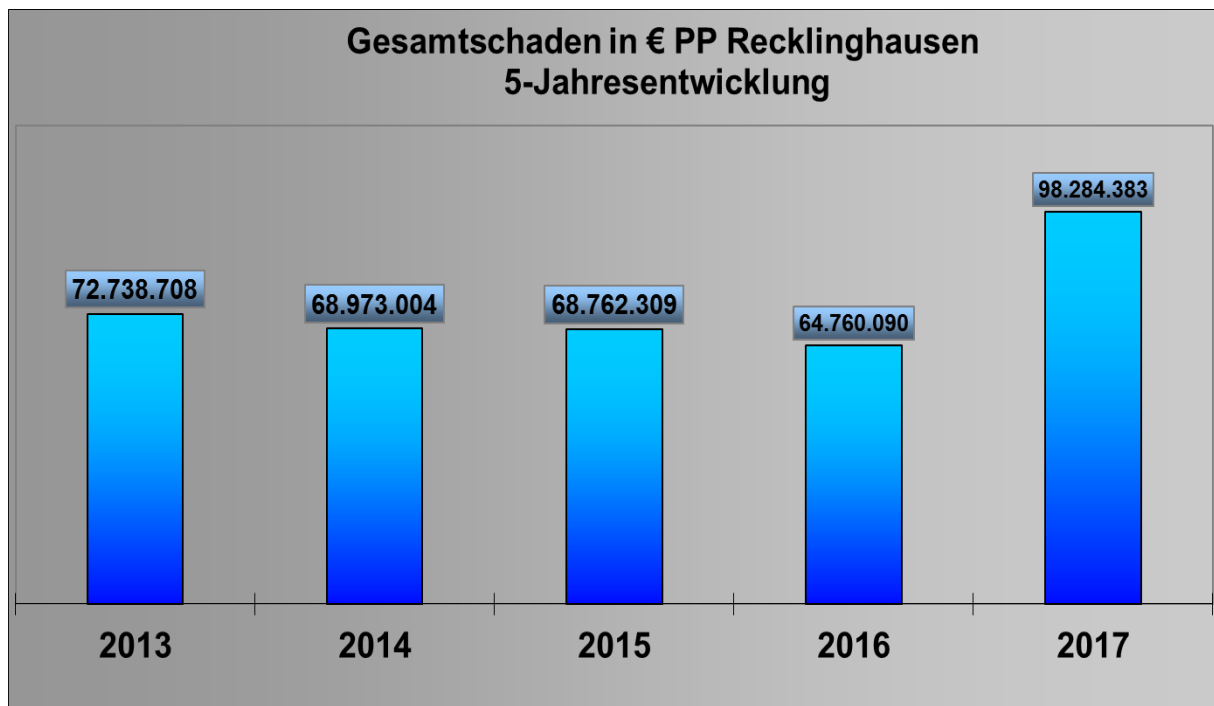
Schadenssumme

Die genaue Bestimmung des durch eine Straftat entstandenen Schadens ist oftmals eine subjektive Betrachtung, da viele Geschädigte hierzu nur vage Angaben machen können oder der Schaden durch den ermittelnden Beamten nach Erfahrungswerten beziffert wird. Sachschäden beispielsweise durch Vandalismus in Verbindung mit einem Einbruchdiebstahl werden nicht ausgewiesen. Bei umfangreichen und schwerer überschaubaren Straftaten, wie etwa Wirtschaftsdelikten, sind diese Werte noch schwieriger bestimmbar. Allein im Bereich der Wirtschaftskriminalität wurde eine Schadenssumme von 64.616.438 Euro erfasst.

In 29.485 Fällen² (von 52.348 Fällen insgesamt) wurde auch die Schadenssumme³ erfasst. Hieraus ergibt sich ein Gesamtschaden von 98.284.383 (64.760.090) Euro. Bei mehr als einem Viertel der erfassten Delikte wurde dabei ein Schaden zwischen 50 und 250 Euro angegeben. In 7.028 Fällen betrug der Schaden bis zu 50 Euro. Bei 204 Fällen wurde sogar ein Schaden von 50.000 Euro und mehr erfasst.

Durch die Betrugstaten „Anrufe von falschen Polizeibeamten“ zum Nachteil von älteren Menschen entstand allein beim Polizeipräsidium Recklinghausen eine Gesamtschadenssumme von rund 220.000 Euro.

5-Jahres-Entwicklung Gesamtschadenssummen:



² Die Polizeiliche Kriminalstatistik registriert nicht zu jedem Delikt eine Schadenssumme, sondern nur zu einem Teil der Straftatbestände (sogenannte Schadensdelikte), zumal bei bestimmten Delikten auch ein Schaden im Sinne der Definition nicht entstehen kann.

³ **Schaden** im Sinne der PKS-Richtlinien ist grundsätzlich der Geldwert (Verkehrswert) des rechtswidrig erlangten Gutes. Bei Vermögensdelikten ist unter Schaden die Wertminderung des Vermögens zu verstehen. Sachschäden beispielsweise durch Vandalismus in Verbindung mit einem Einbruchdiebstahl werden daher nicht ausgewiesen.

Besondere Ermittlungsverfahren im Jahr 2017

Bundesweit agierende Babymilch- Diebesbande festgenommen



Die Polizei Recklinghausen hat am 22.09.2017 in mehreren Städten Wohnungen durchsucht und insgesamt 27 Personen festgenommen. Durch monatelange verdeckte Ermittlungen gegen insgesamt über 50 Männer und Frauen konnten die Kriminalbeamten des Polizeipräsidiums Recklinghausen mit tatkräftiger Unterstützung ihrer Kollegen in Krefeld und Mönchengladbach

herausfinden, dass die Bande von ihren Wohnungen in Marl, Essen, Oberhausen, Duisburg und Gelsenkirchen in das gesamte Bundesgebiet startete, um in Drogeriemärkten Babymilch in Pulverform und Kosmetik zu stehlen.

Hierbei gingen die Täter in der Regel mit Trolleys oder großen Einkaufstaschen in die Märkte, befüllten diese mit den gewünschten Waren und verließen die Geschäfte in unbeobachteten Augenblicken wieder über den Eingangsbereich. Den ermittelten Tatverdächtigen wird gewerbsmäßiger Bandendiebstahl vorgeworfen. Die Fahrer wurden von dem Kopf der Bande, einem 36-Jährigen, der in Gelsenkirchen wohnt, sowie einem 28-jährigen aus Kempen, mit Informationen versorgt, wo sich entsprechende Märkte befinden. Nahezu täglich waren zwischen 20 und 25 Personenpärchen im Bundesgebiet unterwegs, um auf Bestellung zu stehlen. Wie internationale Ermittlungen ergaben, wurde die Beute von Duisburg, Kempen und Gelsenkirchen aus über Mittelsmänner nach Rotterdam (NL) gebracht und von dort aus nach China verkauft. Die Schadensumme wird auf mehrere hunderttausende Euro geschätzt.

Von anderen Polizeibehörden in NRW unterstützt, haben die Ermittler im September 2017 zeitgleich Wohnungen der Bandenmitglieder durchsucht. Sie stellten Diebesgut (über 500 Pakete Babymilchpulver und Pflegeprodukte) und weitere Beweismittel (Unterlagen, Listen, eine Waffe, größere Menge Bargeld) sicher. Die Auswertung der Beweismittel dauert an.

Gegen acht der festgenommenen Personen lagen bereits Haftbefehle vor. Gegen drei weitere Bandenmitglieder wurden Untersuchungshaftbefehle erlassen. Gegen einen Teil der Bande wird zudem wegen Menschenhandels zur Ausbeutung der Arbeitskraft ermittelt. Es besteht der Verdacht, dass die Köpfe der Bande ihre Landsmänner mit falschen Versprechungen nach Deutschland gelockt haben, um sie zum Stehlen zu schicken.

Durch die Ermittlungen konnten insgesamt 270 Straftaten, begangen in Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, Saarland, Sachsen, Niedersachsen, Rheinlandpfalz, Hamburg, Bremen und Nordrhein-Westfalen, aufgeklärt werden. 76 Taten verübte die Bande in Nordrhein-Westfalen; davon fanden sechs Taten im Bereich Marl und Dorsten statt.

Schießerei in Oer-Erkenschwick

Nach dem verabredeten Aufeinandertreffen zweier Personengruppen von jungen libanesischen/deutschen Männern am 13.06.2017 in Oer-Erkenschwick steht ein 27-jähriger Mann in dem Verdacht, mit einer Schusswaffe in eine Menschenmenge geschossen zu haben. Hierbei gab er zunächst drei Schüsse ab, wobei zwei Personen in die Beine getroffen wurden. Drei Angehörige dieser Gruppe flüchteten in ein nahegelegenes Autohaus und wurden hier von ihren Rivalen mit Baseballschlägern, Schusswaffen und einer Machete angegriffen und verletzt.

Das Amtsgericht Recklinghausen erließ gegen zwei Personen Haftbefehl wegen versuchten Totschlags beziehungsweise gefährlicher Körperverletzung. Der wesentliche Teil der Tathandlung war von einem Zeugen mit einem Mobiltelefon gefilmt und innerhalb kürzester Zeit in sozialen Netzwerken verbreitet worden. Die Filmaufnahmen konnten gesichert werden und dienten im Ermittlungsverfahren als Beweismittel. Derzeit findet die Hauptverhandlung vor dem Landgericht Bochum statt.

Autoknacker erwischt und verurteilt



Seit September 2016 wurden vor allem in Datteln, Marl und Oer-Erkenschwick Autos aufgebrochen – und zwar meistens auf Parkplätzen in der Nähe von Naherholungsgebieten und Ausflugsorten. Die Täter gingen dabei immer gleich vor: Sie schlugen die Autoscheiben ein und nahmen Handtaschen heraus, um an Bargeld und EC-Karten zu kommen. In einigen Fällen sind die Täter auch direkt nach dem Diebstahl zu einer Bank gegangen, um mit der gestohlenen EC-

Karte Geld abzuheben.

Nach umfangreichen Ermittlungen und Zeugenaussagen konnten drei Tatverdächtige festgestellt werden – drei rumänische Staatsbürger im Alter von 36, 38 und 40 Jahren. Zwei davon wohnten in Marl, einer war nur als „Tourist“ in Deutschland. Bei den Ermittlungen stellte sich heraus, dass zwei der Männer (36 und 38 Jahre) die Taten durchführten, während der Dritte das Fluchtauto fuhr.

Ende Januar 2017 konnten die beiden Hauptverdächtigen festgenommen werden. Insgesamt konnten ihnen 60 Straftaten zugeordnet werden – 42 davon im Bereich des Polizeipräsidiums Recklinghausen. Im Juli 2017 wurden die 36- und 38-jährigen Männer vor dem Bochumer Landgericht verurteilt. Einer bekam eine zweieinhalbjährige Haftstrafe ohne Bewährung, der andere wurde zu einem Jahr Haft auf Bewährung verurteilt.

Überörtlich tätige Drogenhändler ermittelt



Seit Mitte Februar 2017 ermittelten die Kriminalbeamten gegen einen 39-jährigen Mann aus Herten. Dieser fungierte als Haupttäter einer Tätergruppe, die in Herten banden- und gewerbsmäßig mit Betäubungsmitteln handelte. Innerhalb der Tätergruppe war die Aberntung einer illegalen Marihuana-Plantage von 700 Pflanzen in Montabaur in der Eifel geplant.

Anfang April 2017 wurden in Montabaur in Zusammenarbeit mit den dort örtlichen Polizeikräften fünf Personen nach Aberntung der Plantage vorläufig festgenommen. Zwei Personen stammten aus dem Bereich Montabaur und je eine Person aus Herten, Recklinghausen und Gelsenkirchen. Fünf Tatverdächtige wurden in Untersuchungshaft genommen. Insgesamt wurden 11,5 Kg abgeerntetes Marihuana vorgefunden und sichergestellt.

Nachfolgend wurden sieben weitere Wohnungen durchsucht und dabei acht Personen wegen bandenmäßigen Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz vorläufig festgenommen.

Insgesamt wurden 200 Verfahren gegen verdächtige Personen aus dem Raum Herten und Recklinghausen wegen des Handels - beziehungsweise wegen des Erwerbs von Betäubungsmitteln eingeleitet und infolgedessen 20 Wohnungen durchsucht.

Der Fall des Bottroper Apothekers

Die Polizei Recklinghausen hat die Ermittlungen in dem Fall des Bottroper Apothekers wegen Abrechnungsbetrugs im Gesundheitswesen unter der Leitung der Staatsanwaltschaft Essen geführt.

Dieser Fall wird aktuell beim Landgericht Essen verhandelt, eine Urteilsfindung ist nicht vor Mitte März 2018 zu erwarten.

Gestohlenes Mobiltelefon überführt Wohnungseinbrecher in Haltern am See

Im Januar 2017 überprüften Polizeibeamte einen 19-jährigen Mann aus Albanien. Er führte ein Mobiltelefon mit sich, welches aus einem Wohnungseinbruch in Haltern am See stammte. Bei der anschließenden Durchsuchung seines angemieteten Hotelzimmers wurde ein 20-jähriger Albaner angetroffen.

Sein Mobiltelefon stammte ebenfalls aus einem weiteren Wohnungseinbruchsdiebstahl in Haltern am See. Beide Männer wurden festgenommen. Der Haftrichter erließ Haftbefehle.

Durch weitere Ermittlungen konnte ein dritter Täter, ein 25-jähriger Albaner, überführt werden. Dieser war mutmaßlich an mehreren Taten beteiligt und konnte letztlich in Hessen, wo er weitere Taten begangen hatte, festgenommen werden.

Der Tätergruppe konnten durch verschiedene DNA-Treffer und weitere Beweismittel über 20 Wohnungseinbrüche zugeordnet werden. Die Täter sind zwischenzeitlich zu mehrjährigen Freiheitsstrafen verurteilt worden.

EK Phönix nimmt mutmaßliche Einbrecherbande fest



Die Ermittlungskommission (EK) Phönix hat nach monatelangen, verdeckten Ermittlungen im Oktober 2017 mehrere Wohnungen in Herten (vier Wohnungen), Braunschweig und Essen (jeweils eine Wohnung) durchsucht. In den Wohnungen hielten sich Mitglieder einer mutmaßlichen Einbrecherbande auf oder sie waren dort gemeldet. Die Ermittlungen richteten sich gegen Männer und Frauen im Alter zwischen 15 und 27 Jahren.

Nach den polizeilichen Ermittlungen haben sich die Personen zusammengetan, um Wohnungseinbrüche zu begehen. Dabei hatten die einzelnen Bandenmitglieder unterschiedliche Aufgaben. Eine 27-jährige Frau, die in Herten wohnt, steht im Verdacht, in ihrer Wohnung Personen untergebracht zu haben, die von dort aus Wohnungseinbrüche geplant und begangen haben. Die 27-Jährige soll zudem Autos besorgt und sich darum gekümmert haben, dass diese zugelassen wurden. Diese Autos soll sie den mutmaßlichen Einbrechern zur Verfügung gestellt haben. Bei Einbrüchen soll sie als "Schmieresteherin" unterstützt haben. Andere Gruppenmitglieder reisten teilweise aus dem Ausland an, um im Kreis Recklinghausen Wohnungseinbrüche zu begehen.

Die Ermittler fanden auch heraus, dass ein 15-Jähriger nach einem Gefängnisaufenthalt wegen Einbrüchen bei der 27-Jährigen aus Herten wohnte.

Der 15-Jährige war bereits 2016 nach einem Wohnungseinbruch in Herten festgenommen worden. Nach seiner Rückkehr soll er in die Wohnung der 27-Jährigen gekommen sein und erneut Wohnungseinbrüche begangen haben.

Er wurde in der Wohnung der 27-Jährigen festgenommen. Ein weiterer 22-jähriger mutmaßlicher Einbrecher konnte im Oktober 2017 bei den Durchsuchungen in Herten angetroffen und festgenommen werden.

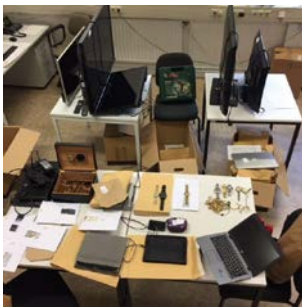
Derzeit werden den Festgenommenen aus den Ermittlungen 15 Straftaten, u. a. Einbrüche in Herten/Recklinghausen/Castrop-Rauxel und Gelsenkirchen zur Last gelegt. Gegen eine 26-Jährige aus Herten wurde ebenfalls ein Haftbefehl wegen Diebstahlsdelikten erlassen. Sie steht im Verdacht, in den vergangenen Monaten Laden- und Taschendiebstähle begangen zu haben. Vier Festgenommene sitzen in Haft.

Gestohlene Uhr führt zu Wohnungseinbrechern

Anfang April 2017 wurde im Internet eine Armbanduhr angeboten. Ermittlungen ergaben, dass diese aus einem Wohnungseinbruch aus Gelsenkirchen stammte. Als Verkäufer wurde ein 45 Jahre alter Mann aus Marl identifiziert. Weitere Ermittlungen ergaben, dass er gemeinsam mit seinem 23-jährigen Sohn aus Gelsenkirchen Wohnungseinbrüche begangen hat. Bei Wohnungsdurchsuchungen stellten die Ermittler zahlreiche Armbanduhren und Schmuckstücke, aus über 20 Wohnungseinbrüche sicher. Die Tatorte erstreckten sich auf die Städte Gelsenkirchen, Gladbeck, Dorsten, Marl und Haltern am See. Einige der der sichergestellten Uhren und Schmuckstücke konnten bereits wieder ihren Eigentümern übergeben werden.

Die Eröffnung des Hauptverfahrens steht bevor.

Mutmaßliche Einbrecherbande festgenommen



Die Ermittlungskommission Phönix der Polizei Recklinghausen hat nach wochenlangen, verdeckten Ermittlungen eine mutmaßliche Einbrecherbande festgenommen. Die fünf Bandenmitglieder - im Alter von 25 bis 47 Jahren zurückliegend mindestens 24 Mal in Oer-Erkenschwick (19 Fälle), Datteln (4 Fälle) und Marl (1 Fall) eingebrochen sein. In fast allen Fällen sind sie in Wohnhäuser eingestiegen, in denen augenscheinlich niemand zu Hause war.

Beim Diebesgut waren die Täter wenig wählerisch: Neben Bargeld, Elektroartikeln und Schmuck haben sie zum Beispiel auch eine Badezimmerarmatur und gefrorene Lebensmittel gestohlen. Die Tatverdächtigen waren einem Polizeibeamten des Polizeipräsidiums Recklinghausen in dessen Freizeit aufgefallen. Seine Beobachtungen führten dazu, dass die Ermittlungen ein großes Stück vorankommen konnten. Am 27.02.2018 wurden vier Wohnungen in Oer-Erkenschwick durchsucht, in denen die mutmaßlichen Einbrecher zuletzt wohnten. Dabei konnte die Polizei auch zahlreiche Beweismaterial sicherstellen, das jetzt ausgewertet wird.

Drei Männer und eine Frau wurden am 27.02.2018 festgenommen. Die Männer sitzen mittlerweile in Untersuchungshaft. Die Frau wurde wieder entlassen. Ein fünfter Tatverdächtiger ist noch auf der Flucht.

Täter nach bewaffnetem Raubüberfall auf „Juwelier Exner“ in Recklinghausen festgenommen

Am 01.06.2017 kam es in der Innenstadt von Recklinghausen zu einem bewaffneten Raubüberfall auf das Juweliergeschäft Exner. Die Tatverdächtigen serbischer Herkunft, im Alter von 24 bis 32 Jahren, begaben sich in das Geschäft und bedrohten die anwesenden Mitarbeiter und Kunden mit einer Pistole und Pfefferspray, wobei letzteres auch eingesetzt wurde. Zeugen alarmierten die Polizei, so dass koordiniert Einsatzkräfte herangeführt werden konnten.

Nachdem die Beschuldigten aus den Auslagen wertvolle Armbanduhren entnommen hatten, verließen sie das Ladenlokal und flüchteten zunächst zu Fuß. Nach kurzer Verfolgung gelang es den eingesetzten Kräften, alle Beteiligten vorläufig festzunehmen.

Die Tatbeute konnte komplett gesichert und dem Eigentümer wieder ausgehändigt werden. Erfreulich war zudem, dass während dieser schweren Straftat trotz der mitgeführten Waffen niemand verletzt wurde.

Gegen alle Festgenommenen ergingen Untersuchungshaftbefehle. Die Männer sind bereits wegen gleichgelagerter Delikte in Erscheinung getreten.

Die drei Männer, die den Laden gestürmt hatten, wurden zu sechs Jahre Haft verurteilt, der mutmaßliche Fahrer des Fluchtwagens zu fünf Jahren und zehn Monaten Haft und der mutmaßliche Haupttäter zu sechseinhalb Jahren.

Internationale Fälscherbande in Herten festgenommen



Der Recklinghäuser Kriminalpolizei ist nach monatelangen verdeckten Ermittlungen ein empfindlicher Schlag gegen eine Bande von Dokumentenfälschern gelungen. Durch Einsatz eines Spezialeinsatzkommandos (SEK) wurde Ende März 2017 die Fälscherwerkstatt des Haupttäters, eines 50-jährigen Mannes in Herten, gestürmt und der Kopf der Bande widerstandslos festgenommen.

Gleichzeitig wurde seine 41-jährige Freundin aus Herne durch Fahnder in ihrer Luxuslimousine beim Verlassen eines Reiterhofs in Recklinghausen in Haft genommen. Das dritte Bandenmitglied, ein 35-jähriger Mann, der in Essen wohnte, wurde verhaftet, als er ahnungslos die Fälscherwerkstatt des Haupttäters aufsuchte.

Die Bande war seit mehreren Jahren darauf spezialisiert, Dokumente jeder Art zu fälschen. Es wurden Pässe, Führerscheine, Lohnbescheinigungen, Kontoauszüge, usw. aus mehreren europäischen Ländern gefunden. Haufenweise Blankovordrucke und Passfotos befanden sich in der Werkstatt. Der 50-Jährige war der eigentliche Fälschungsspezialist, während seine Freundin und der 35-Jährige für die Kundenbeschaffung und Betrugshandlungen zuständig waren.

Bei den Durchsuchungen wurde eine "Zweigstelle" der Fälscherwerkstatt im Keller eines Mietshauses in Bochum entdeckt. Auch dort wurde eine Vielzahl von Dokumenten und Beweismitteln entdeckt.

Mit den falschen Dokumenten wurden beispielsweise Konten eröffnet, Kredite beschafft oder Autos gemietet, mit denen dann Straftaten verübt wurden. Inwieweit mit den ausländischen Dokumenten schwerere Verbrechen begangen wurden, muss noch ermittelt werden.

Nach bisherigen Schätzungen geht der Schaden in die Millionen, da die Fälscher seit Jahren tätig waren und fast jeden Tag mehrere noch zu ermittelnde Personen sich Dokumente ausstellen ließen.

Ermittlungen ergaben mittlerweile, dass auch in anderen Bundesländern die in Herten hergestellten Dokumente bei Straftaten aufgetaucht sind. Alle drei Täter machten zu den Vorwürfen keine Aussagen und wurden dem Haftrichter in Bochum vorgeführt, der für alle die Untersuchungshaft anordnete. Mit einem Urteil ist bis Mitte des Jahres zu rechnen.

Grenzübergreifender Drogenschmuggel aufgedeckt

In der Zeit von November 2016 bis März 2017 ermittelten Kriminalbeamte gegen einen 42-jährigen und 45-jährigen Mann aus Gelsenkirchen. Beide werden beschuldigt, Drogen aus den Niederlanden nach Dorsten geschmuggelt zu haben. Die beiden Männer und eine 47-Jährige Frau aus Bottrop konnten nach einem Drogentransport aus den Niederlanden festgenommen werden. Hierbei wurden 300 Gramm Kokain sichergestellt. Beide Männer wurden zwischenzeitlich durch das Landgericht Essen zu Freiheitsstrafen von vier Jahren und sechs Monaten, und zu fünf Jahren verurteilt. Die Frau erhielt eine Bewährungsstrafe.

Die anschließenden Ermittlungen führten zu weiteren Wohnungsdurchsuchungen in Dorsten und Gelsenkirchen und zur Sicherstellungen von Drogen. Hierbei wurden bisher ein 40-Jähriger aus Gelsenkirchen und ein 35-Jähriger aus Dorsten zu Haftstrafen von zwei Jahren bzw. acht Monate auf Bewährung verurteilt.

Autoschieber überführt



Im August 2017 ergaben sich für die Ermittler Hinweise auf mehrere Personen aus dem Ruhrgebiet, die betrügerisch erlangte oder gestohlene hochwertige Pkw an Hehler in Frankreich veräußerten. Die Pkw wurden dabei mit gefälschten Fahrzeugpapieren, die aus Einbrüchen in Straßenverkehrsämter stammten, ausgestattet.

Die Täter gingen bei der Tatbegehung arbeitsteilig vor.

Im November 2017 wurden ein 29-Jähriger aus Recklinghausen, beteiligt an der betrügerischen Erlangung von Fahrzeugen, ein 21-jähriger aus Bochum, zuständig für die Beschaffung gefälschter Fahrzeugpapiere und der 53-jährige Haupttäter aus Lünen in Untersuchungshaft genommen.

Zeitgleich wurden drei weitere Beteiligte, ein 41-Jähriger und ein 54-Jähriger aus Mülheim, sowie ein 27-Jähriger aus Bochum vorläufig festgenommen. In diesem Zusammenhang erfolgten neun Wohnungsdurchsuchungen.

Ein in Frankreich ansässiger 41-jähriger Mann, zuständig für den An- und Weiterkauf der Fahrzeuge in Frankreich, konnte im Dezember 2017 in Frankreich festgenommen werden. Inzwischen wurde er der deutschen Justiz überstellt.

Bereits im November 2017 erfolgten Sicherstellungen und Rückführungen von acht hochwertigen PKW aus Frankreich, die von der Tätergruppe in Deutschland erlangt worden waren. Die Ermittlungen der Ermittlungskommission dauern an. Mit ersten Anklagen ist Mitte 2018 zu rechnen.

Beschleunigtes Verfahren

Ein auf frischer Tat ertappter Ladendieb wird am gleichen Tag verurteilt? Möglich werden derart schnelle Entscheidungen durch das sogenannte Beschleunigte Verfahren, das Polizei und Justiz im Zuständigkeitsbereich des PP Recklinghausen zunehmend einsetzen. Nach Einführung des Beschleunigten Verfahrens Ende des Jahres 2016, konnte das Verfahren im letzten Jahr erfolgreich etabliert und verstärkt zur Anwendung gebracht werden. Dabei bedurfte es intensiver Absprachen und Vereinbarungen zwischen allen beteiligten Verfahrensstellen: der Polizei, den zuständigen Staatsanwaltschaften Bochum und Essen, sowie den Amtsgerichten des Zuständigkeitsbereichs.

Dringend Tatverdächtige ohne festen Wohnsitz können bei diesem besonderen Verfahren bis zur Hauptverhandlung einige Tage in Untersuchungshaft kommen. So soll sichergestellt werden, dass der oder die Beschuldigte tatsächlich vor Gericht erscheint.

Das Beschleunigte Verfahren ist jedoch nur in solchen Fällen zulässig, in denen der Sachverhalt einfach gelagert ist und eine klare Beweislage besteht - etwa, wenn der Beschuldigte geständig oder sonst eindeutig überführt ist. Ein Beschuldigter, über den im Beschleunigten Verfahren entschieden werden soll, darf zudem nicht jünger als 21 Jahre alt sein. Außerdem kann dieses Verfahren nur vor dem Amtsgericht beantragt werden. Die verhängte Strafe darf nicht mehr als ein Jahr betragen, sie kann allerdings auch ohne Bewährung verhängt werden.

Das Verfahren dient der zügigen und damit effektiven Strafverfolgung. Dazu wirkt es auch nachdrücklich auf die Angeklagten, denn eine Strafe, die auf dem Fuße folgt, hat im Zweifel sicher eine abschreckendere Wirkung als eine Verurteilung, die mehrere Monate auf sich warten lässt.

Die Verurteilungen im letzten Jahr reichten dabei von Geldstrafen bis hin zu mehrmonatigen Freiheitsstrafen, die auf Bewährung ausgesprochen wurden.

In einigen Fällen gab es auch Haftstrafen, die sofort vollstreckt wurden und der Beschuldigte für mehrere Monate der Justizvollzugsanstalt (*hier sind Haftstrafen von 3 Monaten bekannt, die ohne Bewährung ausgesprochen wurden*) überstellt wurde.

In der Vielzahl der Fälle findet das Verfahren nach Diebstahlsdelikten Anwendung.

Die kurzen Prozesse sind dabei letztlich auch eine Motivation für die Polizei und wirken sich zweifellos positiv auf das Sicherheitsgefühl der Menschen im Zuständigkeitsbereich der Polizei Recklinghausen aus.

Zeugenbelobigung



Sie haben Mut bewiesen, sie sind couragiert eingeschritten, sie haben anderen in einer Notsituation geholfen. Deswegen wurden am 07.04.2017 drei Bürgerinnen und Bürger von Polizeipräsidentin Friederike Zurhausen für ihr vorbildliches Verhalten geehrt.

In Herten wurde ein 54-jähriger Hertener im Dezember 2016 gebeten, einer schwerverletzten Person zu helfen.

Da der 54-Jährige kein Handy dabei hatte, um einen Notarzt zu rufen, zögerte er keine Sekunde und transportierte den Schwerverletzten in seinem eigenen Pkw ins nächste Krankenhaus.

In Recklinghausen kam ein Mitarbeiter eines Hotels im Januar 2016 einem mehrfachen Betrüger auf die Schliche. Dieser checkte mehrfach unter falschen Personalien in verschiedenen Hotels ein und bezahlte die Übernachtungen jeweils mit Bargeld. Obwohl hier noch kein strafbares Handeln vorlag, schöpfte der 29-Jährige Verdacht und kontaktierte die Polizei. Der Zeuge hatte den richtigen "Riecher" gehabt, die Person wurde bereits per Haftbefehl gesucht und konnte noch am selben Tag der Justizvollzugsanstalt zugeführt werden.

In Gladbeck beobachtete eine 50-jährige Gladbeckerin zwei Personen, die im September 2016 mit einem Schraubendreher die Terrassentür eines Hauses aufhebeln wollten. Auch Sie reagierte blitzschnell und rief die 110 an. Durch ihre präzisen Informationen und dem ständigen Kontakt zur Einsatzleitstelle konnte die Polizei einen der Täter noch vor Ort festnehmen.

Präventionskonzepte beim Polizeipräsidium Recklinghausen

„Riegel vor! – Sicher ist sicherer“



Die Einbruchschutz-Präventionskampagne "Riegel vor!" wurde auch 2017 fortgeführt. Bei der landesweiten Aktionswoche (09.-15.10.2017) wurden Bürgerinnen und Bürger an zentralen Standorten der Kommunen durch das Kriminalkommissariat für Kriminalprävention/Opferschutz und die örtlichen Bezirks- und Schwerpunktdienststellen (BSD) an Informationsständen rund um das Thema Einbruchschutz informiert.

Als „neues Gesicht“ der Kampagne unterstützt der bekannte Schauspieler und Tatort-Kommissar **Martin Brambach** das Angebot der Polizei, sich kostenlos beraten zu lassen und im Verdachtsfall die „110“ anzurufen.

Weiterhin hat das KK KP/O während der Aktionswoche einen Messestand zum Einbruchschutz bei einer Immobilien- und Baumesse „ImmoVest“ betrieben.

Die gesamte Aktionswoche wurde durch Presseveröffentlichungen und Radiointerviews begleitet.

Brennpunktaktionen zur Bekämpfung der Wohnungseinbruchs-kriminalität

Im Rahmen der 2015 beschlossenen Neuausrichtung des Konzeptes zur Bekämpfung von Wohnungseinbrüchen im Polizeipräsidium Recklinghausen wurden auch 2017 mehrere, jeweils kurzfristig terminierte Brennpunktaktionen aufgrund erkannter örtlicher Schwerpunkte durchgeführt. Bei den präventiv ausgerichteten Veranstaltungen informierten Mitarbeiter des KK KP/O und des örtlichen BSD an zentralen Örtlichkeiten der betroffenen Kommunen bzw. Stadtteile über Möglichkeiten zum Einbruchschutz und Verhaltensweisen im Zusammenhang mit diesem Deliktsbereich.

"Augen auf und Tasche zu! Langfinger sind immer unterwegs."



Die Kampagne zur Bekämpfung des Taschendiebstahls wurde fortgeführt. Während einer landesweiten Aktionswoche hat das Polizeipräsidium Recklinghausen in der Innenstadt von Recklinghausen am 12.07.2017 einen Aktionstag durchgeführt.

Dabei klärte die Polizei Bürgerinnen und Bürger über die Gefahren und Verhaltensweisen bei Taschendiebstählen auf.

Darüber hinaus erfolgten im Laufe des Jahres 2017 mehrere lokale Aktionen in Zusammenarbeit der BSD-Dienststellen mit dem KK KP/O.

Insbesondere auf Weihnachtsmärkten wurden die Aktivitäten durch Flugblattverteilung und durch Plakate ergänzt.

Zudem erfolgte im Jahr 2017 das erste Mal eine landesweite repressive Aktionswoche der Kampagne. Im Rahmen dieser führte das Polizeipräsidium Recklinghausen am 23.10.2017, zeitgleich zu der Veranstaltung „Recklinghausen leuchtet“, einen directionsübergreifenden Aktionstag im Bereich von Recklinghausen durch.

Neue Betrugsmasche: Falsche Polizeibeamte am Telefon



„Guten Abend. Hier ist Polizeihauptkommissar XY von Ihrer Polizeiwache. Sind Sie alleine zuhause? Haben Sie alles gut verschlossen?“

So oder so ähnlich beginnen die bei überwiegend älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern eingehenden Anrufe, in welchen ihnen u.a. suggeriert wird, dass die Polizei in der Nachbarschaft eine Einbrecherbande festgenommen und dabei einen Zettel mit Namen und Anschrift der angerufenen Personen aufgefunden habe.

Auf diesen würden zudem Hinweise auf Geld- und Wertsachen der potenziellen Geschädigten zu finden sein.

Durch geschicktes Hinterfragen, in der Vortäuschung man würde sich um das Hab und Gut der Angerufenen sorgen, werden Informationen zu deren Eigentumsverhältnissen und Sicherungen erlangt. Des Weiteren wird versucht, die potenziellen Geschädigten dazu zu bewegen, ihr Eigentum in die sicheren Hände der Polizei zu übergeben.

Zur Untermauerung ihrer „Glaubwürdigkeit“ lassen die Täter durch technische Tricks die Rufnummer 110 am Telefon des potentiellen Opfers erscheinen.

Auf diese Weise wurden im Jahr 2017 im Bereich des Polizeipräsidiums Recklinghausen insgesamt zehn Seniorinnen und Senioren um ihr Vermögen gebracht. Dabei entstand ein Gesamtschaden von rund 220.000 Euro.

In zwei Fällen konnten im Nachgang Abholer ermittelt und festgenommen werden. Die Ermittlungsverfahren dauern noch an.

Insgesamt ist eine deutliche Steigerung um 639 Fälle bei den Betrugsarten i.V.m. Straftaten zum Nachteil älterer Menschen mit überregionaler Tatbegehung (SÄM-ÜT) festzustellen. Diese resultiert neben erhöhten Täteraktivitäten auch aus einem gesteigerten Meldeverhalten der Bevölkerung aufgrund der verstärkten Präventionsarbeit in den Medien.

Vorbereitung der Landesinitiative „Kurve kriegen“



Die Vorbereitung der NRW-Initiative „Kurve kriegen“ (Verhinderung von Jugendkriminalität) wurde beim PP Recklinghausen abgeschlossen. Die Initiative hat zum Ziel, die Entwicklung besonders kriminalitätsgefährdeter Kinder und Jugendliche im Alter von 8 - 15 Jahren zu „Intensivtätern“ nachhaltig zu verhindern.

Durch die Einbindung pädagogischer Fachkräfte der AWO Münsterland-Recklinghausen in die Arbeit der Polizei werden nach erfolgtem Risikoscreening individuelle und passgenaue Hilfsmaßnahmen vermittelt, so dass wirkungsvoll und nachhaltig an den Ursachen der Delinquenz gearbeitet werden kann.

Der Start in der Behörde erfolgte am 01. Februar 2018 mit der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung durch alle elf Kommunen.



Begriffsbestimmungen

Bekannt gewordener Fall

ist jede im Straftatenkatalog aufgeführte Straftat einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, der eine Anzeige zugrunde liegt. Die Summe der bekannt gewordenen Fälle ergibt sich aus der Addition der Straftatengruppen.

Aufgeklärter Fall

ist jede Straftat, für die nach polizeilicher Bewertung im Ermittlungsergebnis ein mindestens namentlich bekannter Tatverdächtiger festgestellt worden ist.

Gewaltkriminalität

umfasst bundeseinheitlich die Delikte Mord, Totschlag, Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung, Raub, Körperverletzung mit Todesfolge, gefährliche und schwere Körperverletzung, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme und Angriff auf den Luft- und Seeverkehr.

Straßenkriminalität

Diese Straftatengruppe ergibt sich aus der sachgerechten Zusammenfassung der Delikte, welche auf offener Straße bzw. im öffentlichen Verkehrsraum begangen werden und die Öffentlichkeit u. a. durch Gewalt und Aggression direkt beeinflussen. Dazu zählen insbesondere Vergewaltigung, exhibitionistische Handlungen, Raubdelikte (u.a. Zechenschlussraub, Handtaschenraub, sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen), gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen, Diebstahlsdelikte (u.a. Diebstahl in/aus Kiosken, Schaufenstern oder Vitrinen, in/an/aus/von Kraftfahrzeugen, Diebstahl von Mopeds, Krafträdern oder Fahrräder), Sachbeschädigungen an Kraftfahrzeugen sowie sonstige Sachbeschädigungen auf Straßen, Wegen oder Plätzen.

Einbruchskriminalität

Der sehr weit gefächerte Phänomenbereich der Einbruchskriminalität gliedert sich im weitesten Sinn in Wohnungseinbrüche und Geschäftseinbrüche. Aber auch der schwere Diebstahl in/aus Diensträumen, Büroräumen, Werkstätten, Fabrikations- und Lagerräumen, Hotels, Gaststätten und Kantinen sowie Boden-/Kellerräumen werden darunter gefasst.

Schwerer Diebstahl

Von schweren Diebstählen spricht man, wenn es sich um Taten handelt, bei denen der Täter zuvor irgendeine Art von Sicherung überwinden muss, wenn er eine Waffe bei der Tatausführung bei sich führt oder wenn sich mehrere Täter zu einer gewerbsmäßigen Tatbegehung zusammenfinden. (Vgl. §§ 243 – 244a StGB)

Tatverdächtige

Tatverdächtig sind alle Personen, die aufgrund des polizeilichen Ermittlungsergebnisses zumindest aufgrund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig sind, eine rechtswidrige (Straf-)Tat begangen zu haben. Dazu zählen auch Mittäterschaft, Anstiftung und Beihilfe. Zu beachten ist ferner, dass Schuldausschließungsgründe unberücksichtigt bleiben. Die Polizeiliche Kriminalstatistik zählt als Tatverdächtige z. B. auch schuldunfähige Kinder (§ 19 StGB) und Personen, die wegen seelischer Störungen schuldunfähig sind (§ 20 StGB). Seit 01.01.1983 wird bundesweit die „echte Tatverdächtigenzählung“ vorgenommen. Diese Zählweise wird in Nordrhein-Westfalen in Form von Sonderauswertungen schon seit 1972 durchgeführt. Unabhängig wie oft eine Tatverdächtige oder ein Tatverdächtiger in einem Berichtszeitraum in Erscheinung tritt (in verschiedenen Monaten, in verschiedenen Behörden) wird sie oder er nur einmal gezählt. Tatverdächtige, für die in einem Ermittlungsverfahren mehrere Fälle der gleichen Straftat festgestellt wurden (z. B. Diebstahl aus Kfz), werden jeweils nur einmal gezählt. Werden ihnen in einem Ermittlungsverfahren mehrere Fälle verschiedener Straftaten zugeordnet (z. B. Diebstahl und Betrug), werden sie für jede Untergruppe gesondert, für die entsprechenden übergeordneten Straftatengruppen bzw. für die Gesamtzahl der Straftaten hingegen jeweils nur einmal gezählt.

Tatort

ist die politische Gemeinde, innerhalb deren Grenzen sich der Fall ereignet hat (Ort der Handlung).

Tatzeit

ist der Zeitpunkt, zu dem die Straftat begangen wurde. Bei Straftaten, die sich über bestimmte Zeiträume erstrecken oder innerhalb von Zeiträumen begangen wurden, gilt das Ende des Zeitraumes oder die Entdeckung als Tatzeit. Wenn nicht mindestens der Monat bestimmbar ist, gilt die Tatzeit als unbekannt.

Opfer

sind natürliche Personen, gegen die sich die rechtswidrige Tat richtet. Häufigkeitszahl (HZ) ist die Anzahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten, errechnet auf 100.000 Einwohner. $HZ = (\text{Straftaten} \times 100.000) \text{ dividiert durch Einwohnerzahl}$. Stichtag für die Einwohnerzahl ist der 31.12. des Vorjahres. Die Häufigkeitszahl drückt die durch Kriminalität verursachte Gefährdung aus. Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch beeinträchtigt, dass unter anderem Stationierungsstreitkräfte, Durchreisende, Touristen und grenzüberschreitende Berufspendler sowie Nichtdeutsche, die sich illegal im Bundesgebiet aufhalten, in der statistisch erfassten Einwohnerzahl nicht enthalten sind. Straftaten, die von diesem Personenkreis begangen wurden, werden aber in der Polizeilichen Kriminalstatistik gezählt.

Aufklärungsquote

bezeichnet das prozentuale Verhältnis zu bekannt gewordenen Fällen im Berichtszeitraum. Eine Aufklärungsquote von über 100 Prozent kann zustande kommen, wenn im Berichtszeitraum noch Fälle aus den Vorjahren aufgeklärt werden, die zuvor als unaufgeklärte Fälle erfasst wurden.

Steigerungsrate

gibt die prozentuale Veränderung von bekannt gewordenen Fällen oder Häufigkeitszahlen für die Gesamtkriminalität oder einzelner Straftaten zwischen verschiedenen Berichtszeiträumen an. Eine positive Steigerungsrate bedeutet einen Zuwachs, eine negative Steigerungsrate eine Abnahme bei bekannt gewordenen Fällen oder Häufigkeitszahlen.

Langzeitdarstellung der Kriminalitätsentwicklung

Jahr



	Fallzahlen	Veränderung in %	AQ in %	Fallzahlen	Veränderung in %	AQ in %
2017	1.373.390	-6,54	52,34	52.348	-3,34	52,37
2016	1.469.426	-3,16	50,68	54.156	-5,39	51,44
2015	1.517.448	1,09	49,62	57.243	-4,52	50,06
2014	1.501.125	1,09	49,77	59.954	0,10	50,86
2013	1.484.943	-2,20	48,90	59.897	-4,05	47,69
2012	1.518.363	0,46	49,10	62.426	-0,88	43,82
2011	1.511.469	4,76	49,06	62.978	4,59	45,34
2010	1.442.801	-1,07	49,92	60.214	-6,70	48,16
2009	1.458.438	0,36	50,75	64.539	-0,11	47,94
2008	1.453.203	-2,80	49,30	64.607	4,19	44,90
2007	1.495.333	0,23	49,22	62.007	-3,46	43,88
2006	1.491.897	-0,80	49,91	64.229	5,34	46,43
2005	1.503.451	-1,80	49,33	67.855	10,66	46,86
2004	1.531.647	2,25	47,85	61.349	2,67	45,41

Kriminalitätshäufigkeitszahlen

Kriminalität gesamt	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Land NRW	8.075	8.133	8.073	8.470	8.510	8.320	8.543	8.603	8.225	7.677
KPB Recklinghausen	8.519	8.560	8.031	8.447	8.423	8.103	8.214	7.851	7.369	7.126
Bottrop	8.398	7.792	7.879	8.123	8.773	7.724	7.902	7.616	7.077	7.158
Gladbeck	8.263	7.877	7.787	8.228	7.963	6.995	7.311	7.188	6.375	6.003
Marl	8.920	8.610	7.754	9.004	8.522	8.477	8.343	8.410	7.803	7.263
Dorsten	8.824	9.581	8.399	8.206	8.870	7.110	7.407	6.796	6.426	6.390
Haltern am See	6.962	7.037	6.939	6.827	6.625	6.639	6.381	6.702	6.144	6.381
Recklinghausen	10.269	9.911	9.504	10.388	9.427	9.779	11.484	10.147	9.788	9.452
Herten	7.322	8.826	8.054	7.677	7.844	10.426	7.892	7.439	6.998	6.891
Castrop-Rauxel	7.852	8.166	7.785	8.272	8.704	7.952	7.331	7.688	7.455	7.136
Datteln	8.760	8.864	7.923	8.501	8.672	8.069	8.167	7.982	7.711	6.344
Oer-Erkenschwick	7.512	7.963	6.679	6.417	6.656	6.491	7.097	6.250	5.595	5.341
Waltrop	7.471	7.577	6.566	7.602	7.254	6.273	6.910	6.762	6.347	6.538

Kommunale Verteilung der registrierten Straftaten



Entwicklung der Kriminalität*¹⁾ im Bereich des Polizeipräsidiums Recklinghausen

Straftaten	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	+/- in % 2016 zu 2017	AQ in % 2016	AQ in % 2017
Gesamt	64.607	64.539	60.214	62.978	62.426	59.897	59.954	57.243	54.156	52.348	-3,34	51,44	52,37
Straftaten gegen das Leben	19	16	19	22	14	18	21	25	16	13	-18,75	100,00	100,00
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	589	511	583	642	587	540	480	437	533	566	6,19	75,23	75,97
Vergewaltigung/sexuelle Nötigung*²⁾	56	74	108	91	127	81	63	78	93	90	-3,23	86,02	82,22
Raub	609	654	616	598	602	523	484	491	511	464	-9,20	51,47	54,09
Handtaschenraub	28	31	41	28	38	22	14	14	6	11	83,33	33,33	18,18
Körperverletzung	5.748	5.783	5.516	5.245	5.274	4.700	4.606	4.566	5.273	5.218	-1,04	89,25	88,73
Nachstellung (Stalking)	344	453	386	387	368	382	317	304	278	281	1,08	88,13	87,54
Diebstahl gesamt	32.091	29.720	27.739	31.301	30.772	27.185	26.637	26.926	23.833	20.748	-12,94	26,55	25,71
Wohnungseinbruch* ³⁾	2.083	1.969	1.982	2.524	2.628	2.505	2.355	2.703	2.732	2.042	-25,26	16,43	17,53
Ladendiebstahl	4.180	3.931	3.622	3.990	3.621	3.365	3.526	3.930	3.650	3.120	-14,52	92,36	91,35
Taschendiebstahl	743	932	1.209	1.699	1.313	1.014	951	1.084	1.086	1.068	-1,66	4,24	2,62
Vermögens- und Fälschungsdelikte	9.112	9.817	9.111	9.093	8.848	8.901	11.218	9.296	8.090	8.747	8,12	73,76	66,89
Rauschgiftdelikte	1.462	1.721	1.418	1.575	1.776	3.956	2.519	2.226	2.185	2.334	6,82	93,64	91,35
Gewaltkriminalität, davon	2.522	2.462	2.310	2.160	2.083	1.778	1.699	1.736	1.912	1.980	3,56	75,52	77,93
Raub	609	654	616	598	602	523	484	491	511	464	-9,20	51,47	54,09
Gefährliche und Schwere Körperverletzung	1.837	1.720	1.570	1.455	1.345	1.156	1.136	1.147	1.293	1.407	8,82	83,99	85,22
Umweltkriminalität	104	164	149	133	109	112	128	122	96	115	19,79	58,33	54,78
Straßenkriminalität, davon	19.959	19.404	18.088	18.857	19.254	16.054	15.530	15.066	13.844	13.090	-5,45	15,11	17,27
Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sex. Nötigung (überfallartig)	38	33	40	29	45	6	11	10	5	5	-40,00	20,00	33,33
sonstiger Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen	313	317	284	290	265	253	248	234	243	243	0,00	37,04	41,98
Gefährliche und Schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1.039	867	874	771	702	595	560	538	685	741	8,18	75,47	77,33
Fahrraddiebstahl	5.001	5.213	4.375	4.875	4.940	4.577	4.314	3.277	2.907	2.456	-15,51	5,71	7,33
Diebstahl von Kraftwagen, einschließlich unbefugter Ingebrauchnahme	305	358	334	308	274	261	238	224	241	256	6,22	23,65	22,27
Diebstahl in/aus/an Kraftfahrzeugen	7.496	6.124	5.447	5.797	5.815	4.512	4.345	4.669	3.713	3.344	-9,94	10,85	8,28
sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	718	1.350	2.078	1.857	2.594	2.225	2.188	2.167	2.131	2.024	-5,02	19,47	21,79
Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen	3.102	3.211	2.790	2.748	2.699	2.468	2.616	2.597	2.631	2.565	-2,51	11,52	14,54
Sachbeschädigung durch Graffiti	223	386	544	547	698	628	628	549	481	540	12,27	7,69	12,41
Aufklärungsquote (Straftaten gesamt)	44,90	47,94	48,16	45,34	43,82	47,69	50,86	50,06	51,44	52,37	-3,34	51,44	52,37

¹⁾ gemäß der Polizeilichen Kriminalstatistik. Diese erfasst als Ausgangsstatistik bearbeitete Fälle erst mit Abgabe an die Staatsanwaltschaft, so dass Erfassungen aus den Vorjahren und damit Aufklärungsquoten im Ausnahmefall von über 100 % möglich sind.

²⁾ Teilmenge von Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (ab 1998 inkl. besonders schwerer Fälle der sexuellen Nötigung).

³⁾ einschließlich Tageswohnungseinbruch

Kommunale Betrachtung Bottrop



bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich

- 114 Straftaten mehr als 2016
- zweitniedrigster Wert der letzten 10 Jahre
- AQ gestiegen, fast jede zweite Tat geklärt
- 8 Sexualdelikte mehr (insgesamt 14 Delikte gem. § 184i StGB „Sexuelle Belästigung“; siehe Erläuterungen Seite 13)
- Raubdelikte um 6 Taten gestiegen, aber deutlich unter dem Schnitt der letzten 10 Jahre
- 320 Diebstahlsdelikte weniger, niedrigster Stand der letzten 10 Jahre
- 76 Wohnungseinbrüche weniger, niedrigster Wert der letzten 10 Jahre,
- Vermögensdelikte leicht angestiegen, Betrug zum Nachteil älterer Menschen mit 140 Taten mehr als im Vorjahr
- Straßenkriminalität um 54 Delikte zurückgegangen, drittniedrigster Stand der letzten 10 Jahre
- Gewaltkriminalität angestiegen, AQ über 78%



Entwicklung der Kriminalität*¹⁾ in Bottrop

Straftaten	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	+/- in % 2016 zu 2017	AQ in % 2016	AQ in % 2017
Gesamt	9.960	9.176	9.238	9.485	10.188	8.942	9.171	8.836	8.290	8.404	1,38	48,83	49,20
Straftaten gegen das Leben	0	1	4	8	1	4	0	6	5	3	-40,00	100,00	100,00
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	73	91	84	91	63	73	65	46	66	74	12,12	77,27	72,97
Vergewaltigung/sexuelle Nötigung*²⁾	6	13	17	18	21	8	11	5	10	14	40,00	90,00	71,43
Raub	89	88	83	98	65	71	57	63	59	65	10,17	42,37	35,38
Handtaschenraub	3	4	8	4	9	2	4	1	0	2	0,00	0,00	50,00
Körperverletzung	876	867	858	813	829	685	622	616	756	863	14,15	86,11	86,21
Nachstellung (Stalking)	48	72	55	52	72	56	45	44	39	40	2,56	92,31	85,00
Diebstahl gesamt	5.200	4.457	4.413	4.870	5.284	4.354	4.158	4.290	3.802	3.482	-8,42	26,12	24,87
Wohnungseinbruch* ³⁾	470	441	324	366	530	374	343	469	382	306	-19,90	12,30	11,76
Ladendiebstahl	524	544	685	777	717	642	517	618	537	499	-7,08	95,53	93,39
Taschendiebstahl	166	178	215	292	212	179	195	201	193	231	19,69	6,22	0,87
Vermögens- und Fälschungsdelikte	1.464	1.300	1.482	1.470	1.602	1.620	2.257	1.740	1.462	1.753	19,90	69,56	61,49
Rauschgiftdelikte	323	305	308	264	348	396	349	356	262	351	33,97	94,66	94,59
Gewaltkriminalität, davon	358	360	355	374	326	273	244	239	281	425	51,25	74,02	78,12
Raub	89	88	83	98	65	71	57	63	59	65	10,17	42,37	35,38
Gefährliche und Schwere Körperverletzung	263	258	251	251	239	190	176	166	208	342	64,42	81,73	86,55
Umweltkriminalität	8	15	18	9	15	22	21	17	14	12	-14,29	50,00	50,00
Straßenkriminalität, davon	2.658	2.611	2.486	2.661	2.840	2.254	2.169	2.316	2.310	2.256	-2,34	13,25	12,28
Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sex. Nötigung (überfallartig)	4	6	9	5	12	0	1	0	0	1	0,00	0,00	0,00
sonstiger Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen	45	34	34	48	25	29	31	35	36	46	27,78	27,78	30,43
Gefährliche und Schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	131	113	119	132	128	97	85	83	119	123	3,36	74,79	70,73
Fahrraddiebstahl	593	678	525	616	927	575	577	521	609	357	-41,38	6,24	5,32
Diebstahl von Kraftwagen, einschließlich unbefugter Ingebrauchnahme	56	60	59	42	46	39	43	40	33	41	24,24	24,24	34,15
Diebstahl in/aus/an Kraftfahrzeugen	1.076	931	832	945	758	821	743	802	593	753	26,98	7,08	2,26
sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	83	140	232	193	258	241	219	297	266	289	8,65	15,79	16,26
Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen	386	437	369	359	438	330	336	325	452	389	-13,94	11,95	13,88
Sachbeschädigung durch Graffiti	17	13	23	23	35	42	45	82	84	111	32,14	7,14	9,91
Aufklärungsquote (Straftaten gesamt)	46,42	45,64	47,56	46,13	44,56	48,24	49,60	49,33	48,83	49,20	1,38	48,83	49,20

¹⁾ gemäß der Polizeilichen Kriminalstatistik. Diese erfasst als Ausgangsstatistik bearbeitete Fälle erst mit Abgabe an die Staatsanwaltschaft, so dass Erfassungen aus den Vorjahren und damit Aufklärungsquoten im Ausnahmefall von über 100 % möglich sind.

²⁾ Teilmenge von Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (ab 1998 inkl. besonders schwerer Fälle der sexuellen Nötigung).

³⁾ einschließlich Tageswohnungseinbruch

Summenschlüssel Einbruchskriminalität - Bottrop	2016			2017			Zu-/Abnahme	
	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	in Prozent
Schwerer Diebstahl in/aus Diensträumen	14	2	14,29	11	2	18,18	-3	-21,43
Schwerer Diebstahl in/aus Bürräumen	31	16	51,61	47	7	14,89	16	51,61
Schwerer Diebstahl aus Werkstätten	8		0	21	3	14,29	13	162,5
Schwerer Diebstahl in/aus Fabrikations- und Lagerräumen	58	11	18,97	77	3	3,9	19	32,76
"schwerer" Diebstahl in/aus Hotels ohne "klassischer Hoteldiebstahl"	1		0			0	-1	0
Diebstahl in/aus Gaststätten und Kantinen (Summe 318.00, 418.00) unter erschwerenden Umständen	21	2	9,52	20	3	15	-1	-4,76
Schwerer Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen (ohne Ladendiebstahl)	54	17	31,48	59	18	30,51	5	9,26
Wohnungseinbruchdiebstahl gem. § 244 Abs. 1 Nr. 3 StGB, § 244a StGB	382	47	12,3	306	36	11,76	-76	-19,9
"schwerer" Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	204	82	40,2	143	77	53,85	-61	-29,9
Gesamt	773	177	22,9	684	149	21,78	-89	-11,51

Kommunale Betrachtung Castrop-Rauxel



bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich

- Gesamtkriminalität gesunken (-252 Fälle), niedrigster Wert der letzten 10 Jahre
- Höhere AQ, gut 53%
- kein Tötungsdelikt
- Sexualdelikte leicht angestiegen (insgesamt 16 Delikte gem. § 184i StGB „Sexuelle Belästigung“; siehe Erläuterungen Seite 13), höhere AQ
- Raubdelikte deutlich unter Vorjahresniveau (34 Delikte), jede zweite Tat geklärt
- Diebstahlsdelikte erneut deutlich gesunken (-412 Taten)
- Diebstähle an/aus Kfz erreichen den drittniedrigsten Wert der letzten 10 Jahre (413 Fälle)
- Deutlicher Rückgang der Wohnungseinbruchsdiebstähle um 135 Delikte, höhere AQ
- mehr Vermögensdelikte, drittniedrigster Wert der letzten 10 Jahre
- etwas mehr Straßenkriminalität, aber drittniedrigster Stand der letzten 10 Jahre
weniger Gewaltkriminalität bei höherer AQ



Entwicklung der Kriminalität*¹⁾ in Castrop-Rauxel

Straftaten	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	+/- in % 2016 zu 2017	AQ in % 2016	AQ in % 2017
Gesamt	6.036	6.229	5.898	6.238	6.514	5.942	5.407	5.652	5.533	5.281	-4,55	51,27	53,29
Straftaten gegen das Leben	4	3	4	3	2	3	5	0	0	0	0,00	0,00	0,00
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	54	67	77	128	50	74	27	53	46	69	50,00	73,91	81,16
Vergewaltigung/sexuelle Nötigung*²⁾	9	11	14	13	10	13	4	17	10	9	-10,00	70,00	77,78
Raub	43	55	70	42	44	56	36	49	50	34	-32,00	60,00	50,00
Handtaschenraub	4	4	3	2	5	3	2	2	0	3	0,00	0,00	33,33
Körperverletzung	539	579	585	573	528	515	496	482	599	548	-8,51	90,15	89,78
Nachstellung (Stalking)	44	36	35	62	51	45	31	27	24	31	29,17	95,83	90,32
Diebstahl gesamt	2.968	2.730	2.482	2.689	3.079	2.567	2.121	2.740	2.398	1.986	-17,18	26,06	26,74
Wohnungseinbruch* ³⁾	260	196	182	161	215	227	250	362	319	184	-42,32	10,66	15,76
Ladendiebstahl	497	409	399	349	365	306	333	395	386	313	-18,91	93,78	91,69
Taschendiebstahl	85	134	154	184	163	107	90	148	105	122	16,19	1,90	1,64
Vermögens- und Fälschungsdelikte	873	975	908	1.020	957	960	940	764	753	833	10,62	72,64	68,79
Rauschgiftdelikte	45	116	93	104	143	179	288	178	235	138	-41,28	94,04	93,48
Gewaltkriminalität, davon	208	235	247	210	185	178	145	171	197	177	-10,15	76,14	79,66
Raub	43	55	70	42	44	56	36	49	50	34	-32,00	60,00	50,00
Gefährliche und Schwere Körperverletzung	153	166	160	153	130	107	102	105	137	134	-2,19	82,48	86,57
Umweltkriminalität	10	23	12	25	16	10	17	7	9	17	88,89	66,67	41,18
Straßenkriminalität, davon	1.771	1.889	1.751	1.880	2.158	1.553	1.187	1.434	1.202	1.375	14,39	13,06	16,73
Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sex. Nötigung (überfallartig)	6	4	4	4	2	0	1	2	1	0	0,00	0,00	0,00
sonstiger Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen	19	26	23	24	19	28	15	25	22	12	-45,45	36,36	16,67
Gefährliche und Schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	90	80	84	91	55	58	49	46	69	65	-5,80	71,01	75,38
Fahrraddiebstahl	190	246	192	181	227	185	113	160	111	106	-4,50	5,41	6,60
Diebstahl von Kraftwagen, einschließlich unbefugter Ingebrauchnahme	31	43	48	46	18	34	23	22	32	26	-18,75	18,75	15,38
Diebstahl in/aus/an Kraftfahrzeugen	755	632	595	752	930	564	333	448	305	413	35,41	5,57	5,57
sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	85	180	220	212	316	272	207	223	214	216	0,93	14,49	19,44
Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen	344	401	355	348	362	277	315	330	309	371	20,06	8,74	18,60
Sachbeschädigung durch Graffiti	54	91	82	94	115	117	66	70	68	79	16,18	5,88	13,92
Aufklärungsquote (Straftaten gesamt)	45,61	48,66	48,90	46,38	44,87	44,87	53,52	45,42	51,27	53,29	-4,55	51,27	53,29

¹⁾ gemäß der Polizeilichen Kriminalstatistik. Diese erfasst als Ausgangsstatistik bearbeitete Fälle erst mit Abgabe an die Staatsanwaltschaft, so dass Erfassungen aus den Vorjahren und damit Aufklärungsquoten im Ausnahmefall von über 100 % möglich sind.

²⁾ Teilmenge von Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (ab 1998 inkl. besonders schwerer Fälle der sexuellen Nötigung).

³⁾ einschließlich Tageswohnungseinbruch

Summenschlüssel Einbruchskriminalität - Castrop- Rauxel	2016			2017			Zu-/Abnahme	
	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	in Prozent
Schwerer Diebstahl in/aus Diensträumen	14	1	7,14	7	2	28,57	-7	-50
Schwerer Diebstahl in/aus Bürräumen	23	7	30,43	13	4	30,77	-10	-43,48
Schwerer Diebstahl aus Werkstätten	4		0	6		0	2	50
Schwerer Diebstahl in/aus Fabrikations- und Lagerräumen	21	5	23,81	15	5	33,33	-6	-28,57
"schwerer" Diebstahl in/aus Hotels ohne "klassischer Hoteldiebstahl"	1		0	1	1	100		0
Diebstahl in/aus Gaststätten und Kantinen (Summe 318.00, 418.00) unter erschwerenden Umständen	20	4	20	14	1	7,14	-6	-30
Schwerer Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen (ohne Ladendiebstahl)	38	9	23,68	24	4	16,67	-14	-36,84
Wohnungseinbruchdiebstahl gem. § 244 Abs. 1 Nr. 3 StGB, § 244a StGB	319	34	10,66	184	29	15,76	-135	-42,32
"schwerer" Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	110	11	10	36	2	5,56	-74	-67,27
Gesamt	550	71	12,91	300	48	16	-250	-45,45

Kommunale Betrachtung Datteln



bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich

- Gesamtkriminalität erneut gesunken (-470 Taten), niedrigster Stand seit Erfassung (2008), fast jede zweite Tat geklärt
- kein Tötungsdelikt
- Sexualdelikte leicht angestiegen (insgesamt 2 Delikte gem. § 184i StGB „Sexuelle Belästigung“; siehe Erläuterungen Seite 13), höhere AQ
- Raubdelikte auf gleichem Stand wie 2016, noch annähernd 50% geklärt
- Diebstahlsdelikte erreichen niedrigsten Stand der letzten 10 Jahre, etwa ¼ der Taten wurden geklärt
- Diebstähle an/aus Kfz weiter gesunken (-23 Taten), höhere AQ
- Deutlicher Rückgang der Wohnungseinbruchsdiebstähle um 34 Taten, niedrigste Kriminalitätsbelastung bei den Wohnungseinbrüchen, AQ gesunken
- die wenigsten Vermögensdelikte der letzten 10 Jahre
- die wenigsten Fälle der Straßenkriminalität seit Erfassung
- Gewaltkriminalität gestiegen (+20 Taten), ¾ der Delikte wurden geklärt



Entwicklung der Kriminalität*1) in Datteln

Straftaten	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	+/- in % 2016 zu 2017	AQ in % 2016	AQ in % 2017
Gesamt	3.155	3.178	2.833	3.019	3.080	2.862	2.804	2.742	2.662	2.192	-17,66	52,07	48,91
Straftaten gegen das Leben	1	2	2	0	0	0	0	2	0	0	0,00	0,00	0,00
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	53	18	20	29	31	24	33	22	20	26	30,00	70,00	76,92
Vergewaltigung/sexuelle Nötigung*2)	1	1	6	2	6	4	1	6	2	8	300,00	100,00	75,00
Raub	24	15	20	20	16	18	24	23	21	21	0,00	61,90	47,62
Handtaschenraub	0	0	1	1	3	0	0	1	0	0	0,00	0,00	0,00
Körperverletzung	313	311	293	263	293	264	240	244	237	222	-6,33	91,14	91,89
Nachstellung (Stalking)	23	17	19	18	22	24	16	21	15	11	-26,67	100,00	63,64
Diebstahl gesamt	1.574	1.248	1.237	1.406	1.369	1.201	1.089	1.213	1.066	883	-17,17	25,89	24,01
Wohnungseinbruch*3)	77	38	76	57	91	94	89	142	106	72	-32,08	23,58	8,33
Ladendiebstahl	239	206	218	171	104	116	113	156	174	120	-31,03	94,25	88,33
Taschendiebstahl	33	43	59	97	78	68	61	34	38	37	-2,63	2,63	2,70
Vermögens- und Fälschungsdelikte	338	503	337	396	410	462	422	368	528	305	-42,23	76,14	48,20
Rauschgiftdelikte	85	54	65	86	108	104	176	119	99	104	5,05	88,89	84,62
Gewaltkriminalität, davon	119	108	85	82	84	84	80	93	61	81	32,79	73,77	75,31
Raub	24	15	20	20	16	18	24	23	21	21	0,00	61,90	47,62
Gefährliche und Schwere Körperverletzung	93	90	58	60	62	62	55	63	38	52	36,84	78,95	86,54
Umweltkriminalität	20	16	19	16	9	18	13	14	12	14	16,67	41,67	71,43
Straßenkriminalität, davon	963	895	868	864	1.003	753	759	649	639	541	-15,34	11,74	18,67
Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sex. Nötigung (überfallartig)	1	0	2	1	2	0	0	1	0	1	0,00	0,00	0,00
sonstiger Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen	9	6	8	11	10	8	13	10	1	12	1.100,00	100,00	16,67
Gefährliche und Schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	53	42	33	38	33	29	26	32	20	24	20,00	70,00	87,50
Fahrraddiebstahl	299	290	240	236	314	189	163	158	110	95	-13,64	9,09	6,32
Diebstahl von Kraftwagen, einschließlich unbefugter Ingebrauchnahme	13	15	12	11	12	12	9	10	13	17	30,77	30,77	29,41
Diebstahl in/aus/an Kraftfahrzeugen	263	192	193	206	214	148	186	193	166	143	-13,86	4,82	14,69
sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	59	99	209	118	161	141	143	107	119	109	-8,40	18,49	24,77
Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen	148	177	94	120	132	142	134	88	148	89	-39,86	9,46	16,85
Sachbeschädigung durch Graffiti	35	54	123	50	45	47	40	21	18	26	44,44	0,00	42,31
Aufklärungsquote (Straftaten gesamt)	45,58	49,81	47,02	44,88	42,27	48,43	48,32	51,35	52,07	48,91	-17,66	52,07	48,91

*1) gemäß der Polizeilichen Kriminalstatistik. Diese erfasst als Ausgangsstatistik bearbeitete Fälle erst mit Abgabe an die Staatsanwaltschaft, so dass Erfassungen aus den Vorjahren und damit Aufklärungsquoten im Ausnahmefall von über 100 % möglich sind.

*2) Teilmenge von Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (ab 1998 inkl. besonders schwerer Fälle der sexuellen Nötigung).

*3) einschließlich Tageswohnungseinbruch

Summenschlüssel Einbruchskriminalität - Datteln	2016			2017			Zu-/Abnahme	
	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	in Prozent
Schwerer Diebstahl in/aus Diensträumen	3	1	33,33	4		0,00	1	33,33
Schwerer Diebstahl in/aus Büroräumen	8		0,00	5	1	20,00	-3	-37,5
Schwerer Diebstahl aus Werkstätten	4		0,00	1		0,00	-3	-75
Schwerer Diebstahl in/aus Fabrikations- und Lagerräumen	12		0,00	7		0,00	-5	-41,67
"schwerer" Diebstahl in/aus Hotels ohne "klassischer Hoteldiebstahl"	1		0,00			0,00	-1	0
Diebstahl in/aus Gaststätten und Kantinen (Summe 318.00, 418.00) unter erschwerenden Umständen	7		0,00	5	1	20,00	-2	-28,57
Schwerer Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen (ohne Ladendiebstahl)	11	1	9,09	3		0,00	-8	-72,73
Wohnungseinbruchdiebstahl gem. § 244 Abs. 1 Nr. 3 StGB, § 244a StGB	106	25	23,58	72	6	8,33	-34	-32,08
"schwerer" Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	29	1	3,45	22	3	13,64	-7	-24,14
Gesamt	181	28	15,47	119	11	9,24	-62	-34,25

Kommunale Betrachtung Dorsten



bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich

- Gesamtkriminalität gesunken (-42 Taten)
- niedrigster Wert der letzten 10 Jahre, AQ auf über 52% gestiegen
- Sexualdelikte leicht gestiegen, aber im Schnitt der letzten 10 Jahre (insgesamt 22 Delikte gem. § 184i StGB „Sexuelle Belästigung“; siehe Erläuterungen Seite 13)
- Raub um 7 Delikte zurückgegangen, niedrigster Wert der letzten 10 Jahre, ca. 2/3 der Taten geklärt
- weiterer Rückgang beim Diebstahl (-290 Taten), niedrigster Wert der letzten 10 Jahre, höhere AQ
- weniger Wohnungseinbrüche, AQ fast 19%
- mehr Betrug (+101 Fälle) AQ über 76%
- Weniger Straßenkriminalität (-161 Taten), niedrigster Wert der letzten 10 Jahre
- Gewaltkriminalität zurückgegangen, deutlich unter dem 10-Jahres-Schnitt; AQ bei fast 80%



Entwicklung der Kriminalität*¹⁾ in Dorsten

Straftaten	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	+/- in % 2016 zu 2017	AQ in % 2016	AQ in % 2017
Gesamt	6.931	7.471	6.493	6.300	6.744	5.385	5.596	5.127	4.847	4.805	-0,87	49,39	52,53
Straftaten gegen das Leben	5	1	1	1	1	1	1	2	2	4	100,00	100,00	100,00
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	58	53	55	46	140	47	41	41	57	60	5,26	80,70	83,33
Vergewaltigung/sexuelle Nötigung*²⁾	2	3	6	8	23	6	7	10	13	5	-61,54	92,31	60,00
Raub	76	70	67	68	65	48	49	40	45	38	-15,56	66,67	63,16
Handtaschenraub	3	1	5	0	6	4	1	1	0	1	0,00	0,00	0,00
Körperverletzung	558	562	477	428	482	356	384	392	447	523	17,00	88,81	86,23
Nachstellung (Stalking)	39	54	48	36	27	34	45	24	28	20	-28,57	85,71	85,00
Diebstahl gesamt	3.142	3.449	2.893	3.227	3.646	2.830	2.578	2.416	2.209	1.919	-13,13	23,90	24,96
Wohnungseinbruch* ³⁾	130	138	175	213	169	166	151	215	193	173	-10,36	19,69	18,50
Ladendiebstahl	288	361	282	322	333	330	320	239	274	306	11,68	88,69	83,99
Taschendiebstahl	38	78	110	139	107	86	66	83	72	66	-8,33	0,00	4,55
Vermögens- und Fälschungsdelikte	1.058	1.350	1.119	923	800	677	1.043	865	709	770	8,60	75,04	71,82
Rauschgiftdelikte	90	186	110	138	195	140	168	115	135	174	28,89	92,59	93,68
Gewaltkriminalität, davon	257	245	205	184	192	136	144	130	166	162	-2,41	79,52	79,01
Raub	76	70	67	68	65	48	49	40	45	38	-15,56	66,67	63,16
Gefährliche und Schwere Körperverletzung	173	171	131	108	104	81	87	79	107	114	6,54	83,18	84,21
Umweltkriminalität	16	25	21	22	10	7	6	10	7	12	71,43	71,43	41,67
Straßenkriminalität, davon	2.299	2.554	2.195	2.043	1.482	1.847	1.581	1.536	1.406	1.245	-11,45	14,65	17,51
Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sex. Nötigung (überfallartig)	1	1	1	2	6	1	2	0	0	0	0,00	0,00	0,00
sonstiger Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen	40	39	41	39	33	24	26	24	23	26	13,04	60,87	50,00
Gefährliche und Schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	102	102	75	54	59	44	41	42	65	83	27,69	78,46	79,52
Fahrraddiebstahl	736	989	564	632	716	742	579	470	341	355	4,11	5,87	5,92
Diebstahl von Kraftwagen, einschließlich unbefugter Ingebrauchnahme	15	17	18	22	29	19	16	14	16	21	31,25	37,50	28,57
Diebstahl in/aus/an Kraftfahrzeugen	805	760	644	604	885	446	407	398	418	236	-43,54	6,94	4,66
sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	115	138	250	206	297	220	201	203	206	200	-2,91	18,93	25,50
Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen	353	316	435	277	215	215	225	290	245	206	-15,92	15,10	12,62
Sachbeschädigung durch Graffiti	30	27	71	67	77	60	71	55	30	73	143,33	6,67	9,59
Aufklärungsquote (Straftaten gesamt)	44,44	45,86	51,01	41,97	40,67	41,41	51,97	47,61	49,39	52,53	-0,87	49,39	52,53

¹⁾ gemäß der Polizeilichen Kriminalstatistik. Diese erfasst als Ausgangsstatistik bearbeitete Fälle erst mit Abgabe an die Staatsanwaltschaft, so dass Erfassungen aus den Vorjahren und damit Aufklärungsquoten im Ausnahmefall von über 100 % möglich sind.

²⁾ Teilmenge von Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (ab 1998 inkl. besonders schwerer Fälle der sexuellen Nötigung).

³⁾ einschließlich Tageswohnungseinbruch

Summenschlüssel Einbruchskriminalität - Dorsten	2016			2017			Zu-/Abnahme	
	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	in Prozent
Schwerer Diebstahl in/aus Diensträumen	6		0,00	11	4	36,36	5	83,33
Schwerer Diebstahl in/aus Büroräumen	26	3	11,54	17	2	11,76	-9	-34,62
Schwerer Diebstahl aus Werkstätten	8		0,00	9	2	22,22	1	12,5
Schwerer Diebstahl in/aus Fabrikations- und Lagerräumen	39	4	10,26	44	6	13,64	5	12,82
"schwerer" Diebstahl in/aus Hotels ohne "klassischer Hoteldiebstahl"	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
Diebstahl in/aus Gaststätten und Kantinen (Summe 318.00, 418.00) unter erschwerenden Umständen	4		0,00	8	1	12,50	4	100
Schwerer Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen (ohne Ladendiebstahl)	23	2	8,70	31	5	16,13	8	34,78
Wohnungseinbruchdiebstahl gem. § 244 Abs. 1 Nr. 3 StGB, § 244a StGB	193	38	19,69	173	32	18,50	-20	-10,36
"schwerer" Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	49	8	16,33	68	4	5,88	19	38,78
Gesamt	348	55	15,80	361	56	15,51	13	3,74

Kommunale Betrachtung Gladbeck



bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich

- Deutlicher Rückgang der Gesamtkriminalität (276 Delikte weniger)
- Niedrigster Wert der letzten 10 Jahre
- AQ gestiegen, mehr als jede zweite Tat geklärt
- Zweitniedrigste Kriminalitätsbelastung im Zuständigkeitsbereich
- 2 geklärte Tötungsdelikte
- Rückgang der Sexualdelikte um 13 Taten
- Raub leicht gestiegen (+4 Fälle), drittniedrigster Wert der letzten 10 Jahre
- Deutlicher Rückgang der Diebstahlsdelikte (+352 Fälle), AQ gestiegen
- Rückgang beim Wohnungseinbruchsdiebstahl um 92 Taten, AQ gestiegen
- Vermögensdelikte erreichen zweitniedrigsten Wert der letzten 10 Jahre, AQ deutlich über 70%
- Straßenkriminalität gesunken (-55 Fälle), niedrigster Wert der letzten 10 Jahre
- Gewaltkriminalität rückläufig (-23 Taten), niedrigster Wert der letzten 10 Jahre, fast 80% aufgeklärt



Entwicklung der Kriminalität*¹⁾ in Gladbeck

Straftaten	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	+/- in % 2016 zu 2017	AQ in % 2016	AQ in % 2017
Gesamt	6.280	5.972	5.881	6.192	5.978	5.260	5.411	5.325	4.810	4.534	-5,74	50,33	51,85
Straftaten gegen das Leben	2	4	2	3	2	1	3	2	1	2	100,00	100,00	100,00
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	43	49	64	54	57	52	52	31	64	51	-20,31	81,25	62,75
Vergewaltigung/sexuelle Nötigung*²⁾	6	8	11	6	13	2	7	5	14	7	-50,00	100,00	100,00
Raub	72	55	67	49	49	54	40	37	41	32	-21,95	60,98	50,00
Handtaschenraub	4	4	12	6	4	3	2	2	1	1	0,00	0,00	0,00
Körperverletzung	603	523	533	550	484	421	434	447	465	438	-5,81	89,03	88,13
Nachstellung (Stalking)	35	50	39	39	42	49	36	43	35	19	-45,71	82,86	73,68
Diebstahl gesamt	2.654	2.564	2.761	3.163	3.013	2.489	2.300	2.449	2.214	1.862	-15,90	24,66	26,85
Wohnungseinbruch* ³⁾	226	259	219	215	276	286	197	255	265	173	-34,72	6,42	8,67
Ladendiebstahl	427	395	356	380	336	250	327	359	385	328	-14,81	93,25	94,21
Taschendiebstahl	70	60	117	165	129	79	79	104	88	74	-15,91	1,14	2,70
Vermögens- und Fälschungsdelikte	1.509	1.209	934	917	803	799	1.127	887	722	798	10,53	78,39	72,56
Rauschgiftdelikte	79	57	118	137	113	123	185	161	131	120	-8,40	93,89	87,50
Gewaltkriminalität, davon	258	211	224	250	199	181	168	165	186	163	-12,37	80,65	79,75
Raub	72	55	67	49	49	54	40	37	41	32	-21,95	60,98	50,00
Gefährliche und Schwere Körperverletzung	178	147	145	192	136	124	119	120	130	118	-9,23	84,62	86,44
Umweltkriminalität	1	10	7	9	11	7	7	10	4	2	-50,00	100,00	0,00
Straßenkriminalität, davon	1.496	1.521	1.709	1.847	1.761	1.448	1.358	1.393	1.192	1.137	-4,61	14,93	14,69
Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sex. Nötigung (überfallartig)	5	4	3	1	2	0	0	0	1	0	0,00	100,00	0,00
sonstiger Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen	39	23	29	19	25	32	21	17	21	18	-14,29	52,38	44,44
Gefährliche und Schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	99	84	74	66	78	61	62	43	63	67	6,35	73,02	82,09
Fahrraddiebstahl	419	435	387	442	435	413	277	270	244	204	-16,39	2,05	10,29
Diebstahl von Kraftwagen, einschließlich unbefugter Ingebrauchnahme	24	18	28	47	25	16	19	28	29	16	-44,83	27,59	18,75
Diebstahl in/aus/an Kraftfahrzeugen	454	441	584	599	513	426	430	398	358	341	-4,75	11,45	3,52
sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	43	114	168	182	212	183	172	219	178	161	-9,55	23,60	17,39
Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen	264	303	235	282	291	266	301	294	213	234	9,86	7,04	9,83
Sachbeschädigung durch Graffiti	4	4	15	53	34	49	42	81	32	29	-9,38	12,50	0,00
Aufklärungsquote (Straftaten gesamt)	52,39	50,85	48,50	43,81	41,80	43,17	47,79	48,28	50,33	51,85	-5,74	50,33	51,85

¹⁾ gemäß der Polizeilichen Kriminalstatistik. Diese erfasst als Ausgangsstatistik bearbeitete Fälle erst mit Abgabe an die Staatsanwaltschaft, so dass Erfassungen aus den Vorjahren und damit Aufklärungsquoten im Ausnahmefall von über 100 % möglich sind.

²⁾ Teilmenge von Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (ab 1998 inkl. besonders schwerer Fälle der sexuellen Nötigung).

³⁾ einschließlich Tageswohnungseinbruch

Summenschlüssel Einbruchskriminalität - Gladbeck	2016			2017			Zu-/Abnahme	
	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	in Prozent
Schwerer Diebstahl in/aus Diensträumen	7		0,00	3	1	33,33	-4	-57,14
Schwerer Diebstahl in/aus Bürräumen	26	4	15,38	22	4	18,18	-4	-15,38
Schwerer Diebstahl aus Werkstätten	3		0,00	7		0,00	4	133,33
Schwerer Diebstahl in/aus Fabrikations- und Lagerräumen	15	2	13,33	17	1	5,88	2	13,33
"schwerer" Diebstahl in/aus Hotels ohne "klassischer Hoteldiebstahl"	1	1	100,00			0,00	-1	0
Diebstahl in/aus Gaststätten und Kantinen (Summe 318.00, 418.00) unter erschwerenden Umständen	20	2	10,00	12	2	16,67	-8	-40
Schwerer Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen (ohne Ladendiebstahl)	32	3	9,38	25		0,00	-7	-21,88
Wohnungseinbruchdiebstahl gem. § 244 Abs. 1 Nr. 3 StGB, § 244a StGB	265	17	6,42	173	15	8,67	-92	-34,72
"schwerer" Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	65	2	3,08	83	3	3,61	18	27,69
Gesamt	434	31	7,14	342	26	7,60	-92	-21,2

Kommunale Betrachtung Haltern am See



bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich

- Gesamtkriminalität erreicht drittniedrigsten Wert der letzten 10 Jahre, AQ deutlich gesteigert
- Kein Tötungsdelikt
- Sexualdelikte auf Vorjahresniveau (darunter erfasste 5 Delikte gem. § 184i StGB „Sexuelle Belästigung“; siehe Erläuterungen Seite 13), AQ über 95%
- Diebstahlsdelikte gesunken (-106 Taten), niedrigster Wert der letzten 10 Jahre, höhere AQ
- Rückgang bei Diebstahl an/ aus Kfz (-64 Fälle)
- Fahrraddiebstähle erneut leicht gesunken, niedrigster Wert der letzten 10 Jahre, höhere AQ
- Anzahl der Wohnungseinbruchsdiebstähle um 25 Delikte gesunken, AQ über 55%
- Straßenkriminalität deutlich um 74 Taten zurückgegangen, niedrigster Wert der letzten 10 Jahre, höhere AQ
- Gewaltkriminalität auf Vorjahresniveau, höhere AQ



Entwicklung der Kriminalität*¹⁾ in Haltern am See

Straftaten	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	+/- in % 2016 zu 2017	AQ in % 2016	AQ in % 2017
Gesamt	2.647	2.676	2.634	2.578	2.491	2.497	2.378	2.515	2.336	2.418	3,51	37,93	45,91
Straftaten gegen das Leben	0	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0,00	0,00	0,00
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	19	20	26	38	18	21	10	17	22	22	0,00	54,55	95,45
Vergewaltigung/sexuelle Nötigung*²⁾	3	3	1	0	2	1	2	0	3	5	66,67	100,00	100,00
Raub	12	18	18	12	13	17	10	13	22	15	-31,82	36,36	60,00
Handtaschenraub	0	0	2	0	0	2	0	0	1	0	0,00	0,00	0,00
Körperverletzung	180	181	154	125	120	129	143	163	155	191	23,23	81,29	87,96
Nachstellung (Stalking)	9	20	15	16	12	15	12	17	7	9	28,57	85,71	77,78
Diebstahl gesamt	1.384	1.274	1.353	1.401	1.305	1.312	1.225	1.274	1.182	1.076	-8,97	13,28	24,26
Wohnungseinbruch* ³⁾	48	83	75	86	92	111	134	157	183	158	-13,66	12,02	55,70
Ladendiebstahl	43	70	64	78	68	52	66	83	53	62	16,98	73,58	80,65
Taschendiebstahl	43	52	42	54	44	35	35	46	55	43	-21,82	0,00	2,33
Vermögens- und Fälschungsdelikte	389	498	434	462	489	445	438	424	395	437	10,63	70,89	58,12
Rauschgiftdelikte	26	29	26	20	24	70	65	67	67	73	8,96	89,55	89,04
Gewaltkriminalität, davon	78	82	59	35	38	46	41	65	67	68	1,49	61,19	73,53
Raub	12	18	18	12	13	17	10	13	22	15	-31,82	36,36	60,00
Gefährliche und Schwere Körperverletzung	63	61	40	23	23	27	29	51	42	48	14,29	71,43	75,00
Umweltkriminalität	4	12	9	7	4	3	5	8	5	11	120,00	20,00	36,36
Straßenkriminalität, davon	1.046	994	1.000	953	1.026	1.015	924	943	839	765	-8,82	10,49	15,82
Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sex. Nötigung (überfallartig)	0	1	0	0	1	0	1	0	0	1	0,00	0,00	100,00
sonstiger Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen	6	6	6	1	5	8	5	4	11	9	-18,18	27,27	44,44
Gefährliche und Schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	38	37	23	11	14	16	15	26	27	37	37,04	55,56	75,68
Fahrraddiebstahl	414	386	410	434	439	539	444	312	276	275	-0,36	5,43	13,09
Diebstahl von Kraftwagen, einschließlich unbefugter Ingebrauchnahme	12	13	10	13	12	11	12	8	13	20	53,85	46,15	5,00
Diebstahl in/aus/an Kraftfahrzeugen	355	292	273	234	225	168	208	281	209	145	-30,62	4,78	3,45
sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	27	64	108	100	149	120	122	104	127	109	-14,17	16,54	19,27
Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen	121	106	113	86	116	102	97	147	91	103	13,19	14,29	14,56
Sachbeschädigung durch Graffiti	12	29	35	31	41	37	33	26	35	44	25,71	11,43	11,36
Aufklärungsquote (Straftaten gesamt)	35,21	40,43	34,21	35,26	31,59	32,52	39,11	41,15	37,93	45,91	3,51	37,93	45,91

¹⁾ gemäß der Polizeilichen Kriminalstatistik. Diese erfasst als Ausgangsstatistik bearbeitete Fälle erst mit Abgabe an die Staatsanwaltschaft, so dass Erfassungen aus den Vorjahren und damit Aufklärungsquoten im Ausnahmefall von über 100 % möglich sind.

²⁾ Teilmenge von Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (ab 1998 inkl. besonders schwerer Fälle der sexuellen Nötigung).

³⁾ einschließlich Tageswohnungseinbruch

Summenschlüssel Einbruchskriminalität - Haltern	2016			2017			Zu-/Abnahme	
	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	in Prozent
Schwerer Diebstahl in/aus Diensträumen	3	1	33,33	2		0,00	-1	-33,33
Schwerer Diebstahl in/aus Bürräumen	16	1	6,25	8		0,00	-8	-50
Schwerer Diebstahl aus Werkstätten	6		0,00	3		0,00	-3	-50
Schwerer Diebstahl in/aus Fabrikations- und Lagerräumen	11	1	9,09	8		0,00	-3	-27,27
"schwerer" Diebstahl in/aus Hotels ohne "klassischer Hoteldiebstahl"	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
Diebstahl in/aus Gaststätten und Kantinen (Summe 318.00, 418.00) unter erschwerenden Umständen	4		0,00	10	4	40,00	6	150
Schwerer Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen (ohne Ladendiebstahl)	25	2	8,00	16	3	18,75	-9	-36
Wohnungseinbruchdiebstahl gem. § 244 Abs. 1 Nr. 3 StGB, § 244a StGB	183	22	12,02	158	88	55,70	-25	-13,66
"schwerer" Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	8		0,00	12		0,00	4	50
Gesamt	256	27	10,55	217	95	43,78	-39	-15,23

Kommunale Betrachtung Herten



bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich

- Fallzahlen weiter gesunken (-45 Fälle), niedrigster Wert der letzten 10 Jahre
- AQ deutlich über 50%
- Sexualdelikte angestiegen (insgesamt 18 Delikte gem. § 184i StGB „Sexuelle Belästigung“; siehe Erläuterungen Seite 13)
- Raubdelikte deutlich gesunken (-15 Delikte), höhere AQ
- deutlicher Rückgang der Diebstähle (-339 Fälle), niedrigster Wert der letzten 10 Jahre
- Wohnungseinbrüche um 26 Taten gesunken, AQ fast verdoppelt
- Straßenkriminalität um weitere 11 Delikte gesunken, niedrigster Wert der letzten 10 Jahre
- Gewaltkriminalität gesunken (-50 Fälle), niedrigster Wert der letzten 10 Jahre, höhere AQ



Entwicklung der Kriminalität*¹⁾ in Herten

Straftaten	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	+/- in % 2016 zu 2017	AQ in % 2016	AQ in % 2017
Gesamt	4.665	5.572	5.045	4.778	4.822	6.408	4.781	4.516	4.280	4.235	-1,05	53,53	52,80
Straftaten gegen das Leben	1	2	1	0	2	1	4	0	2	0	0,00	100,00	0,00
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	59	38	50	46	37	49	45	25	42	57	35,71	73,81	73,68
Vergewaltigung/sexuelle Nötigung*²⁾	3	10	14	8	9	10	10	4	7	5	-28,57	100,00	100,00
Raub	43	61	49	50	68	41	43	43	44	29	-34,09	38,64	44,83
Handtaschenraub	3	3	1	4	3	0	0	3	0	1	0,00	0,00	0,00
Körperverletzung	468	503	451	460	419	380	380	367	464	396	-14,66	91,81	90,91
Nachstellung (Stalking)	36	38	34	35	23	22	22	18	21	30	42,86	85,71	93,33
Diebstahl gesamt	2.354	2.807	2.386	2.285	2.469	2.178	2.109	2.197	1.915	1.576	-17,70	28,20	22,02
Wohnungseinbruch* ³⁾	169	185	166	137	216	207	195	215	222	196	-11,71	14,86	28,06
Ladendiebstahl	369	311	246	287	288	334	364	332	268	187	-30,22	92,16	93,05
Taschendiebstahl	41	71	83	145	116	84	86	87	113	84	-25,66	4,42	8,33
Vermögens- und Fälschungsdelikte	539	636	704	688	588	692	718	640	523	630	20,46	71,89	71,43
Rauschgiftdelikte	92	314	176	118	119	1.916	237	206	189	337	78,31	88,89	82,20
Gewaltkriminalität, davon	210	203	208	176	174	154	149	138	169	119	-29,59	75,74	78,99
Raub	43	61	49	50	68	41	43	43	44	29	-34,09	38,64	44,83
Gefährliche und Schwere Körperverletzung	163	130	144	118	95	102	93	91	115	85	-26,09	87,83	89,41
Umweltkriminalität	1	9	11	6	7	7	3	9	10	3	-70,00	60,00	66,67
Straßenkriminalität, davon	1.431	1.793	1.430	1.350	1.364	1.029	1.146	1.054	1.005	994	-1,09	21,00	14,99
Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sex. Nötigung (überfallartig)	3	4	4	5	4	2	3	1	0	0	0,00	0,00	0,00
sonstiger Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen	24	23	22	21	24	20	25	22	19	10	-47,37	31,58	30,00
Gefährliche und Schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	83	60	80	56	43	42	46	43	48	35	-27,08	77,08	80,00
Fahrraddiebstahl	387	506	481	241	264	230	266	248	162	199	22,84	5,56	5,53
Diebstahl von Kraftwagen, einschließlich unbefugter Ingebrauchnahme	31	34	27	26	24	20	19	13	21	14	-33,33	19,05	21,43
Diebstahl in/aus/an Kraftfahrzeugen	516	699	319	521	486	294	323	360	345	227	-34,20	24,93	4,41
sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	38	94	156	123	198	147	194	130	162	146	-9,88	28,40	34,93
Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen	263	229	218	178	188	164	191	171	139	257	84,89	10,07	7,00
Sachbeschädigung durch Graffiti	7	15	28	46	53	32	53	18	22	24	9,09	4,55	0,00
Aufklärungsquote (Straftaten gesamt)	46,26	48,89	58,75	47,53	41,12	61,83	52,81	51,28	53,53	52,80	-1,05	53,53	52,80

¹⁾ gemäß der Polizeilichen Kriminalstatistik. Diese erfasst als Ausgangsstatistik bearbeitete Fälle erst mit Abgabe an die Staatsanwaltschaft, so dass Erfassungen aus den Vorjahren und damit Aufklärungsquoten im Ausnahmefall von über 100 % möglich sind.

²⁾ Teilmenge von Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (ab 1998 inkl. besonders schwerer Fälle der sexuellen Nötigung).

³⁾ einschließlich Tageswohnungseinbruch

Summenschlüssel Einbruchskriminalität - Herten	2016			2017			Zu-/Abnahme	
	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	in Prozent
Schwerer Diebstahl in/aus Diensträumen	3		0,00	1		0,00	-2	-66,67
Schwerer Diebstahl in/aus Büroräumen	5		0,00	11		0,00	6	120
Schwerer Diebstahl aus Werkstätten	2		0,00	5	1	20,00	3	150
Schwerer Diebstahl in/aus Fabrikations- und Lagerräumen	14	1	7,14	22	1	4,55	8	57,14
"schwerer" Diebstahl in/aus Hotels ohne "klassischer Hoteldiebstahl"	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0
Diebstahl in/aus Gaststätten und Kantinen (Summe 318.00, 418.00) unter erschwerenden Umständen	7		0,00	4		0,00	-3	-42,86
Schwerer Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen (ohne Ladendiebstahl)	13	2	15,38	8	1	12,50	-5	-38,46
Wohnungseinbruchdiebstahl gem. § 244 Abs. 1 Nr. 3 StGB, § 244a StGB	222	33	14,86	196	55	28,06	-26	-11,71
"schwerer" Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	67	1	1,49	74		0,00	7	10,45
Gesamt	333	37	11,11	321	58	18,07	-12	-3,6

Kommunale Betrachtung Marl



bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich

- Gesamtkriminalität mit deutlichem Rückgang (-467 Delikte), niedrigster Wert der letzten 10 Jahre
- AQ weiter gestiegen, erreicht fast 60%
- keine Tötungsdelikte
- Sexualdelikte rückläufig (-3 Taten), über 74% der Taten geklärt
- 6 Raubdelikte mehr, aber zweitniedrigster Wert der letzten 10 Jahre, AQ um mehr als 15 Prozentpunkte gesteigert
- Diebstahl deutlich gesunken (-511 Taten), niedrigster Wert der letzten 10 Jahre, AQ über 34%
- deutlich weniger Wohnungseinbrüche, höhere AQ
- Rückgang beim Diebstahl an/aus Kfz, hohe AQ
- Straßenkriminalität erneut gesunken, niedrigster Stand der letzten 10 Jahre
- Gewaltkriminalität leicht gestiegen, AQ gestiegen auf gut 78%



Entwicklung der Kriminalität*1) in Marl

Straftaten	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	+/- in % 2016 zu 2017	AQ in % 2016	AQ in % 2017
Gesamt	8.004	7.649	6.839	7.884	7.396	7.337	6.978	7.025	6.549	6.082	-7,13	55,17	59,83
Straftaten gegen das Leben	2	1	2	2	2	2	3	3	3	0	0,00	100,00	0,00
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	68	61	58	79	73	69	77	62	78	75	-3,85	82,05	74,67
Vergewaltigung/sexuelle Nötigung*2)	7	8	14	17	15	10	6	12	12	11	-8,33	83,33	100,00
Raub	100	98	87	95	116	94	79	86	72	78	8,33	48,61	64,10
Handtaschenraub	3	4	3	3	4	4	4	0	1	0	0,00	0,00	0,00
Körperverletzung	728	747	631	616	640	591	549	543	598	573	-4,18	91,64	90,23
Nachstellung (Stalking)	42	51	49	42	45	37	23	37	30	32	6,67	80,00	90,63
Diebstahl gesamt	3.867	3.575	3.147	4.028	3.572	3.252	3.296	3.266	2.669	2.158	-19,15	32,63	34,15
Wohnungseinbruch*3)	193	184	221	483	309	242	257	302	284	211	-25,70	15,85	17,06
Ladendiebstahl	563	592	429	596	467	498	505	663	621	394	-36,55	93,88	95,43
Taschendiebstahl	45	59	90	121	83	79	71	90	91	86	-5,49	8,79	0,00
Vermögens- und Fälschungsdelikte	807	893	922	990	970	1.049	1.028	965	910	895	-1,65	78,68	72,29
Rauschgiftdelikte	136	131	126	132	187	392	238	311	285	322	12,98	95,79	94,41
Gewaltkriminalität, davon	352	343	300	272	297	243	220	237	216	247	14,35	76,85	78,14
Raub	100	98	87	95	116	94	79	86	72	78	8,33	48,61	64,10
Gefährliche und Schwere Körperverletzung	242	236	195	159	165	138	133	137	129	155	20,16	91,47	83,23
Umweltkriminalität	20	22	24	16	9	15	16	14	16	14	-12,50	62,50	71,43
Straßenkriminalität, davon	2.823	2.475	2.293	2.472	2.267	2.062	2.003	1.891	1.668	1.515	-9,17	16,61	27,92
Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sex. Nötigung (überfallartig)	3	3	6	5	5	2	0	0	1	0	0,00	0,00	0,00
sonstiger Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen	50	48	46	44	36	50	31	29	34	30	-11,76	29,41	46,67
Gefährliche und Schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	141	115	118	90	85	65	58	60	78	110	41,03	88,46	79,09
Fahrraddiebstahl	842	687	682	946	592	533	588	392	320	285	-10,94	5,94	5,96
Diebstahl von Kraftwagen, einschließlich unbefugter Ingebrauchnahme	34	28	32	28	33	39	39	20	30	30	0,00	20,00	13,33
Diebstahl in/aus/an Kraftfahrzeugen	966	754	634	481	660	526	592	583	345	299	-13,33	14,20	40,47
sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	102	154	225	253	347	319	260	339	375	243	-35,20	16,80	20,16
Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen	507	420	327	382	303	378	313	314	365	326	-10,68	11,78	19,63
Sachbeschädigung durch Graffiti	13	21	29	53	64	78	42	44	82	54	-34,15	8,54	7,41
Aufklärungsquote (Straftaten gesamt)	44,27	47,50	45,50	47,15	50,96	47,84	46,80	53,57	55,17	59,83	-7,13	55,17	59,83

*1) gemäß der Polizeilichen Kriminalstatistik. Diese erfasst als Ausgangsstatistik bearbeitete Fälle erst mit Abgabe an die Staatsanwaltschaft, so dass Erfassungen aus den Vorjahren und damit Aufklärungsquoten im Ausnahmefall von über 100 % möglich sind.

*2) Teilmenge von Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (ab 1998 inkl. besonders schwerer Fälle der sexuellen Nötigung).

*3) einschließlich Tageswohnungseinbruch

Summenschlüssel Einbruchskriminalität - Marl	2016			2017			Zu-/Abnahme	
	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	in Prozent
Schwerer Diebstahl in/aus Diensträumen	11	1	9,09	8	1	12,50	-3	-27,27
Schwerer Diebstahl in/aus Bürräumen	23	2	8,70	10	1	10,00	-13	-56,52
Schwerer Diebstahl aus Werkstätten	12		0,00	4	1	25,00	-8	-66,67
Schwerer Diebstahl in/aus Fabrikations- und Lagerräumen	32	1	3,13	21	1	4,76	-11	-34,38
"schwerer" Diebstahl in/aus Hotels ohne "klassischer Hoteldiebstahl"			0,00	1		0,00	1	0
Diebstahl in/aus Gaststätten und Kantinen (Summe 318.00, 418.00) unter erschwerenden Umständen	10	3	30,00	4		0,00	-6	-60
Schwerer Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen (ohne Ladendiebstahl)	48	7	14,58	21		0,00	-27	-56,25
Wohnungseinbruchdiebstahl gem. § 244 Abs. 1 Nr. 3 StGB, § 244a StGB	284	45	15,85	211	36	17,06	-73	-25,7
"schwerer" Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	57	2	3,51	46	1	2,17	-11	-19,3
Gesamt	477	61	12,79	326	41	12,58	-151	-31,66

Kommunale Betrachtung Oer-Erkenschwick



bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich

- Gesamtkriminalität erreicht den niedrigsten Wert der letzten 10 Jahre,
- AQ über 55%
- niedrigste Kriminalitätsbelastung im Zuständigkeitsbereich
- 2 geklärte Tötungsdelikte
- Deutlicher Rückgang der Sexualdelikte (-23 Fälle), AQ über 80%
- Raubdelikte auf Vorjahresniveau
- Diebstahlsdelikte erreichen niedrigsten Wert seit Erfassung, höhere AQ
- Anzahl der Wohnungseinbruchsdiebstähle gestiegen, AQ mehr als verdoppelt, eine Vielzahl konnte durch eine Ermittlungskommission geklärt werden
- Anstieg der Vermögens- und Fälschungsdelikten um 66 Delikte, höhere AQ
- Straßenkriminalität erreicht den niedrigsten Wert seit Erfassung, AQ leicht erhöht, niedrigste Kriminalitätsbelastung bei der Straßenkriminalität
- Senkung der Gewaltdelikte um 14 Taten, zweitniedrigster Wert der letzten 10 Jahre, niedrigste Kriminalitätsbelastung bei der Gewaltkriminalität



Entwicklung der Kriminalität*¹⁾ in Oer-Erkenschwick

Straftaten	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	+/- in % 2016 zu 2017	AQ in % 2016	AQ in % 2017
Gesamt	2.290	2.413	2.037	1.945	1.990	1.934	2.168	1.926	1.756	1.686	-3,99	51,08	55,34
Straftaten gegen das Leben	0	0	0	2	0	1	1	3	0	2	0,00	0,00	100,00
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	21	22	31	25	13	25	25	27	34	11	-67,65	76,47	81,82
Vergewaltigung/sexuelle Nötigung*²⁾	3	5	4	2	2	4	2	1	3	2	-33,33	100,00	100,00
Raub	6	29	23	14	12	11	27	11	14	14	0,00	50,00	42,86
Handtaschenraub	0	1	1	1	0	1	1	1	0	2	0,00	0,00	0,00
Körperverletzung	213	252	229	183	203	183	199	178	200	169	-15,50	91,50	86,39
Nachstellung (Stalking)	12	20	23	13	12	16	14	9	5	7	40,00	100,00	85,71
Diebstahl gesamt	1.247	1.171	842	885	911	798	920	885	837	689	-17,68	29,87	32,51
Wohnungseinbruch* ³⁾	74	48	60	53	52	93	107	79	81	121	49,38	7,41	14,88
Ladendiebstahl	221	254	188	170	130	143	190	181	148	148	0,00	95,95	96,62
Taschendiebstahl	18	23	16	33	36	17	21	29	31	19	-38,71	9,68	0,00
Vermögens- und Fälschungsdelikte	225	246	287	232	317	327	279	246	186	252	35,48	67,20	76,98
Rauschgiftdelikte	43	33	50	72	68	60	84	77	47	69	46,81	93,62	89,86
Gewaltkriminalität, davon	78	105	90	50	55	48	63	56	63	49	-22,22	76,19	63,27
Raub	6	29	23	14	12	11	27	11	14	14	0,00	50,00	42,86
Gefährliche und Schwere Körperverletzung	69	71	63	33	41	31	33	42	46	32	-30,43	82,61	68,75
Umweltkriminalität	2	5	3	5	2	1	3	5	1	3	200,00	0,00	66,67
Straßenkriminalität, davon	692	651	471	532	573	467	587	526	506	382	-24,51	18,38	17,28
Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sex. Nötigung (überfallartig)	3	2	1	1	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00	0,00
sonstiger Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2	17	7	8	5	5	16	5	7	8	14,29	57,14	50,00
Gefährliche und Schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	35	29	29	22	14	19	13	26	26	16	-38,46	73,08	62,50
Fahrraddiebstahl	168	135	93	104	147	117	110	70	82	59	-28,05	3,66	5,08
Diebstahl von Kraftwagen, einschließlich unbefugter Ingebrauchnahme	10	6	9	7	9	8	7	6	9	13	44,44	33,33	23,08
Diebstahl in/aus/an Kraftfahrzeugen	263	213	128	195	198	120	162	188	182	105	-42,31	16,48	20,95
sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	36	82	78	43	66	94	123	76	67	62	-7,46	20,90	17,74
Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen	96	95	85	97	82	68	114	103	95	95	0,00	12,63	10,53
Sachbeschädigung durch Graffiti	17	32	20	15	7	21	51	19	11	9	-18,18	9,09	11,11
Aufklärungsquote (Straftaten gesamt)	41,75	48,86	53,02	52,19	46,58	52,22	52,31	53,69	51,08	55,34	-3,99	51,08	55,34

¹⁾ gemäß der Polizeilichen Kriminalstatistik. Diese erfasst als Ausgangsstatistik bearbeitete Fälle erst mit Abgabe an die Staatsanwaltschaft, so dass Erfassungen aus den Vorjahren und damit Aufklärungsquoten im Ausnahmefall von über 100 % möglich sind.

²⁾ Teilmenge von Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (ab 1998 inkl. besonders schwerer Fälle der sexuellen Nötigung).

³⁾ einschließlich Tageswohnungseinbruch

Summenschlüssel Einbruchskriminalität - Oer-	2016			2017			Zu-/Abnahme	
	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	in Prozent
Schwerer Diebstahl in/aus Diensträumen	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
Schwerer Diebstahl in/aus Büroräumen	5	5	100,00	3		0,00	-2	-40
Schwerer Diebstahl aus Werkstätten	3		0,00	4		0,00	1	33,33
Schwerer Diebstahl in/aus Fabrikations- und Lagerräumen	4	1	25,00	3		0,00	-1	-25
"schwerer" Diebstahl in/aus Hotels ohne "klassischer Hoteldiebstahl"	0	0	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
Diebstahl in/aus Gaststätten und Kantinen (Summe 318.00, 418.00) unter erschwerenden Umständen	3	1	33,33	2		0,00	-1	-33,33
Schwerer Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen (ohne Ladendiebstahl)	9	1	11,11	10	2	20,00	1	11,11
Wohnungseinbruchdiebstahl gem. § 244 Abs. 1 Nr. 3 StGB, § 244a StGB	81	6	7,41	121	18	14,88	40	49,38
"schwerer" Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	39		0,00	16		0,00	-23	-58,97
Gesamt	144	14	9,72	159	20	12,58	15	10,42

Kommunale Betrachtung Recklinghausen



bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich

- Gesamtkriminalität gesunken (-415 Delikte), niedrigster Wert der letzten 10 Jahre
- AQ über 53%
- Sexualdelikte um 13 Taten gestiegen (insgesamt 27 Delikte gem. § 184i StGB „Sexuelle Belästigung“; siehe Erläuterungen Seite 13), AQ über 83%
- Raubdelikte um 2 Fälle gesunken, AQ über 58% gestiegen
- Diebstahl insgesamt deutlich gesunken (-421 Delikte), AQ bei fast 25%
- Rückgang um 142 Taten bei Diebstahl an/aus Kfz, AQ gesunken
- Rückgang beim Wohnungseinbruch (-159 Taten), AQ bei 10%
- Vermögensdelikte gestiegen (+185 Delikte), knapp 68% geklärt
- Straßenkriminalität um 261 Delikte gesunken, erneut niedrigster Wert der letzten 10 Jahre, überdurchschnittliche AQ, zum Vorjahr weiter angestiegen
- Gewaltkriminalität gesunken, Fallzahl unter dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre, mehr als $\frac{3}{4}$ der Taten geklärt



Entwicklung der Kriminalität*1) in Recklinghausen

Straftaten	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	+/- in % 2016 zu 2017	AQ in % 2016	AQ in % 2017
Gesamt	12.378	11.899	11.314	12.296	11.080	11.479	13.243	11.583	11.191	10.776	-3,71	54,70	53,07
Straftaten gegen das Leben	4	2	3	3	4	3	4	5	3	2	-33,33	100,00	100,00
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	121	74	95	89	90	88	87	99	88	101	14,77	67,05	73,27
Vergewaltigung/sexuelle Nötigung*2)	13	11	19	14	22	17	12	16	15	20	33,33	60,00	70,00
Raub	132	147	115	134	142	96	111	113	129	127	-1,55	48,84	58,27
Handtaschenraub	7	9	4	7	4	3	0	3	3	1	-66,67	66,67	0,00
Körperverletzung	1.080	1.078	1.099	1.037	1.096	1.009	987	975	1.202	1.113	-7,40	89,43	89,58
Nachstellung (Stalking)	48	69	51	56	45	69	63	46	64	64	0,00	85,94	92,19
Diebstahl gesamt	6.451	5.606	5.436	6.289	5.157	5.396	5.959	5.319	4.694	4.273	-8,97	27,95	24,41
Wohnungseinbruch*3)	314	321	415	695	596	643	555	419	513	354	-30,99	13,26	9,89
Ladendiebstahl	912	694	683	791	735	627	715	810	753	705	-6,37	89,51	89,65
Taschendiebstahl	186	213	289	392	292	251	209	224	265	276	4,15	4,53	3,62
Vermögens- und Fälschungsdelikte	1.689	1.611	1.711	1.720	1.611	1.639	2.695	2.168	1.665	1.850	11,11	74,59	67,73
Rauschgiftdelikte	500	443	289	440	423	513	635	468	592	589	-0,51	94,93	95,42
Gewaltkriminalität, davon	530	504	467	460	477	365	397	388	454	435	-4,19	74,23	77,01
Raub	132	147	115	134	142	96	111	113	129	127	-1,55	48,84	58,27
Gefährliche und Schwere Körperverletzung	381	343	332	310	310	248	270	255	307	286	-6,84	85,34	85,31
Umweltkriminalität	7	10	15	13	17	12	22	23	13	23	76,92	76,92	69,57
Straßenkriminalität, davon	3.997	3.449	3.252	3.452	3.116	3.080	3.193	2.788	2.583	2.322	-10,10	16,92	17,14
Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sex. Nötigung (überfallartig)	10	8	8	4	7	1	3	5	2	2	0,00	0,00	50,00
sonstiger Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen	76	90	59	68	75	43	62	57	66	63	-4,55	31,82	49,21
Gefährliche und Schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	240	190	209	177	170	140	146	126	149	158	6,04	77,18	77,22
Fahrraddiebstahl	723	701	658	851	748	938	1.014	546	540	418	-22,59	6,30	6,94
Diebstahl von Kraftwagen, einschließlich unbefugter Ingebrauchnahme	91	114	78	54	53	49	49	52	39	43	10,26	15,38	20,93
Diebstahl in/aus/an Kraftfahrzeugen	1.762	1.073	1.086	1.022	779	840	804	909	669	527	-21,23	12,41	4,17
sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	108	243	320	297	472	399	436	374	347	385	10,95	23,34	20,52
Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen	495	581	449	523	446	432	508	435	486	411	-15,43	12,96	15,33
Sachbeschädigung durch Graffiti	27	85	83	86	194	127	139	84	82	69	-15,85	7,32	14,49
Aufklärungsquote (Straftaten gesamt)	44,03	49,31	46,51	46,78	45,78	47,36	56,41	53,38	54,70	53,07	-3,71	54,70	53,07

*1) gemäß der Polizeilichen Kriminalstatistik. Diese erfasst als Ausgangsstatistik bearbeitete Fälle erst mit Abgabe an die Staatsanwaltschaft, so dass Erfassungen aus den Vorjahren und damit Aufklärungsquoten im Ausnahmefall von über 100 % möglich sind.

*2) Teilmenge von Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (ab 1998 inkl. besonders schwerer Fälle der sexuellen Nötigung).

*3) einschließlich Tageswohnungseinbruch

Summenschlüssel Einbruchskriminalität - Recklinghausen	2016			2017			Zu-/Abnahme	
	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	in Prozent
Schwerer Diebstahl in/aus Diensträumen	10	1	10,00	9	1	11,11	-1	-10
Schwerer Diebstahl in/aus Bürräumen	26		0,00	39	3	7,69	13	50
Schwerer Diebstahl aus Werkstätten	10		0,00	6		0,00	-4	-40
Schwerer Diebstahl in/aus Fabrikations- und Lagerräumen	26	3	11,54	60	3	5,00	34	130,77
"schwerer" Diebstahl in/aus Hotels ohne "klassischer Hoteldiebstahl"	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0
Diebstahl in/aus Gaststätten und Kantinen (Summe 318.00, 418.00) unter erschwerenden Umständen	22	1	4,55	16		0,00	-6	-27,27
Schwerer Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen (ohne Ladendiebstahl)	44	6	13,64	48	3	6,25	4	9,09
Wohnungseinbruchdiebstahl gem. § 244 Abs. 1 Nr. 3 StGB, § 244a StGB	513	68	13,26	354	35	9,89	-159	-30,99
"schwerer" Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	197	45	22,84	352	41	11,65	155	78,68
Gesamt	848	124	14,62	884	86	9,73	36	4,25

Kommunale Betrachtung Waltrop



bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich

- Gesamtkriminalität leicht gestiegen (+49 Fälle), drittniedrigster Wert seit Erfassung (2008)
- fast jede zweite Tat geklärt
- kein Tötungsdelikt
- Sexualdelikte leicht über Vorjahresniveau (insgesamt 3 Delikte gem. § 184i StGB „Sexuelle Belästigung“; siehe Erläuterungen Seite 13), AQ über 84%
- Raubdelikte um 4 Fälle gesunken, AQ 80%
- Diebstahlsdelikte erneut leicht gesunken (-5 Fälle)
- Senkung der Wohnungseinbruchsdiebstähle um 90 Taten, AQ gesunken
- Vermögensdelikte gesunken (-15 Taten), niedrigster Wert der letzten 10 Jahre, mehr als jede zweite Tat geklärt
- Fälle der Straßenkriminalität leicht gestiegen, höhere AQ
- Gewaltdelikte auf Vorjahresniveau, zweitniedrigster Wert seit Erfassung, AQ über 88%



Entwicklung der Kriminalität*¹⁾ in Waltrop

Straftaten	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	+/- in % 2016 zu 2017	AQ in % 2016	AQ in % 2017
Gesamt	2.233	2.266	1.959	2.253	2.139	1.849	1.996	1.959	1.863	1.912	2,63	49,76	45,40
Straftaten gegen das Leben	0	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0,00	0,00	0,00
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	19	17	23	15	15	18	18	14	16	19	18,75	75,00	84,21
Vergewaltigung/sexuelle Nötigung*²⁾	2	1	2	3	4	6	1	2	4	4	0,00	100,00	100,00
Raub	12	17	16	16	12	17	8	12	14	10	-28,57	71,43	80,00
Handtaschenraub	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00	0,00
Körperverletzung	190	180	205	197	180	166	172	159	149	178	19,46	86,58	90,45
Nachstellung (Stalking)	8	26	16	18	17	15	10	18	10	18	80,00	100,00	94,44
Diebstahl gesamt	1.243	836	780	1.055	967	808	875	875	842	837	-0,59	26,84	15,65
Wohnungseinbruch* ³⁾	121	76	69	58	82	62	72	88	184	94	-48,91	61,96	8,51
Ladendiebstahl	94	95	70	69	78	67	76	94	49	58	18,37	87,76	86,21
Taschendiebstahl	18	21	34	77	53	29	37	38	35	30	-14,29	5,71	0,00
Vermögens- und Fälschungsdelikte	218	583	263	275	290	231	271	223	233	218	-6,44	68,67	55,05
Rauschgiftdelikte	36	42	46	63	47	62	81	143	119	56	-52,94	92,44	78,57
Gewaltkriminalität, davon	73	65	69	67	56	70	48	53	51	51	0,00	74,51	88,24
Raub	12	17	16	16	12	17	8	12	14	10	-28,57	71,43	80,00
Gefährliche und Schwere Körperverletzung	59	47	51	48	40	46	39	38	33	39	18,18	72,73	89,74
Umweltkriminalität	15	17	9	5	9	10	15	5	5	4	-20,00	40,00	25,00
Straßenkriminalität, davon	780	570	626	802	664	546	622	533	493	550	11,56	12,78	18,73
Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sex. Nötigung (überfallartig)	1	0	2	1	4	0	0	1	0	0	0,00	0,00	0,00
sonstiger Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen	3	5	8	7	8	6	3	6	3	8	166,67	66,67	75,00
Gefährliche und Schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	27	15	30	34	23	24	19	11	20	21	5,00	60,00	85,71
Fahrraddiebstahl	229	160	143	192	131	116	183	130	112	99	-11,61	6,25	6,06
Diebstahl von Kraftwagen, einschließlich unbefugter Ingebrauchnahme	4	14	13	12	13	14	2	11	6	15	150,00	0,00	33,33
Diebstahl in/aus/an Kraftfahrzeugen	281	136	156	237	167	159	157	108	123	155	26,02	6,50	8,39
sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	22	42	111	130	118	89	111	95	70	104	48,57	20,00	33,65
Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen	125	145	109	96	126	94	82	98	88	84	-4,55	12,50	19,05
Sachbeschädigung durch Graffiti	7	15	35	29	33	18	46	49	17	22	29,41	11,76	31,82
Aufklärungsquote (Straftaten gesamt)	34,57	51,63	45,02	40,30	37,77	39,43	43,04	48,44	49,76	45,40	2,63	49,76	45,40

¹⁾ gemäß der Polizeilichen Kriminalstatistik. Diese erfasst als Ausgangsstatistik bearbeitete Fälle erst mit Abgabe an die Staatsanwaltschaft, so dass Erfassungen aus den Vorjahren und damit Aufklärungsquoten im Ausnahmefall von über 100 % möglich sind.

²⁾ Teilmenge von Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (ab 1998 inkl. besonders schwerer Fälle der sexuellen Nötigung).

³⁾ einschließlich Tageswohnungseinbruch

Summenschlüssel Einbruchskriminalität - Waltrop	2016			2017			Zu-/Abnahme	
	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	in Prozent
Schwerer Diebstahl in/aus Diensträumen	3		0,00	2		0,00	-1	-33
Schwerer Diebstahl in/aus Büroräumen	3		0,00	4		0,00	1	33
Schwerer Diebstahl aus Werkstätten	4	1	25,00	2		0,00	-2	-50
Schwerer Diebstahl in/aus Fabrikations- und Lagerräumen	16	2	12,50	20	2	10,00	4	25
"schwerer" Diebstahl in/aus Hotels ohne "klassischer Hoteldiebstahl"	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0
Diebstahl in/aus Gaststätten und Kantinen (Summe 318.00, 418.00) unter erschwerenden Umständen	1		0,00	5		0,00	4	400
Schwerer Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen (ohne Ladendiebstahl)	5		0,00	13	1	7,69	8	160
Wohnungseinbruchdiebstahl gem. § 244 Abs. 1 Nr. 3 StGB, § 244a StGB	184	114	61,96	94	8	8,51	-90	-49
"schwerer" Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	31	3	9,68	29	1	3,45	-2	-6
Gesamt	247	120	48,58	169	12	7,10	-78	-32